

---

**ifo Zentrum für Makroökonomik und Befragungen**

**Konjunkturumfrage Bayern  
Januar 2025**

**Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für  
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie**

Tom-Nicolai Alber  
Jonas Hennrich  
Felix Leiss  
Thomas Licht  
Daria Schaller

München, Februar 2025

# Inhaltsverzeichnis

<b>ifo Konjunkturumfrage Bayern Januar 2025 in Kürze .....</b>	<b>1</b>
<b>I. Verarbeitendes Gewerbe .....</b>	<b>7</b>
1. Industrie gesamt .....	7
2. Industrie nach Hauptgruppen.....	8
3. Konjunkturelle Situation in ausgewählten Industriezweigen .....	14
<b>II. Baugewerbe .....</b>	<b>23</b>
<b>III. Handel .....</b>	<b>25</b>
1. Großhandel .....	25
2. Einzelhandel.....	26
<b>IV. Dienstleistungen .....</b>	<b>27</b>

Abbildungen 1 bis 4, Tabellen 1 und 1a..... im Anschluss

## **ANHANG**

14-Monats-Tabellen (Reihenfolge der Bereiche analog zur Darstellung im Text)

### Abbildungen im Anhang

Verarbeitendes Gewerbe: Abbildungen A1a, A1b, A1c

Vorleistungsgüterproduzenten: Abbildungen A2a, A2b, A2c

Investitionsgüterproduzenten: Abbildungen A3a, A3b, A3c

Gebrauchsgüterproduzenten: Abbildungen A4a, A4b, A4c

Verbrauchsgüterproduzenten: Abbildungen A5a, A5b, A5c

Großhandel: Abbildung A6

Einzelhandel: Abbildung A7

## ifo Konjunkturumfrage Bayern Januar 2025 in Kürze

Im Januar hat sich Geschäftsklima der **Gewerblichen Wirtschaft**<sup>1</sup> Bayerns – welches vom ifo Institut im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie ermittelt wird – leicht verbessert, blieb in Summe aber sehr unfreundlich. Der Hauptindikator stieg um 1,5 Punkte und lag damit bei -29,7. Die Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage ging ein Stück zurück, war aber immer noch stark ausgeprägt. Gegenüber dem Vormonat hatte sich der Lageindikator um 4,4 Saldenpunkte auf -27,8 erhöht. Verglichen mit der Situation vor Jahresfrist ist allerdings eine starke Verschlechterung der Geschäftssituation ersichtlich. Im Januar 2024 hatte der Lageindikator noch bei wesentlich robusteren -9,0 Saldenpunkten notiert. Die Geschäftsperspektiven blieben am aktuellen Rand düster, der Erwartungsindikator präsentierte sich mit -31,5 Saldenpunkten nochmal etwas schwächer als im Vormonat (-30,1 zuletzt).

Die Unternehmen im bayerischen **Verarbeitenden Gewerbe** korrigierten die Einschätzung ihrer aktuellen Geschäftslage zum zweiten Mal in Folge nach unten (Saldenwert -39,1 aktuell, -37,3 zuletzt). Gleichzeitig blieben die Unternehmen bezüglich ihrer Geschäftserwartungen unverändert pessimistisch (Saldenwert -28,4 aktuell, -28,0 zuletzt). Als Folge trübte sich das Geschäftsklima weiter ein, der Hauptindikator notierte bei -33,8 Punkten, nach -32,7 zuletzt.

Im bayerischen **Bauhauptgewerbe** verschlechterte sich das Geschäftsklima – nach einer kleineren Erholung im Vormonat – wieder ein Stück (Indikatorstand -32,2 aktuell, -29,5 zuletzt). Die Unzufriedenheit mit der aktuellen Situation hatte etwas zugenommen (Saldenwert -17,2 aktuell, -15,3 zuletzt). Dazu trübten sich auch die Geschäftsperspektiven ein (saldenwert -46,0 aktuell, -42,7 zuletzt).

Im bayerischen **Großhandel** hat sich das Geschäftsklima verbessert. Nach -30,5 Punkten im Vormonat notierte der Hauptindikator im Monatsbericht bei allerdings nach wie vor angespannten -25,9. Nicht nur die Lageurteile fielen weniger negativ aus (Saldenwert -26,8 aktuell, -31,7 zuletzt), auch die allgemeinen Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate waren nicht mehr ganz so skeptisch wie zuletzt (Saldenwert -24,9 aktuell, -29,4 zuletzt).

---

<sup>1</sup> Beinhaltet die Sektoren: Verarbeitendes Gewerbe, Einzel- und Großhandel, Bauhauptgewerbe.

Das Geschäftsklima im bayerischen **Einzelhandel** zeigte sich etwas weniger trüb (Indikatorstand -16,2 aktuell, -19,9 zuletzt). Die Teilnehmenden schätzen die aktuelle Geschäftssituation besser ein als im Vormonat (Saldenwert -5,3 aktuell, -7,7 zuletzt). Zudem wurden seltener Geschäftsrückgänge im kommenden halben Jahr befürchtet, wenngleich der Erwartungsindikator immer noch auf einem angespannten Niveau notierte (Saldenwert -26,5 aktuell, -31,3 zuletzt).

Im **bayerischen Dienstleistungssektor**<sup>1</sup> hellte das Geschäftsklima leicht auf (Indikatorstand -12,5 aktuell, -13,3 zuletzt). Die Unternehmen äußerten etwas häufiger Unzufriedenheit mit ihrer aktuellen Geschäftslage (Saldenwert -2,9 aktuell, -1,5 zuletzt). Mit Blick auf die Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr waren die Teilnehmenden nach wie vor negativ gestimmt, auch wenn der Erwartungsindikator zulegte (Saldenwert -21,6 aktuell, -24,3 zuletzt).

In der **gesamtdutschen Betrachtung** der **Gewerblichen Wirtschaft**<sup>2</sup> war erneut eine leichte Eintrübung des Geschäftsklimas zu beobachten. Der Hauptindikator sank um 0,7 Punkte auf -26,7, es war dritte kleinere Rückgang in Folge. Zwar bewerteten die Unternehmen ihre aktuelle Geschäftssituation etwas seltener ungünstig (Saldenwert -22,4 aktuell, -24,3 zuletzt), die Geschäftsperspektiven für das kommende halbe Jahr wurden allerdings negativer eingeschätzt (Saldenwert -30,9 aktuell, -27,6 zuletzt).

Im **deutschen Dienstleistungssektor** hellte das Geschäftsklima auf, der Hauptindikator lag jedoch nach wie vor im negativen Bereich (Indikatorstand -2,2 aktuell, -5,6 zuletzt). Die Zufriedenheit mit der momentanen Geschäftssituation nahm zum zweiten Mal in Folge zu (Saldenwert +13,9 aktuell, +9,5 zuletzt). Hinsichtlich ihrer Geschäftsentwicklung in den nächsten sechs Monaten waren die Betriebe zwar immer noch weitverbreitet pessimistisch, allerdings weniger stark als im Vormonat (Saldenwert -17,0 aktuell, -19,7 zuletzt).

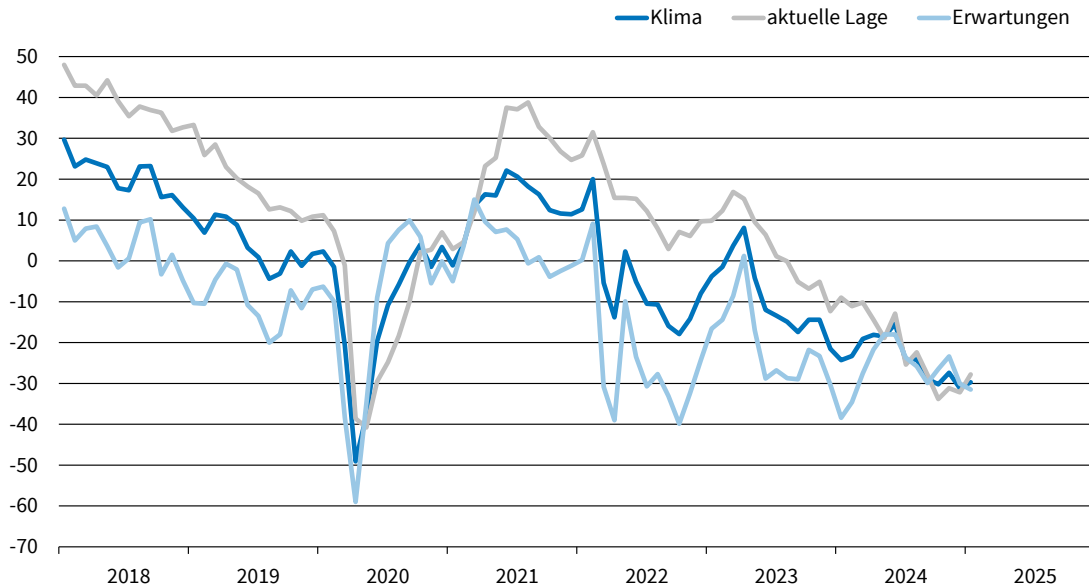
---

<sup>1</sup> Ohne Handel, Kreditgewerbe inkl. Finanzierungsleasing, Versicherungen sowie ohne Staat

<sup>2</sup> ohne wesentliche Bereiche des Dienstleistungssektors, einbezogen sind nur: Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe sowie Einzel- und Großhandel.

### Geschäftsklima in der Gewerblichen Wirtschaft Bayerns

Saisonbereinigte Werte (Januar 2025)

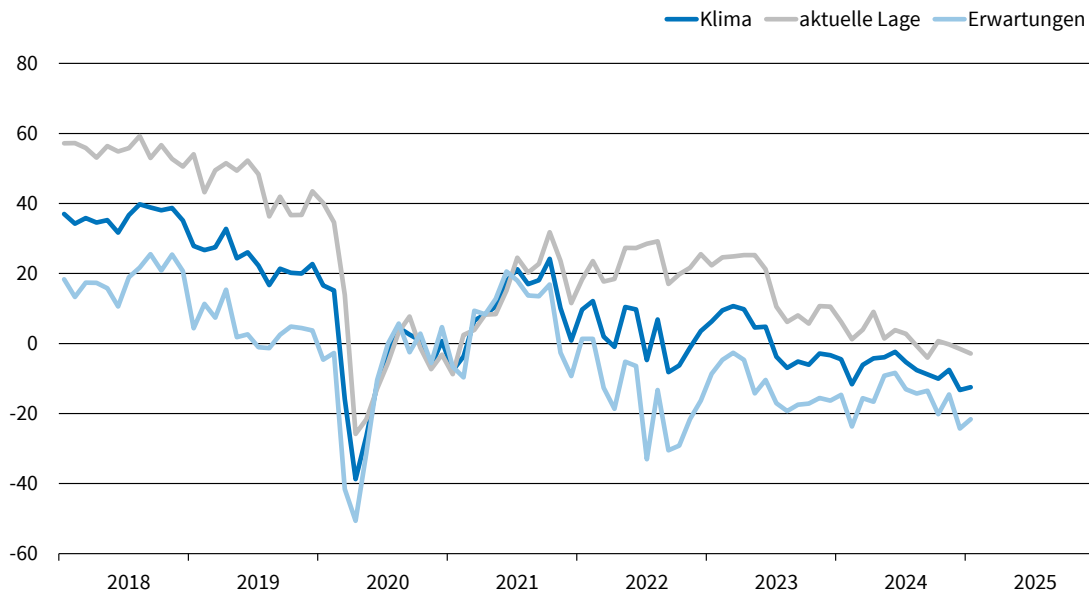


Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

### Geschäftsklima im Dienstleistungssektor Bayerns

Saisonbereinigte Werte (Januar 2025)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Unternehmensbefragungen ähnlich der ifo Konjunkturumfrage werden in fast allen Staaten der **Europäischen Union** (EU) durchgeführt und die Ergebnisse von der Europäischen Kommission monatlich veröffentlicht. Unter anderem werden aus den Umfragedaten für einzelne Länder und für die EU als Ganzes sogenannte Vertrauensindikatoren („confidence indicators“) berechnet, die – ähnlich dem ifo Geschäftsklimaindikator – als Kenngrößen zur Abbildung der konjunkturellen Situation fungieren. Die Vertrauensindikatoren unterscheiden sich jedoch vom Geschäftsklimaindikator in zweierlei Hinsicht: Erstens sind sie anders aufgebaut und zweitens werden sie nur für einzelne Sektoren, jedoch nicht für die gesamte Gewerbliche Wirtschaft ausgewiesen<sup>1</sup>. Um die konjunkturelle Entwicklung in der EU, Deutschland und Bayern miteinander vergleichen zu können, berechnet das ifo Institut in einem ersten Schritt – nach der Methodik der Europäischen Kommission – Vertrauensindikatoren für Bayern. In einem zweiten Schritt wird – jeweils für die EU, Deutschland und Bayern – durch Zusammenweighted der Vertrauensindikatoren im Verarbeitenden Gewerbe und in der Bauwirtschaft ein kombinierter Indikator „Vertrauen in der Industrie und in der Bauwirtschaft“ gebildet. Anhand dieser Kenngröße können Vergleiche zwischen der EU, Deutschland und Bayern angestellt werden.

Im Januar konnten sich sowohl der europäische als auch der deutsche Vertrauensindikator verbessern, lediglich in Bayern war eine leichte Verschlechterung erkennbar. Für die europäische Kenngröße ging es moderate 1,2 Punkte bergauf, sie lag damit bei -10,7 Punkten. Für ihr deutsches Pendant betrug der Zuwachs 2,6 Punkte, das Niveau blieb mit aktuell -26,8 Punkten aber schlecht, der Rückstand zum europäischen Indikator war immer noch deutlich ausgeprägt. Für den bayerischen Vertrauensindikator wurde indes eine leichte Verschlechterung um 0,2 Punkte ermittelt, er notierte damit abgeschlagen bei -37,2 Punkten. Der Rückstand zum deutschen Indikator resultiert aus der angespannteren Situation in der bayerischen Industrie. Dort herrschte im Vergleich zum gesamtdeutschen Durchschnitt ein höherer Lagerdruck, die Unzufriedenheit mit den Auftragsbüchern war größer und die Produktionspläne waren restriktiver.

---

<sup>1</sup> Der Vertrauensindikator für das Verarbeitende Gewerbe setzt sich aus den Salden der Fragen „Produktionserwartungen“, „Beurteilung der Lagerbestände“ sowie „Beurteilung der Auftragsbestände“ zusammen, für die Bauwirtschaft aus den Salden der Fragen „Beurteilung der Auftragsbestände“ und „Beschäftigtenerwartungen“. Die Vertrauensindikatoren enthalten also weder die Variable „Geschäftslage“ noch die Größe „Geschäftserwartungen“. Die EU weist keinen Vertrauensindikator für den Sektor Handel als Ganzes aus.

### *Gewerbliche Wirtschaft Bayerns nach Sektoren*

Im bayerischen **Verarbeitenden Gewerbe** verschlechterte sich das Geschäftsklima erneut (Indikatorstand -33,8 Punkte, nach -32,7 zuletzt). Treiber dieser Entwicklung war die nochmals nach unten korrigierte Einschätzung der aktuellen Geschäftslage (Saldenwert -39,1 aktuell, -37,3 zuletzt). Die Geschäftserwartungen blieben dabei unverändert pessimistisch (Saldenwert -28,4 aktuell, -28,0 zuletzt).

Im Januar trübte sich das Klima im bayerischen **Bauhauptgewerbe** wieder ein, mit einem Rückgang um 2,7 Punkte auf -32,2 gab der Hauptindikator fast den gesamten Anstieg aus dem Vormonat wieder ab. Die aktuelle Lage hatte sich etwas verschlechtert (Saldenwert -17,2 aktuell, -15,3 zuletzt), wobei diese Entwicklung von einer Entrübung im Tiefbau getrieben war. Dieser war allerdings insgesamt in einer deutlich besseren Verfassung, im scharfen Kontrast zum Hochbau waren dort weiterhin die zufriedenen Stimmen in der Überzahl. Im Hochbau war gegenteilig auf sehr niedrigem Niveau eine leichte Verbesserung der Geschäftssituation erkennbar. Im übergeordneten Bauhauptgewerbe verdüsterte sich auch der Ausblick für die kommenden Monate nochmal moderat (Saldenwert -46,0 aktuell, -42,7 zuletzt). Insbesondere im Hochbau hatten die Sorgen der Unternehmen hinsichtlich der weiteren Entwicklung zugenommen, aber auch im Tiefbau waren viele pessimistische Einschätzungen zu vernehmen.

Das Geschäftsklima im bayerischen **Großhandel** hat aufgeklart, blieb in Summe allerdings sehr ungünstig (Indikatorstand -25,9 aktuell, -30,5 zuletzt). Die Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage nahm moderat ab, war allerdings immer noch deutlich zu vernehmen (Saldenwert -26,8 aktuell, -31,7 zuletzt). Der Blick auf die Geschäftserwartungen für das kommende halbe Jahr blieb angespannt, jedoch nahmen die pessimistischen Stimmen im Vergleich zum Vormonat ab (Saldenwert -24,9 aktuell, -29,4 zuletzt).

Im bayerischen **Einzelhandel** präsentierte sich das Geschäftsklima weniger unfreundlich. Der Hauptindikator stand bei -16,2 Punkten, nach -19,9 zuletzt. Etwas seltener als zuletzt wurde die aktuelle Geschäftslage negativ beurteilt (Saldenwert -5,3 aktuell, -7,7 zuletzt). Dazu nahmen die skeptischen Stimmen hinsichtlich der

Geschäftsentwicklung in den kommenden sechs Monaten ab, der Erwartungsindikator notierte aber weiterhin auf einem schlechten Niveau (Saldenwert -26,5 aktuell, -31,3 zuletzt).



## I. Verarbeitendes Gewerbe

### 1. Industrie gesamt

Bei den Unternehmen im bayerischen **Verarbeitenden Gewerbe** präsentierte sich das Geschäftsklima rau. Der Klimaindikator notierte bei -33,8 Punkten, nach -32,7 zuletzt. Dies stellt den schlechtesten Wert seit Mai 2020 zu Beginn der Covid-Pandemie dar. Die Verschlechterung des Klimaindikatoren war auf die erneut schlechter eingeschätzte Geschäftslage zurückzuführen. Der Lageindikator sank um 1,8 Saldenpunkte auf -39,1. Nachfrage sowie Auftragsbestand wurden abermals als rückläufig gemeldet, wenn auch merklich seltener als noch im Vormonat. Letzterer lag bei 4,7 Produktionsmonaten, nach 5,2 im Vorquartal. Aufgrund dessen sowie der nach wie vor sehr weitverbreitet als zu hoch eingeschätzten Fertigwarenbestände wurde die Produktion im Berichtsmonat gedrosselt. Dabei fiel die Kapazitätsauslastung im Vergleich zum Vorquartal um 2,6 Prozentpunkte auf 76,0%. Für die nahe Zukunft sind weitere Produktionskürzungen geplant. Dies dürfte auf die nach wie vor pessimistischen Geschäftserwartungen zurückzuführen sein (Saldenwert -28,4 aktuell, -28,0 zuletzt). Zudem verschlechterten sich die Exporterwartungen der Teilnehmenden nochmals merklich. Häufig wird mit Beschäftigungsabbau geplant. Die Verkaufspreise haben sich per saldo nicht geändert, was auch für die nahe Zukunft anvisiert wird.

## 2. Industrie nach Hauptgruppen

Die Unternehmen der **Vorleistungsgüterproduktion** korrigierten ihre Geschäftserwartungen hinsichtlich des kommenden halben Jahres erneut nach unten. Der Erwartungsindikator notierte bei -21,1 Saldenpunkten, nach -16,1 zuletzt. Hinsichtlich der Exporterwartungen überwogen die positiven Stimmen nur geringfügig. Gleichzeitig berichteten die Unternehmen von einer unverändert ungünstigen Geschäftslage. Der Saldenwert notierte bei -32,8 Saldenpunkten, nach -32,6 zuletzt. Gleichzeitig wurden jedoch deutlich seltener eine sinkende Nachfrage sowie rückläufige Auftragsbestände gemeldet. Der Auftragsbestand fiel im Laufe des Quartals von 2,9 auf 2,4 Produktionsmonate. Die Produktion war dabei merklich seltener rückläufig als noch im Vormonat. Gleichzeitig stieg die Kapazitätsauslastung im Vergleich zum Vorquartal um 1,1 Prozentpunkte auf 71,3%. Der Fertigwarenbestand wurde nach wie vor weitverbreitet als zu hoch eingeschätzt. Dementsprechend sollen die Produktionskürzungen in der nahen Zukunft wieder ausgeweitet werden. Vor diesem Hintergrund soll auf breiter Front auch Personal abgebaut werden. Die Verkaufspreise wurden gesenkt, dies soll punktuell in den nächsten Monaten weitergeführt werden. Das Geschäftsklima präsentierte sich nach wie vor unfreundlich (Indikatorstand -27,0 aktuell, -24,5 zuletzt).

In der Hauptgruppe **Investitionsgüter** konnte sich das Geschäftsklima im Januar etwas aufhellen. Der Klimaindikator stieg von -40,7 Punkten auf -35,9. Dies war auf eine Verbesserung beider Teilindikatoren zurückzuführen. Obgleich sich der Lageindikator merklich verbessern konnte, meldeten die Unternehmen nach wie vor eine ungünstige Geschäftslage (Saldenwert -39,8 aktuell, -45,2 zuletzt). Auch hinsichtlich des kommenden halben Jahres zeigten sich diese sorgenvoll, wenn auch seltener als zuletzt (Saldenwert -31,8 aktuell, -36,0 zuletzt). Hinsichtlich der Auslandsgeschäfte war der Pessimismus unverändert. Die Unternehmen meldeten erneut eine rückläufige Nachfrage. Der Auftragsbestand war ebenfalls sinkend, jedoch deutlich seltener als noch im Vormonat. Im Verlauf des Quartals sank dieser von 5,7 Produktionsmonaten auf 4,9. Der Fertigwarenbestand wurde nach wie vor auf breiter Front als zu hoch eingeschätzt und lag damit weit jenseits seines langfristigen Mittels. Dennoch wurde die Produktion deutlich seltener gedrosselt als im Vormonat. Die Kapazitätsauslastung fiel von 81,4% im Vorquartal auf 79,9% und notierte damit deutlich unter ihrem langfristigen Mittel von 85,9%. Die Produktionspläne sehen erneut weitverbreitet

Drosselungen vor. Passend dazu sollen oftmals Stellen abgebaut werden. Die Verkaufspreise wurden im Berichtsmonat punktuell gesenkt, was auch für die kommenden Monate anvisiert wird.

In der Hauptgruppe **Gebrauchsgüter** trübte sich das Geschäftsklima erheblich ein. Der Klimaindikator fiel um 11 Punkte auf -16,9. Die Unternehmen korrigierten ihre Geschäftserwartungen für das kommende halbe Jahr erheblich nach unten – sehr weitverbreitet wurde jetzt sorgenvoll in die Zukunft geblickt (Saldenwert -26,6 aktuell, -5,1 zuletzt). Auch die Exporterwartungen verschlechterten sich deutlich und oftmals wurde mit negativen Impulsen aus den Auslandsgeschäften gerechnet, nachdem sich im Vormonat positive und negative Stimmen noch die Waage hielten. Die aktuelle Lage wurde von den Betrieben mit -6,7 Punkten unverändert ungünstig eingeschätzt. Dabei berichteten die Teilnehmenden im Gegensatz zum Vormonat nun von einer sinkenden Nachfrage und rückläufigen Auftragsbeständen. Der Auftragsbestand lag, wie auch im Vorquartal, bei 1,9 Produktionsmonaten und damit nur knapp unter seinem langfristigen Mittelwert von 2,0. Der Fertigwarenbestand wurde deutlich seltener zu hoch eingeschätzt als im Vormonat, lag aber noch weit über seinem historischen Mittel. Die Produktion wurde dementsprechend erneut zurückgefahren, jedoch merklich seltener als im Vormonat. Dabei betrug die Kapazitätsauslastung 76,8%, nach 79,0% im Vorquartal und notierte damit deutlich unter ihrem langfristigen Mittel von 83,2%. Die Produktionspläne sehen zudem wieder weitreichendere Kürzungen in der nahen Zukunft vor. Passend dazu soll auch häufig Personal abgebaut werden. Die Verkaufspreise wurden punktuell erhöht, weitere Anhebungen werden für die nahe Zukunft anvisiert.

Die Unternehmen der Hauptgruppe **Verbrauchsgüter** berichteten von einer günstigen Geschäftslage. Der Lageindikator notierte bei +9,6 Saldenpunkten, nach +1,5 zuletzt. Somit bestätigte sich die positive Tendenz aus dem Vormonat. Gleichzeitig konnten sich auch die Geschäftserwartungen verbessern, weiterhin überwogen aber die negativen Stimmen beim Blick auf das kommende halbe Jahr (Saldenwert -9,3 aktuell, -13,3 zuletzt). Aufgrund der Aufwärtsbewegung beider Teilindikatoren konnte auch der Klimaindikator zulegen und stieg um 5,9 Punkte auf -0,1. Erneut wurde von einer steigenden Nachfrage berichtet. Gleichzeitig war der Auftragsbestand per saldo kaum mehr rückläufig. Im Verlauf des Quartals wuchs der Auftragsbestand auf 2,4

Produktionsmonate (2,2 zuletzt) und lag damit deutlich über seinem historischen Mittel von 1,7. Die Produktion wurde im Berichtsmonat punktuell hochgefahren. Dabei betrug die Kapazitätsauslastung 81,0%, nach 80,2% im Vorquartal, und lag damit deutlich über ihrem langfristigen Mittel von 77,5%. Der Fertigwarenbestand wurde als zu hoch eingeschätzt, der zugehörige Indikator lag allerdings nur knapp über seinem langfristigen Durchschnitt. Die Produktionspläne sahen per saldo keine Veränderungen vor. Dies, obwohl der optimistische Blick auf die Auslandsgeschäfte im Vormonat nun einer weitverbreiteten Skepsis weichen musste. Bei den Personalplänen waren Kürzungen vorgesehen. Die Verkaufspreise wurden im Berichtsmonat weitverbreitet erhöht, was auch in der nahen Zukunft geschehen soll.

<b>Kapazitätsauslastung im Verarbeitenden Gewerbe (in %)*</b>							
	Januar 2022	Januar 2023	Januar 2024	April 2024	Juli 2024	Oktober 2024	Januar 2025
Bayern	87,0	85,8	83,1	81,9	78,5	78,6	76,0
Deutschland	85,7	84,3	81,0	80,1	77,6	76,6	76,5
* saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.							

Zum Jahresbeginn war in Bayern ein merklicher Rückgang der Auslastung erkennbar, sie sank um 2,6 Prozentpunkte auf 76,0%. In der Auswertung für das gesamte Bundesgebiet wurde indes nur ein marginaler Rückgang auf 76,5% ermittelt.

<b>Kapazitätsauslastung nach Hauptgruppen (in %)*</b>		
Januar 2025		
Hauptgruppen des Verarbeitenden Gewerbes	Bayern	Deutschland
Vorleistungsgüterproduzenten	71,3	73,7
Investitionsgüterproduzenten	79,9	80,4
Gebrauchsgüterproduzenten	76,8	68,3
Verbrauchsgüterproduzenten	81,0	77,4
* saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.		

In Bayern meldeten die Hersteller von Vorleistungsgütern eine moderate Erholung ihrer Kapazitätsauslastung, dies jedoch auf einem im historischen Vergleich sehr niedrigen Niveau. Auch die Hauptgruppe Verbrauchsgüter berichtete von einem mittleren Anstieg. Bei den Investitions- und Gebrauchsgüterproduzenten wurden hingegen eine spürbar niedrigere Auslastung der Produktionsanlagen ermittelt als im letzten Quartal. Deutschlandweit berichteten die Hersteller von Investitionsgütern von einer deutlichen Verbesserung. In der Hauptgruppe Gebrauchsgüter kam es hingegen zu einem empfindlichen Rückgang, hier bestand eine deutliche Unterauslastung. In den beiden Hauptgruppen Vorleistungs- und Verbrauchsgütern ging der Auslastungsgrad moderat zurück.

<b>Reichweite der Aufträge im Verarbeitenden Gewerbe (in Produktionsmonaten)*</b>							
	Januar 2022	Januar 2023	Januar 2024	April 2024	Juli 2024	Oktober 2024	Januar 2025
Bayern	7,0	6,5	5,5	6,3	6,1	5,2	4,7
Deutschland	4,5	4,6	3,8	3,9	3,9	3,7	3,6

\* saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.

In der bayerischen Industrie nahmen die Auftragsbestände nochmals spürbar ab und betragen am aktuellen Rand durchschnittlich 4,7 Monate, nach 5,2 Monaten im Vorquartal. Binnen Jahresfrist entspricht das aktuelle Niveau einem Rückgang um deutliche 0,8 Monate. In der gesamtdeutschen Betrachtung reduzierten sich die Auftragsbestände marginal zum vierten Quartal auf nun 3,6 Monate.

<b>Reichweite der Aufträge nach Hauptgruppen (in Produktionsmonaten)*</b>		
Januar 2025		
Hauptgruppen des Verarbeitenden Gewerbes	Bayern	Deutschland
Vorleistungsgüterproduzenten	2,4	2,9
Investitionsgüterproduzenten	4,9	5,0
Gebrauchsgüterproduzenten	1,9	3,4
Verbrauchsgüterproduzenten	2,4	1,5

\* saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.

In Bayern meldeten lediglich die Hersteller von Verbrauchsgütern einen leichten Anstieg der Auftragsbestände und im Bereich Gebrauchsgüter waren die Bestände unverändert zum Vorquartal. In den Hauptgruppen Vorleistungs- und Investitionsgüter wurden allerdings empfindlich Rückgänge ermittelt. Deutschlandweit berichteten nur die Gebrauchsgüterproduzenten von einer Zunahme der Auftragspolster. Im Bereich Verbrauchsgüter kam es hingegen zu einem erheblichen Rückgang.

<b>Beschäftigtentendenz für die nächsten 3 Monate im Verarbeitenden Gewerbe*</b>							
	Januar 2022	Januar 2023	Januar 2024	April 2024	Juli 2024	Oktober 2024	Januar 2025
Bayern	+24,2	+9,3	-15,5	-15,0	-14,1	-41,3	-35,5
Deutschland	+18,0	+3,8	-12,5	-12,1	-10,7	-19,0	-22,8

\* %-Saldo aus den Meldungen über Zunahme (+) und Abnahme (-), saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.

In Bayern wurden die Personalpläne gegenüber dem Vorquartal ein Stück nach oben revidiert, es wurde aber immer noch auf sehr breiter Basis über Stellenabbau nachgedacht. In der gesamtdeutschen Betrachtung wurden die Stellenpläne etwas nach unten korrigiert, waren im Vergleich aber weniger restriktiv als in Bayern allein.

<b>Beschäftigtentendenz für die nächsten 3 Monate nach Hauptgruppen*</b>		
Januar 2025		
Hauptgruppen des Verarbeitenden Gewerbes	Bayern	Deutschland
Vorleistungsgüterproduzenten	-45,9	-29,0
Investitionsgüterproduzenten	-31,9	-19,1
Gebrauchsgüterproduzenten	-21,2	-19,4
Verbrauchsgüterproduzenten	-15,9	-6,0

\* %-Saldo aus den Meldungen über Zunahme (+) und Abnahme (-), saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.

In Bayern hatten die Befragten aller Hauptgruppen restriktive Personalplanungen: Insbesondere die Hersteller von Vorleistungsgütern kalkulierten auf breiter Basis mit Stellenabbau und auch in der Hauptgruppe Investitionsgüter waren sehr oft Kürzungen angedacht. In den beiden übrigen Gruppen war der Überhang an restriktiven Meldungen nicht ganz so groß, wenngleich immer noch deutlich. Auch deutschlandweit fielen die Vorleistungsgüterproduzenten durch besonders negative Planungen auf. Zudem dachten die Hauptgruppen Investitions- und Gebrauchsgüter über eine Kürzung des Personalstamms nach.

### **3. Konjunkturelle Situation in ausgewählten Industriezweigen**

#### **Ernährungsgewerbe**

Im Ernährungsgewerbe hat das Geschäftsklima aufgehellt, der Hauptindikator legte um 5,7 Punkte auf +10,5 zu. Die Unternehmen waren etwas zufriedener mit der aktuellen Geschäftslage (Saldenwert +22,3 aktuell, +20,7 zuletzt), und gleichzeitig fielen die Geschäftserwartungen deutlich robuster aus. Nur noch punktuell blickten die Betriebe pessimistisch auf die kommenden sechs Monate. Der Erwartungsindikator notierte am aktuellen Rand bei -0,6 Saldenpunkten, nach -9,9 im Vormonat. Obwohl vereinzelt von einer steigenden Nachfrage die Rede war, sank der Auftragsbestand gegenüber dem Dezember. Dies spiegelte sich in der mittleren Reichweite der Arbeitsvorräte wider. Nach 1,6 Produktionsmonaten im Oktober fiel der Indikator im aktuellen Quartal auf 1,2 Monate, was seinem historischen Mittel entsprach. Trotz Produktionsdrosselungen meldeten die Teilnehmenden erstmals seit Juli letzten Jahres an manchen Stellen zu volle Lager. Im Vergleich zum Vorquartal notierte die Kapazitätsauslastung mit 79,0% zwar 0,4 Prozentpunkte tiefer, allerdings rangiert diese damit immer noch merklich über ihrem historischen Mittel von 77,7%. Entgegen der weniger skeptischen Geschäftsperspektiven wurden – im Kontrast zu den Vormonaten – weitverbreitet negative Impulse aus dem Exportgeschäft erwartet. Der zugehörige Indikator wies zuletzt im November 2020 während der Coronakrise einen schlechteren Saldenwert auf. Nichtsdestoweniger planten die Unternehmen an manchen Stellen, die Produktion auszuweiten, wofür vereinzelt neues Personal eingestellt werden soll. Allerdings konnten nicht mehr so häufig wie zuletzt Preiserhöhungen durchgesetzt werden, für die kommenden Monate waren aber weiterhin an vielen Stellen Preisanpassungen nach oben geplant.

#### **Textil-, Bekleidungs- und Ledergewerbe**

Im Bereich Textil-, Bekleidungs- und Ledergewerbe ging die Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage deutlich zurück. Der Lageindikator notierte jedoch immer noch auf einem sehr angespannten Niveau (Saldenpunkte -36,5 zuletzt, -47,9 zuletzt). Besonders den Auftragsbestand schätzen die Teilnehmenden weiterhin katastrophal ein. Dieser war nochmals häufiger rückläufig, nachdem die Nachfrage am aktuellen Rand erneut gesunken war. Die Reichweite der Arbeitsvorräte sank dabei im Laufe des Quartals um weitere 0,2 Produktionsmonate. Mit 1,7 lag der Indikator nun erheblich



unter seinem langfristigen Mittelwert von 2,9 Monaten. Infolgedessen wurde die Produktion vielerorts weiter zurückgefahren. Im Vergleich zum Vorquartal sank die Kapazitätsauslastung um deutliche 4,1 Prozentpunkte und lag bei – im langfristigen Vergleich klar unterdurchschnittlichen – 72,6%. Trotzdem konnte durch die Drosselungen kein Lagerdruck abgebaut werden, dieser erhöhte sich im Januar sogar noch einmal moderat. Infolge dieser Entwicklungen sahen sowohl die Produktionspläne als auch die Personalpläne auf breiter Basis Kürzungen vor. Einzig hinsichtlich der künftigen Exportchancen im Kontrast zum Vormonat war wieder vereinzelt Zuversicht vorhanden. Der Erwartungsindikator notierte mit -29,4 Saldenpunkten zwar zum sechsten Mal in Folge etwas höher (-30,5 zuletzt), verweilt allerdings nach wie vor auf einem sehr ungünstigen Niveau. Trotz der ohnehin schwachen Nachfrage und der Unterauslastung der Produktionsanlagen erhöhten die Befragten an einigen Stellen ihre Verkaufspreise. Für die kommenden Monate kalkulierten sehr viele Hersteller mit weiteren Aufschlägen. Alles in allem präsentierte sich das Geschäftsklima weniger trüb als noch im Dezember. Der Hauptindikator stieg auf -33,0 Punkte, nach -39,4 zuletzt.

### **Holzgewerbe und Herstellung von Möbeln**

Im Bereich Holzgewerbe und Herstellung von Möbeln hat sich das Geschäftsklima verdunkelt, der Hauptindikator notierte bei ausgesprochen schlechten -51,3 Punkten, nach -39,9 zuletzt. Nur einmal in den letzten 30 Jahren wurde ein niedrigerer Indikatorstand gemessen, nämlich zu Beginn der Corona-Pandemie im April 2020. Sowohl die aktuelle Geschäftslage (Saldenwert -42,7 aktuell, -30,7 zuletzt) als auch die allgemeinen Erwartungen (Saldenwert -59,4 aktuell, -48,6 zuletzt) wurden bedeutend schlechter eingeschätzt als noch im Dezember. Viele Teilnehmenden befürchteten dabei negative Entwicklungen im Auslandsgeschäft. Folglich planten die Hersteller in den kommenden Monaten weitverbreitet mit Produktionskürzungen, die ohnehin restriktiven Planungen wurden nochmal deutlich nach unten revidiert. Außerdem bereitete die anhaltend schwache Nachfrage den Unternehmen Sorge. Die Auftragsbestände waren noch einmal öfter rückläufig als in den vergangenen Monaten. Verglichen mit dem Beginn des ersten Quartals konnte die mittlere Reichweite der Auftragsbestände allerdings ein gutes Stück ausgebaut werden. Sie stieg auf 3,2 Monate, gegenüber 2,7 Monaten im Oktober. Nichtsdestoweniger wurde die Produktion im Berichtsmonat erneut weitverbreitet gedrosselt. Dies machte sich auch in der Kapazitätsauslastung bemerkbar. Im Vergleich zum Vorquartal sank diese um 4,3

Prozentpunkte und lag nun volle 10 Prozentpunkte unter dem historischen Mittel. Mit dem niedrigerem Produktionstempo konnte der zuletzt stark angestiegene Lagerdruck wieder ein gutes Stück abgebaut werden. In Anbetracht der vorherrschenden Unterauslastung wurde vielerorts mit einer Reduktion des Personalstamms geplant. Mit Blick auf die schwache Nachfrage berichteten die Betriebe stellenweise von Preiszugeständnissen an die Kunden, noch im Vormonat war weitbreitet von Aufschlägen die Rede gewesen. Für die kommenden Monate wurde jedoch mancherorts mit Preissteigerungen geplant.

### **Papier, Pappe und Waren daraus**

Im Bereich Papier, Pappe und Waren daraus haben die negativen Lageurteile deutlich abgenommen. Der zugehörige Indikator stieg zwar auf -24,1 Saldenpunkte (-34,6 zuletzt), allerdings notierte er damit immer noch auf einem angespannten Niveau. Die Hersteller monierten dabei nach wie vor eine rückläufige Nachfrage. Gleiches traf auf die Auftragsbestandsentwicklung zu, flächendeckend war von zu niedrigen Arbeitsvorräten die Rede. Trotzdem wuchs dessen mittlere Reichweite im Vergleich zum Vorquartal von 1,5 auf 1,7 Produktionsmonate an. Die Fertigwarenbestände erhöhten sich bedeutend, obwohl die Teilnehmenden vielerorts von einer reduzierten Produktion sprachen. Mit 79,2% notierte die Kapazitätsauslastung zwar 1,8 Prozentpunkte über dem Vorquartalswert, im langfristigen Vergleich lag sie allerdings immer noch deutlich unter dem historischen Mittelwert von 88,4%. Im scharfen Kontrast zum Vormonat gingen die Unternehmen weitverbreitet von einem schwächeren Exportgeschäft in den kommenden Monaten aus. Infolgedessen und aufgrund der anhaltenden Nachfrageschwäche wurde oftmals mit Produktionskürzungen geplant, zudem fielen die Personalplanungen noch einmal wesentlich restriktiver aus als zuletzt. Der vielerorts genannte Preisdruck der vergangenen Monate blieb im Januar erhalten, und auch für das nächste Quartal sind weitere Preiszugeständnisse angedacht. Die allgemeinen Geschäftsaussichten verharrten dabei auf einem nahezu unverändert pessimistischen Niveau. Nach -30,8 im Vormonat notierte der Erwartungsindikator bei -28,7 Saldenpunkten. In Summe präsentierte sich das Geschäftsklima sichtlich weniger trüb, der Hauptindikator legte um 6,3 Punkte auf -26,4 zu.

### **Druckereien, Vervielfältigung**

Im Bereich der Druckereien und Vervielfältigung wurden merklich öfter

Geschäftsrückgänge im kommenden halben Jahr befürchtet (Saldenwert -27,9 aktuell, -21,5 zuletzt). Aus dem Auslandsgeschäft wurden dabei stellenweise negative Impulse erwartet, noch im Vormonat zeigten sich die Firmen hier zuversichtlich. Zudem fiel die Produktionsplanung wieder zurückhaltender aus. Auch die Kapazitätsauslastung mit 76,8% (75,2% im Vorquartal) notierte nach wie vor spürbar unter dem langfristigen Mittelwert von 82,7%. In Anbetracht dessen und der schlechten Geschäftserwartungen kalkulierten die Hersteller mancherorts mit Personal- und Verkaufspreiskürzungen für das kommende Quartal. Beim Blick auf die aktuelle Geschäftslage fiel die Beurteilung der Unternehmen negativer aus als zuletzt. Nach -24,7 im Vormonat gab der Lageindikator auf -28,9 Saldenpunkte nach. Die starke Erholung der Nachfrage aus dem Vormonat konnte sich im Berichtsmonat nicht fortsetzen. Gleichzeitig war vielerorts von sinkenden Auftragsbeständen die Rede, nachdem zuletzt noch Steigerungen gemeldet wurden. Rückblickend blieb deren durchschnittliche Reichweite im Vergleich zum Vorquartal unverändert bei 2,0 Produktionsmonaten. Im Kontrast zum Vormonat sprachen die Betriebe stellenweise über eine Drosselung der Produktion, die zum erheblichen Abbau des Lagerdrucks beitragen konnte. Unter dem Strich trübte sich das Geschäftsklima vernehmbar ein. Der Hauptindikator verzeichnete den dritten Rückgang in Folge und notierte nach -23,1 Punkten im Vormonat nun bei -28,4.

### **Chemische Industrie (ohne Pharmazie)**

Das Geschäftsklima im Bereich der chemischen Industrie hat sich verschlechtert, nur noch knapp lag Hauptindikator im positiven Bereich (Indikatorstand +0,5 aktuell, +3,0 zuletzt). Für das kommende halbe Jahr rechneten die Hersteller per saldo mit einer fast unveränderten Geschäftslage, optimistische und pessimistische Stimmen glichen sich hierbei nahezu aus. Noch im Vormonat wurde mit einer Entspannung gerechnet. Am aktuellen Rand fiel der Erwartungsindikator auf -0,5 Saldenpunkte, nach +10,2 zuletzt. Entgegen der verschlechterten Geschäftserwartungen blickten die Teilnehmenden vielerorts optimistisch auf das Exportgeschäft der kommenden drei Monate, was sich unter anderem darin äußerte, dass wesentliche Produktionserhöhungen vorgesehen waren. Auch für die Verkaufspreise wurden auf breiter Basis Aufschläge anvisiert. Vorsichtiger wurde hingegen beim Personal geplant. Abweichend zum Dezember war am aktuellen Rand häufig von einer steigenden Nachfrage die Rede, weswegen sich die Betriebe zufriedener mit der Auftragsentwicklung zeigten. Der Anstieg der mittleren Reichweite des Arbeitsvorrats im Vergleich zum Vorquartal reflektiert diese

Tendenz. Nach 1,4 Produktionsmonaten Oktober wurden im Berichtsmonat durchschnittlich 1,6 Monate gemeldet. Die Produktion wurde zuletzt zwar mancherorts hochgefahren, allerdings sank die Kapazitätsauslastung über die das vergangene Quartal um 1,2 Prozentpunkte auf 76,6% und entfernt sich damit immer weiter von ihrem langfristigen Mittel von 83,7%. Vereinzelt füllten sich die eher niedrigen Fertigwarenbestände des Vormonats wieder. Angesichts verbesserter Nachfrage-, Auftrags- und Produktionsentwicklung stieg der Lageindikator erkennbar von -3,9 auf +1,5 Saldenpunkte.

### **Gummi- und Kunststoffwaren**

Bei den Herstellern von Gummi- und Kunststoffwaren blieb das Geschäftsklima unverändert angespannt. Nach -29,3 Punkten zuletzt notierte der Hauptindikator mit -29,5 Punkten minimal unter dem Vormonatsniveau. Allerdings wurde dabei die aktuelle Geschäftslage bedeutend schlechter beurteilt (Saldenwert -34,6 aktuell, -24,1 zuletzt). An manchen Stellen wurde erneut von einer sinkenden Nachfrage berichtet, weshalb nochmals ein Rückgang bei den Arbeitsvorräten zu verzeichnen war. Insgesamt zeigten sich die Teilnehmenden mehrheitlich unzufrieden mit dem aktuellen Auftragsbestand, obwohl die durchschnittliche Reichweite mit 3,1 Produktionsmonaten (3,3 im Vorquartal) nach wie vor erheblich über dem langfristigen Mittelwert von 2,4 Monaten lag. Des schwachen Auftragsbestands entsprechend wurde die Produktion erneut häufig gedrosselt. Dies spiegelte sich deutlich in der Kapazitätsauslastung der Maschinen wider. Nach 72,7% im Vorquartal stürzte die Auslastung bis zum Beginn des ersten Quartals auf 67,7% ab und entfernte sich damit immer weiter vom historischen Durchschnitt von 79,8%. Mit Blick auf das Auslandsgeschäft zeigten sich die Hersteller mancherorts skeptisch. Für die kommenden Monate waren häufig Produktions- und Verkaufspreiskürzungen angedacht. Auch kalkulierten die Betriebe oftmals mit Einschnitten in ihrem Personalstamm. Trotzdem zeigten sich die Unternehmen bedeutend weniger pessimistisch in puncto ihrer allgemeinen Geschäftserwartungen. Der Erwartungsindikator notierte bei -24,3 Saldenpunkten, nach -34,4 zuletzt.

### **Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden**

Im Bereich der Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden zeichnete sich ein unruhiges Gesamtbild ab. Mit -48,5 Saldenpunkten lag der Erwartungsindikator mehr als 30 Saldenpunkte unter seinem Vormonatswert (-18,1). Gleichzeitig gingen die Teilnehmenden von einem erheblich schlechteren

Exportgeschäft aus als zuletzt. Infolge schwächerer Geschäfts- und Exportaussichten wurden die Produktionspläne weitverbreitet gekürzt. Besonders fiel der pessimistische Ausblick der Personalplanung zur Last. Der Saldenwert des zugehörigen Indikators sank auf den tiefsten Stand seit Februar 2009, es wurde mehrheitlich mit Stellenabbau geplant. Bei den Verkaufspreisen sollen den Kunden in naher Zukunft Zugeständnisse gemacht werden. Indes nahmen die negativen Lageurteile am aktuellen Rand wesentlich ab. Nach -47,3 Saldenpunkten zuletzt notierte der Lageindikator im Januar bei -26,5. Trotz weiterhin hohem Lagerdruck war nicht mehr von Produktionsdrosselungen die Rede. Im Vergleich zum Vorquartal (71,4%) nahm die Kapazitätsauslastung mit 71,5% sogar marginal zu, der historische Mittelwert (80,5%) blieb jedoch nach wie vor in weiter Ferne. Eine Belebung der schwachen Nachfrage war nicht in Sicht, erneut wurde stellenweise von sinkendem Kaufinteresse gesprochen. Gleiches galt für die Arbeitsvorräte, auch hier wurde eher von einer schwachen Entwicklung berichtet. Trotz dieser negativen Tendenzen meldeten die Hersteller einen marginalen Anstieg der durchschnittlichen Reichweite um 0,1 Produktionsmonate zum Vorquartal, welche somit auf 2,7 Produktionsmonaten stieg. In Summe hat sich das Geschäftsklima moderat verdunkelt. Die Abwärtsbewegung des Hauptindikators setzte sich mit einem Rückgang um 4,5 Punkte auf einen Stand von -37,9 fort.

### **Herstellung von Metallerzeugnissen**

Das Geschäftsklima bei den Herstellern von Metallerzeugnissen trübte sich im Januar erneut ein. Nach zuletzt -42,4 Punkten notierte der Geschäftsklimaindikator aktuell bei sehr angespannten -45,9 Punkten. Die Beurteilung der Lage verschlechterte sich um 7,9 Saldenpunkte und wurde mit -54,4 Punkten mehrheitlich ungünstig. Die Erwartungen stiegen um 1,6 Saldenpunkte und lagen bei sehr schlechten -36,9 Saldenpunkten. Der Pessimismus sowie die weiterhin schlechte Geschäftssituation spiegelte sich in den einzelnen Indikatoren wider. Sowohl die Nachfrage als auch der Auftragsbestand gaben erneut, wenn auch etwas weniger stark als zuletzt, nach. Dabei wurden die Auftragsbücher von den Unternehmen – wie schon seit Juni 2024 - mehrheitlich als unzufriedenstellend bewertet. Im Schnitt lag der Auftragsbestand bei 3,2 Produktionsmonaten. Auch die Produktion ging im Vormonat deutlich zurück. Es wurde zudem von schlechten Exporterwartungen berichtet. Entsprechend diesen Entwicklungen hatten die Unternehmen, wie bereits in den vorangegangenen Monaten, klar restriktive Produktions- und Beschäftigungspläne. Nichtsdestotrotz stieg die

Kapazitätsauslastung im Vergleich zum Oktober um 2 Prozentpunkte an. Mit 71,8% lag die Auslastung jedoch weiterhin deutlich unter dem langfristigen Mittel von 82,7%. Preiserhöhungen waren im Angesicht der durchwachsenen Situation nach wie vor nicht geplant. Die Unternehmen planen vielmehr mit vereinzelt Preissenkungen.

### **Maschinenbau**

Zum Jahresauftakt sprachen die Unternehmen von einer leichten Verbesserung des Geschäftsklimas. Sowohl die aktuelle Lage als auch die Erwartungen wurden etwas besser beurteilt als zum Jahresende. Nach -28,1 Saldenpunkten im Dezember notierte der Indikator zur Beurteilung der aktuellen Geschäftslage bei weiterhin schlechten -26,8 Punkten. Die Geschäftserwartungen stiegen um 1,3 Saldenpunkte und befanden sich mit -22,9 Punkten auf einem sehr ungünstigen Niveau. Als Folge klarte das Geschäftsklima auf und kletterte von -26,2 auf jetzt -24,8 Punkte. Der Auftragsbestand und die Nachfrage gaben erneut nach. Der Rückgang fiel jedoch weniger stark aus als noch im Vormonat. Der Auftragsbestand blieb gleichwohl mit 4,5 Produktionsmonaten nahe dem langfristigen Mittel von 4,6. Mit Blick auf die Produktion ließen sich Parallelen zu den vergangenen Monaten erkennen: Die Unternehmen fuhren ihre Produktion zurück und planten überdies mit einer weiteren Verlangsamung des Fertigungstempos in der nahen Zukunft. Dies schlug sich in der durchschnittlichen Kapazitätsauslastung nieder. Nach 80,8 Prozent im vergangenen Oktober berichteten die Unternehmen jetzt nur noch von einer Auslastung von 79,2%. Gleichzeitig kalkulierten die Unternehmen mit einer restriktiven Personalpolitik. Die Preise blieben im Berichtsmonat stabil und auch für die nahe Zukunft rechnen die Unternehmen mit konstanten Preisen.

### **Herstellung von elektrischen Ausrüstungen**

Das Klima bei den Herstellern von elektrischen Ausrüstungen hat sich im Januar deutlich verschlechtert. Die Geschäftslage wurde als mehrheitlich ungünstig bewertet. Mit -69,0 Saldenpunkten lag der zugehörige Indikator drastisch unter dem Vormonatsergebnis von -50,3. Dies markiert zugleich den tiefsten Stand seit Beginn der Befragungen 1991. Die Geschäftserwartungen gaben weniger stark nach (-28,0 aktuell, -19,3 zuletzt). Zusammenfassend trübte sich das Geschäftsklima erheblich ein und notierte nach zuletzt -35,5 bei nunmehr -49,9 Punkten. Die Nachfrage und die Auftragsbestände gaben erneut nach. Dabei fiel die Beurteilung der Höhe der Auftragsbestände,

wie bereits seit einem Jahr, katastrophal aus. Aufgrund dessen blieb der Lagerdruck weiterhin ungewöhnlich hoch, wenngleich dieser im Vergleich zum Vormonat etwas zurückging. Die aktuelle Produktion wurde erneut deutlich gekürzt und die Produktionspläne drastisch zurückgefahren. Entsprechend dramatisch gab die Kapazitätsauslastung nach. Nach zuletzt 71,7% lag sie aktuell bei nur noch 65%. Im Gleichklang bewegten sich die Personalpläne: Die Unternehmen planten flächendeckend mit deutlichem Personalabbau. Wie bereits in den vergangenen Monaten berichteten die Unternehmen vielerorts von Preissenkungen, welche auch für die Zukunft anvisiert werden.

### **Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen**

Zum Jahresstart klarte das Geschäftsklima erheblich auf. Der Klimaindikator lag im vergangenen Monat bei -45,1 Punkten. Aktuell notierte er bei angespannten -23,7 Punkten. In dieser Entwicklung spielte die Beurteilung der aktuellen Lage die Hauptrolle. Sie erholte sich deutlich und notierte mit -28,6 Saldenpunkten 30,7 Punkte über dem Vormonatsergebnis. Die Beurteilung der zukünftigen Geschäftsentwicklung erholte sich hingegen weniger stark, wenngleich immer noch deutlich. Nach zuletzt -29,5 Saldenpunkten notierte der zugehörige Indikator jetzt bei durchwachsenen -18,7 Punkten. Wie bereits im vergangenen Monat gab der Auftragsbestand erneut nach. Die Nachfrage wiederum konnte sich geringfügig erholen und nahm, im Gegensatz zum letzten halben Jahr, zu. Der leicht ansteigenden Nachfrage folgend entspannte sich der Lagerdruck klar. Gleichzeitig wurde die Produktion geringfügig ausgeweitet. Dies zeigte sich in der aktuellen Kapazitätsauslastung. Diese legte um 0,4 Prozentpunkte zu und notierte bei 75,5%. Die Produktions- und Personalpläne waren angesichts der aktuell herausfordernden Gesamtsituation allerdings weiterhin restriktiv. Im Januar berichteten die Unternehmen zudem von leicht steigenden Preisen. Und auch für die Zukunft wird mit steigenden Preisen gerechnet.

### **Herstellung von Kraftfahrzeugen und Kfz-Teilen**

Im Vergleich zum Vormonat gestalteten sich die Erwartungen der Unternehmen ungünstiger. Nach zuletzt -42,0 Saldenpunkten sank der zugehörige Indikator um 5,0 Punkte auf weiterhin sehr schlechte -47,0 Punkte. Die Einschätzung der aktuellen Lage zeichnete wie in den vergangenen Monaten ein deutlich drastischeres Bild. Hier rangierte der zugehörige Indikator weiterhin im desaströsen Bereich (-82,0 aktuell, -73,0

zuletzt). In der Gesamtschau trübte sich das Geschäftsklima demnach spürbar ein (-65,6 Punkte aktuell, -58,3 zuletzt). Die Nachfrage und die Auftragsbestände gaben erneut deutlich nach. Die Beurteilung des Niveaus der Auftragsbestände war dementsprechend verheerend: Das fünfte Mal in Folge sprach eine überwiegende Mehrheit der Umfrageteilnehmer von zu geringen Auftragspolstern. Der durchschnittliche Auftragsbestand lag mit 8,6 Monaten wie in den vergangenen zwölf Monaten deutlich über dem langfristigen Mittel von 5,2 Monaten. Der desaströsen Lage folgend war der Lagerdruck der Unternehmen weiterhin enorm hoch. Die Produktion wurde, wenn gleich weniger stark als im Vormonat, zurückgefahren. Dies äußerte sich in einer Kapazitätsauslastung von lediglich 78,0% (88,2% im langfristigen Mittel). Beim Exportgeschäft rechneten die Firmen erneut mehrheitlich mit Rückgängen. Klar negativ sahen darüber hinaus die Zukunftspläne der Unternehmen bezüglich der Produktion und des Personals aus. Im Berichtsmonat sprachen die Unternehmen von sinkenden Preisen. In den nächsten Monaten dürften die Verkaufspreise weiter zurückgehen.



## II. Baugewerbe

Im Januar trübte sich das Geschäftsklima im bayerischen **Bauhauptgewerbe** – nach der kleineren Erholungsbewegung im Dezember – wieder ein. Der Klimaindikator sank um 2,7 Punkte auf einen Stand von -32,2 und lag damit wieder ungefähr auf dem im November ermittelten Niveau. Die Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftssituation hatte wieder etwas zugenommen (Saldenwert -17,2 aktuell, -15,3 zuletzt). Dieser Rückgang wurde durch eine Verschlechterung der Geschäftslage im Tiefbau verursacht. Dort notierte der Lageindikator mit aktuell +9,5 Saldenpunkten (+18,7 zuletzt) allerdings immer noch im positiven Bereich, während im Hochbau weiterhin ein großer Überhang an unzufriedenen Stimmen bestand (Saldenwert -29,1 aktuell, -32,0 zuletzt). Hinsichtlich der kommenden sechs Monate nahmen die Sorgen im gesamten Bauhauptgewerbe zu (Saldenwertstand -46,0 aktuell, -42,7 zuletzt). Vor allem der Hochbausektor fürchtet auf breiter Basis weitere Geschäftsrückgänge (Saldenwert -52,7 aktuell, -47,8 zuletzt), aber auch die Unternehmen im Tiefbau erwarten einen ungünstigen Geschäftsverlauf (Saldenwert -31,3 aktuell, -30,3 zuletzt). Die gestiegene politische Unsicherheit stellt dabei einen weiteren Belastungsfaktor dar. Weite Teile des Bauhauptgewerbes wie der Straßenbau oder der Öffentliche Hochbau sind im hohen Maße von den Investitionen der Öffentlichen Hand abhängig. Der von privaten Investoren dominierte Wohnungsbau ist indirekter von den Turbulenzen betroffen, hier trübte insbesondere die Entwicklung der Bauzinsen am aktuellen Rand den Ausblick. Diese waren seit Jahresbeginn wieder um etwa 30 Basispunkte gestiegen, nachdem sie zuvor rückläufig gewesen waren. Die Bauzinsen orientieren sich an der Rendite längerfristiger deutscher Staatsanleihen und Pfandbriefe, welche im Dezember und den ersten Januarwochen angestiegen waren. Am aktuellen Rand wurde im Bauhauptgewerbe ein stabiler Auftragsbestand ermittelt, wie im Vormonat lag die Reichweite bei durchschnittlich 4,0 Monaten. Gleichzeitig stieg allerdings der Anteil der Betriebe, die über einen Mangel an Aufträgen klagten, merklich von 38,9% im Dezember auf nun 43,5%. Auftragsstornierungen wurden dabei mit 8,4% der Meldungen etwas seltener als im Vormonat erwähnt (9,9% zuletzt), das Niveau blieb stark erhöht im langfristigen Vergleich. Auffällig war die Entwicklung der Auslastung, sie ging am aktuellen Rand um 5 Prozentpunkte zurück und lag damit bei außergewöhnlich niedrigen 63,8%. Dieser Einbruch der (saisonbereinigten) Auslastung scheint nicht durch eine für die Jahreszeit ungewöhnlich schlechte Witterung begründbar zu sein: Aktuell

meldeten 45,4% der Betriebe Produktionsbehinderungen durch die Witterung, im Vorjahresmonat hatte der Anteil bei 51,5% gelegen, wobei die Auslastung um 6,2 Prozentpunkte höher gewesen war als am aktuellen Rand. Die nächsten Umfragen müssen zeigen, inwieweit sich dieser Rückgang der Kapazitätsauslastung verfestigt.

### III. Handel

#### 1. Großhandel

Im bayerischen **Großhandel** hat sich das Geschäftsklima verbessert, der Hauptindikator notierte mit -25,9 Punkten moderat über seinem Vormonatsniveau von -30,5 Punkten. Die Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage nahm im Berichtsmonat ab, wenngleich sich die Stimmung nach wie vor sehr ungünstig präsentierte (Saldenwert -26,8 aktuell, -31,7 zuletzt). Erheblich seltener wurde von einem gesunkenen Umsatz gegenüber dem Vorjahr berichtet. Der Lagerdruck konnte etwas abgebaut werden, allerdings planten die Händler weiterhin vielerorts mit einer Reduktion der Bestelltätigkeit, wenn auch bedeutend seltener als zuletzt. Am aktuellen Rand war vereinzelt erneut von Preiserhöhungen die Rede, welche im historischen Vergleich jedoch nur moderat ausfielen. Zudem waren für die kommenden Monate weitere Preisadjustierungen nach oben vorgesehen. Die allgemeinen Geschäftserwartungen waren zwar nicht mehr so pessimistisch wie im Vormonat (Saldenwert -24,9 aktuell, -29,4 zuletzt), allerdings lag der Erwartungsindikator immer noch wesentlich unter seinem langfristigen Mittelwert von -7,6 Saldenpunkten. Angesichts der schwierigen Lage und trüben Perspektiven kalkulierten die Teilnehmenden mancherorts restriktiv in Bezug auf den Personalstamm.

## 2. Einzelhandel

Im bayerischen **Einzelhandel** befürchteten die Unternehmen seltener Geschäftsrückgänge im nächsten halben Jahr. Nach -31,3 Saldenpunkten im Dezember stieg der Erwartungsindikator im Berichtsmonat auf immer noch sehr angespannte -26,5. Zudem zeigten sich die Teilnehmenden am aktuellen Rand ein bisschen weniger unzufrieden mit der aktuellen Geschäftslage, der Lageindikator stand bei -5,3 Saldenpunkten (-7,7 zuletzt). An manchen Stellen wurde ein sinkender Umsatz gegenüber dem Vorjahr beklagt, von größeren Einbußen ist allerdings nicht auszugehen. Zudem sanken die Berichte zu Umsatzbeeinträchtigungen durch Lieferengpässe im Vergleich zum Vorquartal erneut etwas, nur noch 15,2% der Unternehmen meldeten Einschränkungen. Zum vierten Mal in Folge konnte der Lagerdruck reduziert werden, trotzdem wurde im kommenden Quartal oftmals mit einer abnehmenden Bestelltätigkeit kalkuliert. Die Personalplanung der Händler blieb vorsichtig, was in dieser Branche jedoch nicht unüblich ist. In den kommenden Monaten sollen die Verkaufspreise vielerorts nach oben angepasst werden, nachdem am aktuellen Rand schon vereinzelt von Verteuerungen gesprochen wurde. Alles in allem zeigte sich das Geschäftsklima weniger eingetrübt als zuletzt, der Hauptindikator stieg auf -16,2 Punkte, nach -19,9 im Vormonat.

## IV. Dienstleistungen

Im **bayerischen** Dienstleistungssektor nahm die Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftssituation zu Jahresbeginn noch einmal etwas zu, der Lageindikator notierte bei -2,9 Saldenpunkten, nach -1,5 im Vormonat. Dadurch wurde der Abstand zu seinem langfristigen Mittelwert von +29,6 Saldenpunkten noch größer. Allerdings bewerteten die Betriebe ihre Geschäftsaussichten im Vergleich zum Vormonat als weniger schlecht (Saldenwert -21,6 aktuell, -24,3 zuletzt). In Summe dominierten die Aufwärtsbewegung des Erwartungsindikators und das Geschäftsklima hellte geringfügig auf. Der Hauptindikator stieg um 0,8 Punkte und kam auf einen Wert von -12,5. Erneut berichteten die Teilnehmenden von Umsatzrückgängen in den vergangenen drei Monaten, auch gegenüber dem Vorjahr war stellenweise von Einbußen die Rede. Auch erwarteten die Unternehmen in naher Zukunft – trotz weitverbreitet geplanter Preissteigerungen - Rückgänge bei den Erlösen, der zugehörige Indikator notierte zum ersten Mal seit knapp vier Jahren im negativen Bereich. Der Auftragsbestand wurde als leicht rückläufig angegeben, erneut bewerteten die Betriebe die Zahl an unbearbeiteten Aufträgen vielerorts als zu gering, wenngleich das deutlich seltener als im Vormonat der Fall war. Es war von einer in etwa stagnierenden Beschäftigtenzahl im Berichtsmonat die Rede, auch hinsichtlich der kommenden Monate war die Personalplanung bei den bayerischen Dienstleistern sehr vorsichtig formuliert.

Im **deutschen** Dienstleistungssektor war die Stimmung zu Jahresbeginn zwar nach wie vor leicht eingetrübt, der Geschäftsklimaindikator konnte sich jedoch verbessern (Indikatorstand -2,2 aktuell, -5,6 zuletzt). Das lag sowohl an einer gestiegenen Zufriedenheit mit den aktuellen Geschäften als auch an etwas weniger negativen Geschäftsperspektiven. Der Lageindikator ging um 4,4 Saldenpunkte nach oben und notierte bei +13,9, der Erwartungsindikator stieg auf -17,0 Saldenpunkte, nach -19,7 im Dezember. Die Umsatzentwicklung in den vergangenen drei Monaten konnte sich laut Unternehmen etwas stabilisieren, an manchen Stellen rechneten die Betriebe zudem mit weiteren Umsatzzuwächsen in naher Zukunft. Dass die Teilnehmenden hinsichtlich der Umsatzerwartungen allerdings nur vorsichtig zuversichtlich waren, mochte unter anderem an der nach wie vor an einigen Stellen verbreiteten Unzufriedenheit mit dem aktuellen Auftragsbestand liegen. Erneut meldeten die Betriebe einen leichten Rückgang der Auftragsbestände. Aufgrund der nach wie vor negativen

Geschäftsperspektiven planten die Unternehmen nur einen minimalen Aufbau ihres Personalstamms, gegenüber dem Vormonat verblieb dieser laut den Unternehmen auf einem konstanten Niveau. Noch einmal mehr Betriebe als im Dezember kalkulierten mit Preiserhöhungen in naher Zukunft, der zugehörige Indikator lag deutlich oberhalb seines historischen Mittelwerts. Auch war von gestiegenen Preisen gegenüber dem Vormonat die Rede.

### Konjunkturumfrage Bayern - Ergebnisübersicht Dienstleistungen \*

Einschätzung der Veränderung bzw. Beurteilung	2024												2025
	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.
Beurteilung der Lage	6,2	1,2	4,0	9,1	1,5	3,9	2,8	-0,7	-4,0	0,7	-0,2	-1,5	-2,9
Umsatz, Vormonat gegenüber Vorjahresmonat	16,4	13,1	9,6	10,6	16,1	9,9	-0,9	3,8	1,0	5,5	2,2	-4,3	-2,6
Beurteilung des bestehenden Auftragsvolumens	-16,8	-19,2	-14,4	-19,2	-21,8	-15,9	-15,2	-21,2	-14,7	-16,6	-19,0	-25,9	-19,8
Beschäftigte in den letzten 3 Monaten	0,0	-1,5	4,1	-3,8	2,5	5,8	2,7	-1,5	-2,6	-0,3	0,2	-4,5	1,0
in den nächsten 3 Monaten	3,0	4,4	6,5	8,8	10,4	8,7	3,4	-3,0	6,5	2,8	1,6	-5,2	2,0
Behinderung der Geschäftstätigkeit (ja)	74,7			73,2			72,6			74,4			73,6
Unzureichende Nachfrage	39,5			41,8			35,0			38,6			43,3
Fachkräftemangel	40,0			38,3			37,0			38,1			37,0
Kapazitätsengpässe	3,6			2,1			4,2			1,5			0,8
Finanzierungsengpässe	9,3			11,6			9,8			10,1			12,8
Raummangel	2,2			2,3			4,0			1,5			2,3
Wetterlage	5,7			2,0			5,7			2,4			4,7
Sonstige Faktoren	19,8			18,9			20,5			23,1			24,1
Umsatz in den nächsten 3 Monaten	9,1	3,9	12,6	16,9	18,5	16,4	13,1	4,8	8,6	6,7	1,8	1,7	-2,9
Veränderung der Lage in den nächsten 6 Monaten	-14,6	-23,7	-15,6	-16,6	-9,2	-8,4	-13,0	-14,3	-13,5	-20,2	-14,6	-24,3	-21,6
Berechnung Geschäftsklima	-4,5	-11,6	-6,1	-4,2	-3,9	-2,4	-5,3	-7,6	-8,8	-10,0	-7,5	-13,3	-12,5

\* Abgrenzung und Gewichtung nach WZ 2008. Nicht saisonbereinigte %-Anteile nur im Komplex "Behinderung der Geschäftstätigkeit".  
Basisgröße für die Saisonbereinigung (nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren) bei den meisten übrigen Merkmalen (außer beim  
Geschäftsklima): %-Salden aus positiven und negativen Anteilen. Basisgröße beim Geschäftsklima: Durchschnitt aus "Beurteilung  
der Lage"/ "Beurteilung der Veränderung der Lage". - Hinweis: Die "Beurteilung der Veränderung der Lage" wird regelmäßig  
- wenn auch nicht ganz präzise - mit dem Begriff "Erwartungen" umschrieben.

Quelle: ifo Konjunkturumfrage Dienstleistungen.

*Situation und Entwicklungstendenz in ausgewählten Dienstleistungsbereichen*

Im **Transport- und Lagereigewerbe** ging die Zufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage spürbar zurück. Nach einer merklichen Aufwärtsbewegung im Dezember verlor der Lageindikator am aktuellen Rand 5,1 Saldenpunkte und notierte bei -17,2. Bei einem langfristigen Mittelwert von +15,9 Saldenpunkten war das nach wie vor ein sehr schwaches Niveau, allerdings hat der Indikator im Vergleich zur Mitte des Jahres 2024 deutlich zugelegt, als Werte von bis zu -30,5 erreicht wurden. Der Ausblick auf die Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr blieb anhaltend negativ (Saldenwert -24,1 aktuell, -23,8 zuletzt). Durch die Abwärtsbewegung bei Geschäftslage und -erwartungen trübte sich auch das Geschäftsklima weiter ein, der Hauptindikator kam auf -20,7 Punkte, nach -18,0 zuletzt. Einmal mehr äußerten die Unternehmen sehr deutliche Unzufriedenheit mit ihrem aktuellen Auftragsbestand, auch gegenüber dem Vormonat wurde abermals ein Rückgang der offenen Aufträge vermeldet. Die Umsatzentwicklung trug ebenso ihren Teil zur schlechten Stimmung bei. Vielerorts war von Umsatzrückgängen in den vergangenen drei Monaten die Rede und auch gegenüber dem Vorjahr wurde an manchen Stellen von Einbußen berichtet. Immerhin die Umsatzerwartungen verblieben auf einem stabil positiven Niveau. Einen Lichtblick stellten auch die Beschäftigtenzahlen dar. Die Betriebe berichteten an einigen Stellen von einem gestiegenen Personalstamm gegenüber dem Vormonat und planten zudem in naher Zukunft mancherorts mit Personalzuwachs. Es soll sehr weitverbreitet zu Preiserhöhungen kommen, auch im Vergleich zum Dezember gaben die Betriebe merklich gestiegene Preise an.

Im **Beherbergungs- und Gastronomiegewerbe** äußerten die Unternehmen zu Jahresbeginn leichte Zuversicht mit der momentanen Geschäftslage, der Lageindikator notierte zum ersten Mal seit Januar letzten Jahres wieder im positiven Bereich (Saldenwert +4,2 aktuell, -12,7 zuletzt). Die Geschäftsperspektiven wurden am aktuellen Rand jedoch erheblich schlechter. Der Erwartungsindikator fiel auf -41,5 Saldenpunkte, nach -24,3 im Dezember. In Summe dominierte die Abwärtsbewegung der Erwartungskomponente und der Klimaindikator verlor etwas an Wert (Indikatorstand -20,1 aktuell, -18,6 zuletzt). Erneut sahen sich die Unternehmen mit einer negativen Umsatzentwicklung in den vergangenen drei Monaten konfrontiert, gegenüber dem Vorjahr wurden immerhin an manchen Stellen Umsatzzuwächse gemeldet. Die



Betriebe erwarteten zwar weiterhin eher Umsatzrückgänge in naher Zukunft, für die aktuelle Jahreszeit sollen diese jedoch recht gering ausfallen. Zwar wollen die Unternehmen ihre Preise nach wie vor vielerorts erhöhen, im langfristigen Vergleich soll der Anstieg jedoch moderat ausfallen. Binnen Jahresfrist sind die Preiserwartungen in der Branche sehr deutlich gesunken. Im Berichtsmonat war indes weitverbreitet von gestiegenen Preisen gegenüber dem Vormonat die Rede. Die sehr schwachen Geschäftsperspektiven schlugen sich auch auf die Personalplanung aus, die Teilnehmenden gaben an, ihre Beschäftigtenzahl in naher Zukunft eher verringern zu wollen. Im Berichtsmonat war hingegen vereinzelt von einem wachsenden Personalstamm gegenüber dem Vormonat die Rede.

Bei den **Erbringern von Dienstleistungen in der Informationstechnologie** war nur an manchen Stellen Zufriedenheit mit der aktuellen Geschäftssituation zu hören, der Lageindikator ging um 4,8 Saldenpunkte auf einen Stand von +4,0 zurück. Das war der niedrigste Wert seit Anfang 2010, als in der Branche noch die Auswirkungen der globalen Finanzkrise zu spüren waren. Auch der Vergleich mit seinem langfristigen Mittel von +38,4 Saldenpunkten zeigt die aktuelle Schwäche des Bereichs. Zudem ist der deutliche Rückgang des Indikators binnen Jahresfrist zu erwähnen – innerhalb von 12 Monaten hat dieser über 30 Saldenpunkte verloren. Auch die Geschäftserwartungen waren erneut von Skepsis geprägt (Saldenwert -9,7 aktuell, -10,5 zuletzt). Das Geschäftsklima trübte sich aufgrund der Abwärtsbewegungen bei Geschäftslage und -erwartungen etwas weiter ein, der Hauptindikator sank um 1,9 Punkte und notierte bei -3,0. Die Betriebe berichteten von enttäuschenden Umsatzentwicklungen sowohl in den vergangenen drei Monaten als auch im Vorjahresvergleich. Zudem waren die Umsatzerwartungen nur verhalten zuversichtlich, was in der für gewöhnlich optimistischen Branche zum wiederholten Male auffiel. Vielerorts war Unzufriedenheit auch mit der Höhe der Auftragsbestände zu vernehmen, gegenüber dem Vormonat sind die Auftragspolster laut Unternehmen noch einmal sichtlich geschmolzen. Die Beschäftigtenzahl soll in naher Zukunft stagnieren. Auch hier lag der zugehörige Indikator im starken Kontrast zu seinem Vorjahreswert, als die Betriebe noch sehr weitverbreitet mit einem Stellenaufbau planten. Im Berichtsmonat war von einem moderaten Zuwachs des Personalstamms die Rede. Die Teilnehmenden berichteten stellenweise von gestiegenen Preisen, in naher Zukunft sollen diese weiter anziehen.

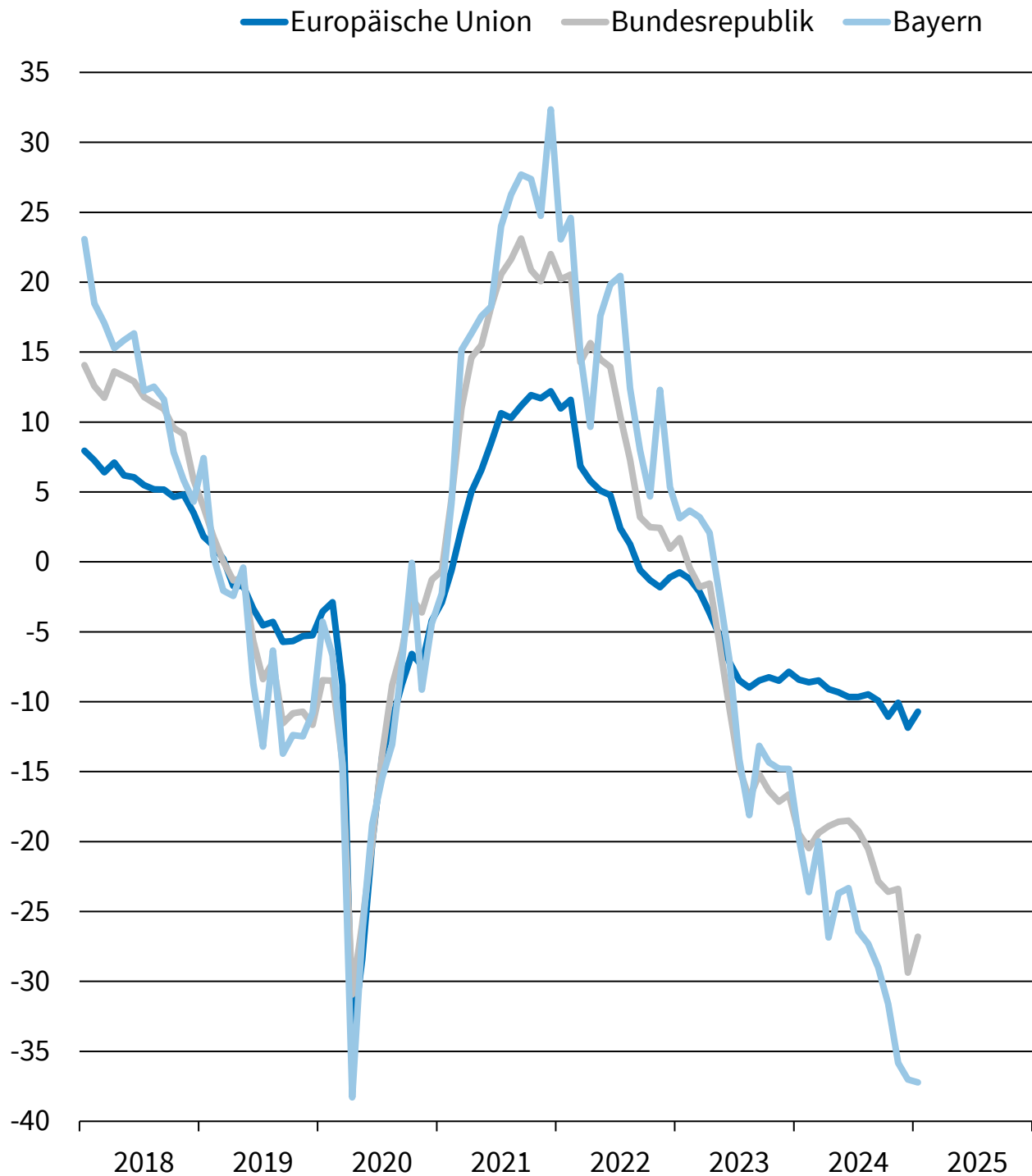
Im Bereich **Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen** äußerten die Unternehmen nur noch stellenweise Zufriedenheit mit ihrer momentanen Geschäftssituation, der Lageindikator ging um 6,3 Saldenpunkte auf ein Niveau von +4,8 zurück. Damit rückte der Indikator ein Stück weiter von seinem langfristigen Mittel von +40,7 Saldenpunkten weg. Zwar nahmen die negativen Stimmen hinsichtlich der Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr etwas ab, dennoch zeigten sich einige Betriebe nach wie vor besorgt (Saldenwert -14,7 aktuell, -16,6 zuletzt). In Summe dominierte die negative Entwicklung der Lagekomponente und das Geschäftsklima in der Branche trübte sich etwas weiter ein. Die Teilnehmenden zeigten wenig Zuversicht in Bezug auf eine schnelle Besserung. Die Umsatzerwartungen fielen nur minimal positiv aus und es war weiterhin deutliche Unzufriedenheit mit den Auftragsbeständen zu vernehmen. Zwar planten die Betriebe an manchen Stellen mit Personalaufbau in naher Zukunft, im langfristigen Vergleich fiel der Zuwachs jedoch gering aus. Sowohl mit Blick auf die vergangenen drei Monate als auch im Vorjahresvergleich berichteten die Betriebe nur mancherorts von Umsatzsteigerungen. Der Auftragsbestand hat sich im Berichtsmonat laut Unternehmen negativ entwickelt. Einige Unternehmen berichteten von einem gesunkenen Personalstamm. Die Preise sollen in naher Zukunft moderat anziehen, gegenüber dem Vormonat gaben die Teilnehmenden stellenweise gestiegene Preise an.

# Vertrauen in der Industrie und in der Bauwirtschaft \*)

Abbildung 1

Vergleich: EU - Deutschland - Bayern

Saisonbereinigte Werte (Januar 2025)



\*) Das Vertrauen in der Industrie ("industrial confidence indicator") ist ein aus drei Variablen kombinierter, von der Europäischen Kommission initiiertes Indikatoren, das das Klima im Verarbeitenden Gewerbe möglichst genau widerspiegeln soll. Analoges gilt für das Vertrauen in der Bauwirtschaft ("construction confidence indicator"). Die hier dargestellte Reihe ist eine ifo-Zusammengewichtung dieser beiden Reihen. Es besteht kein definitorischer Zusammenhang zum ifo-Geschäftsklima (berechnet aus den Komponenten Geschäftslage und -erwartungen).

Quelle: Europäische Kommission, ifo Konjunkturumfragen.

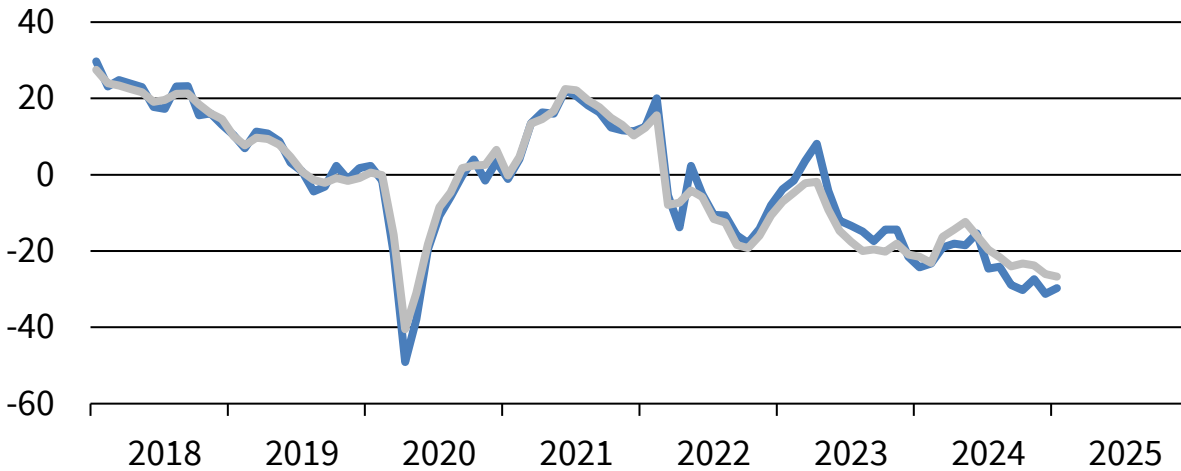
© ifo Institut

# ifo Geschäftsklima (sowie Komponenten)

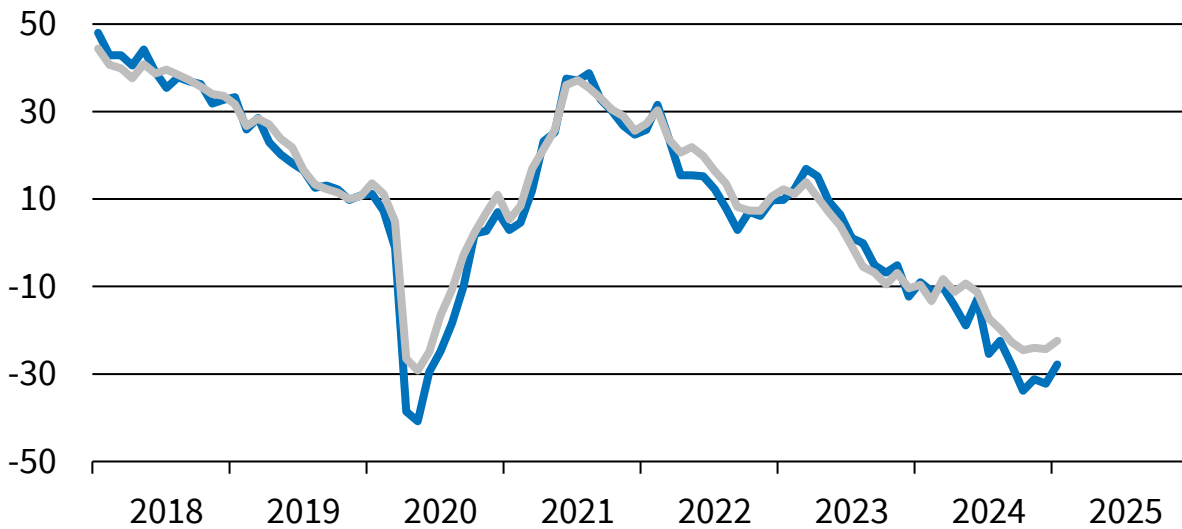
Vergleich: Bayern - Bundesgebiet  
Saisonbereinigte Werte (Januar 2025)

Bayern Bundesgebiet

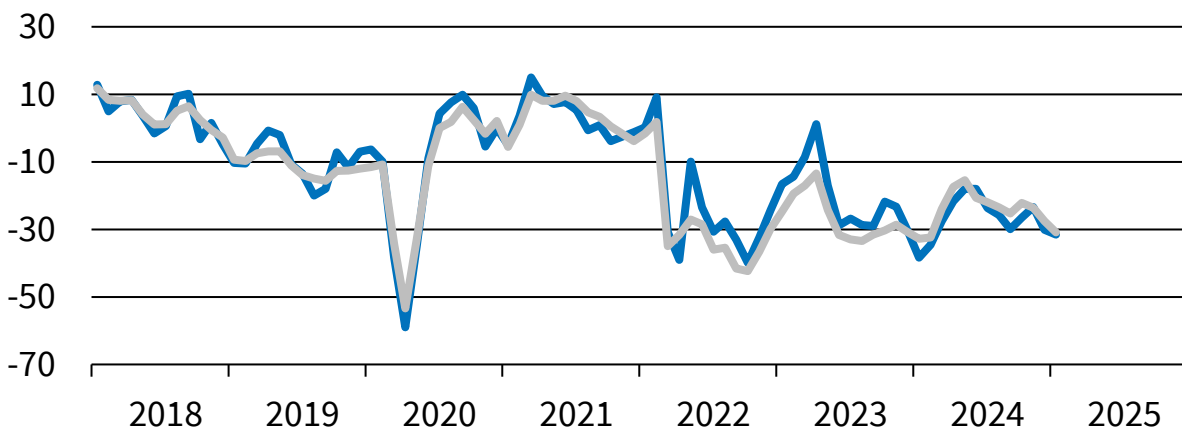
## Gewerbliche Wirtschaft, Geschäftsklima



## Gewerbliche Wirtschaft, Komponente Geschäftslage



## Gewerbliche Wirtschaft, Komponente Geschäftserwartungen

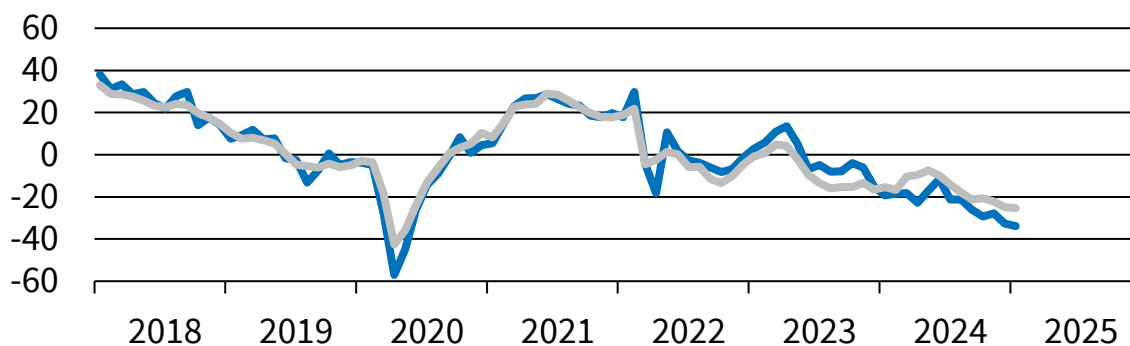


## ifo Geschäftsklima

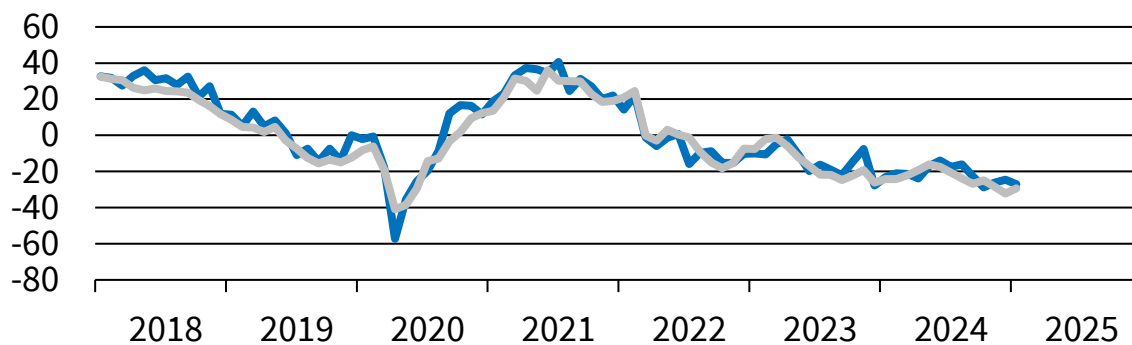
Vergleich: Bayern - Bundesgebiet  
Saisonbereinigte Werte (Januar 2025)

— Bayern — Bundesgebiet

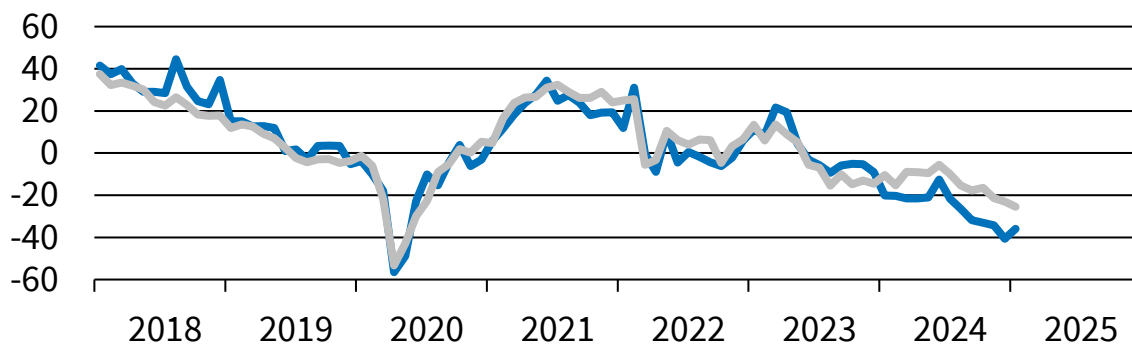
### Verarbeitendes Gewerbe



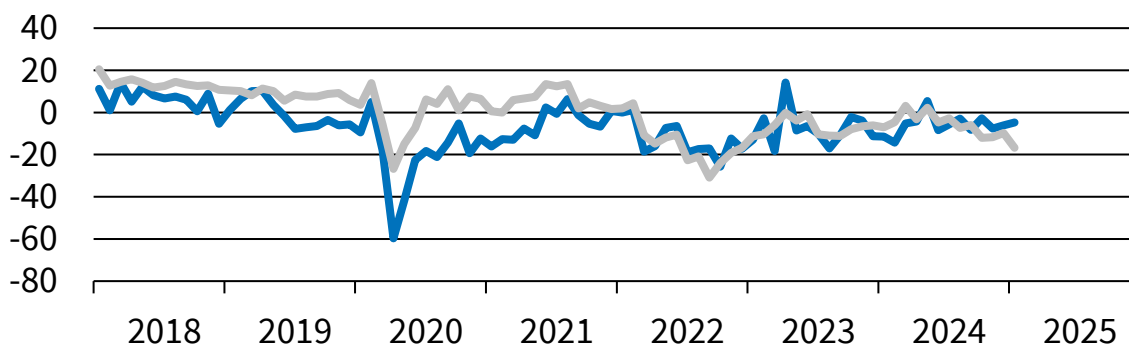
### Vorleistungsgüterproduzenten



### Investitionsgüterproduzenten



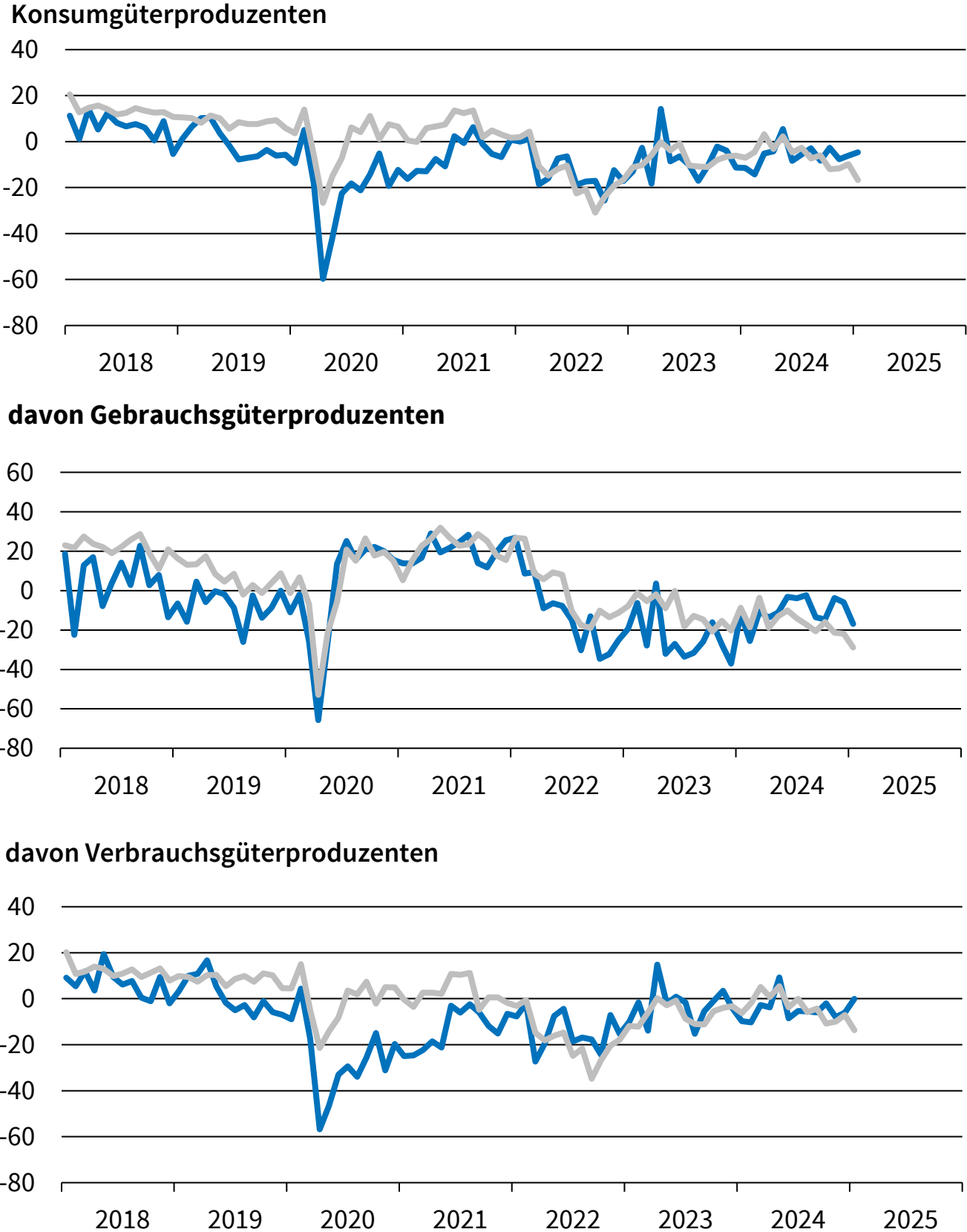
### Konsumgüterproduzenten



# ifo Geschäftsklima

Vergleich: Bayern - Bundesgebiet  
Saisonbereinigte Werte (Januar 2025)

Bayern Bundesgebiet



**Tabelle 1: Ergebnisse der ifo Konjunkturumfrage Bayern Januar 2025**

- unbereinigte "Ursprungs"-Werte auf dieser Seite sowie saisonbereinigte Werte auf der folgenden Seite -

- jeweils %-Salden aus positiven und negativen Meldungen (außer beim Geschäftsklima) -

Bereich <small>vielfach verkürzt über die Produkte beschrieben</small>	Beurteilung Geschäftslage				Geschäfts- klima <sup>1)</sup>		Produktions- pläne	
	aktuell		Veränderung in den kommenden 6 Mo- naten ("Erwartung")					
	Dez.24	Jan.25	Dez.24	Jan.25	Dez.24	Jan.25	Dez.24	Jan.25
	<b>- unbereinigte "Ursprungs"-Werte -</b>							
<b>Gewerbliche Wirtschaft</b>	<b>-33,1</b>	<b>-31,1</b>	<b>-32,1</b>	<b>-26,8</b>	<b>-32,6</b>	<b>-29,0</b>	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	-42,4	-37,4	-28,8	-25,3	-35,7	-31,5	-36,8	-19,3
Vorleistungsgüter	-29,6	-34,9	-13,2	-15,9	-21,6	-25,7	-34,1	-6,3
Investitionsgüter	-46,1	-31,7	-35,9	-29,7	-41,1	-30,7	-41,3	-32,3
Gebrauchsgüter	-11,4	1,1	0,5	-10,3	-5,5	-4,7	-0,9	-23,3
Verbrauchsgüter	0,7	1,7	-24,6	-11,6	-12,4	-5,1	-24,3	-14,0
Ernährung	20,4	19,2	-23,3	-4,7	-2,7	6,9	-4,8	-5,3
Textil, Bekleidung, Leder	-62,9	-36,6	-40,3	-31,5	-52,0	-34,1	-25,9	-26,2
Holzgewerbe, Möbel	-34,1	-34,6	-44,1	-41,3	-39,2	-38,0	-13,0	-21,9
Papier-, Pappe-Erzeugung/Verarb.	-29,2	-14,4	-29,5	-35,2	-29,4	-25,1	-16,2	-25,7
Druckerzeugnisse, Vervielfältigung	-6,3	-26,1	-29,8	-29,4	-18,4	-27,8	-28,9	-18,3
Chemie, ohne pharmazeut. Produkte	-12,1	1,3	12,1	-2,5	-0,4	-0,6	4,1	34,6
Gummi-, Kunststoffwaren	-25,7	-36,8	-35,7	-9,5	-30,8	-23,7	-32,9	6,7
Glas, Keramik, Verarb. Steine/Erden	-45,5	-26,1	-28,2	-40,4	-37,1	-33,4	-23,6	-13,7
Metallerzeugnisse	-48,7	-54,6	-37,1	-35,1	-43,0	-45,2	-41,1	-27,0
Maschinenbau	-27,9	-22,2	-24,9	-20,0	-26,4	-21,1	-30,2	-28,1
Elektrische Ausrüstungen	-54,9	-66,9	-19,7	-20,2	-38,3	-45,3	-39,6	-27,7
DV-Geräte, Elektronik, Optik	-57,8	-24,1	-28,7	-9,8	-43,9	-17,1	-27,8	-24,5
Kraftfahrzeuge, Kfz-Teile	-81,4	-78,6	-41,7	-46,4	-63,0	-63,4	-55,0	-31,4
Bauhauptgewerbe	-20,0	-24,4	-50,0	-39,3	-35,7	-32,0	-50,2	-20,2
Großhandel	-29,5	-31,3	-32,2	-24,1	-30,9	-27,7	.	.
Einzelhandel	-5,6	-9,0	-33,9	-26,9	-20,3	-18,2	.	.

Fortsetzung der Tabelle auf der nächsten Seite

Fortsetzung der Tabelle 1

Bereich <small>vielfach verkürzt über die Produkte beschrieben</small>	Beurteilung Geschäftslage				Geschäfts- klima <sup>*)</sup>		Produktions- pläne	
	aktuell		Veränderung in den kommenden 6 Mo- naten ("Erwartung")					
	Dez.24	Jan.25	Dez.24	Jan.25	Dez.24	Jan.25	Dez.24	Jan.25
	<b>- saisonbereinigte Werte -</b>							
<b>Gewerbliche Wirtschaft</b>	<b>-32,2</b>	<b>-27,8</b>	<b>-30,1</b>	<b>-31,5</b>	<b>-31,2</b>	<b>-29,7</b>	·	·
Verarbeitendes Gewerbe	-37,3	-39,1	-28,0	-28,4	-32,7	-33,8	-26,6	-27,5
Vorleistungsgüter	-32,6	-32,8	-16,1	-21,1	-24,5	-27,0	-28,6	-18,9
Investitionsgüter	-45,2	-39,8	-36,0	-31,8	-40,7	-35,9	-34,7	-42,5
Gebrauchsgüter	-6,7	-6,7	-5,1	-26,6	-5,9	-16,9	-2,0	-18,0
Verbrauchsgüter	1,5	9,6	-13,3	-9,3	-6,0	-0,1	-3,5	-0,6
Ernährung	20,7	22,3	-9,9	-0,6	4,8	10,5	6,5	8,2
Textil, Bekleidung, Leder	-47,9	-36,5	-30,5	-29,4	-39,4	-33,0	-20,7	-22,4
Holzgewerbe, Möbel	-30,7	-42,7	-48,6	-59,4	-39,9	-51,3	-11,2	-23,7
Papier-, Pappe-Erzeugung/Verarb.	-34,6	-24,1	-30,8	-28,7	-32,7	-26,4	3,9	-19,5
Druckerzeugnisse, Vervielfältigung	-24,7	-28,9	-21,5	-27,9	-23,1	-28,4	-6,6	-2,4
Chemie, ohne pharmazeut. Erzeugn.	-3,9	1,5	10,2	-0,5	3,0	0,5	6,6	24,6
Gummi-, Kunststoffwaren	-24,1	-34,6	-34,4	-24,3	-29,3	-29,5	-27,3	-17,6
Glas, Keramik, Verarb. Steine/Erden	-47,3	-26,5	-18,1	-48,5	-33,4	-37,9	-5,2	-21,3
Metallerzeugnisse	-46,3	-54,4	-38,5	-36,9	-42,4	-45,9	-39,4	-43,1
Maschinenbau	-28,1	-26,8	-24,2	-22,9	-26,2	-24,8	-26,7	-30,7
Elektrische Ausrüstungen	-50,3	-69,0	-19,3	-28,0	-35,5	-49,9	-40,5	-43,3
DV-Geräte, Elektronik, Optik	-59,3	-28,6	-29,5	-18,7	-45,1	-23,7	-23,0	-36,9
Kraftfahrzeuge, Kfz-Teile	-73,0	-82,0	-42,0	-47,0	-58,3	-65,6	-42,8	-38,8
Bauhauptgewerbe	-15,3	-17,2	-42,7	-46,0	-29,5	-32,2	-18,2	-19,1
Großhandel	-31,7	-26,8	-29,4	-24,9	-30,5	-25,9	·	·
Einzelhandel	-7,7	-5,3	-31,3	-26,5	-19,9	-16,2	·	·

\*) Geometrisches Mittel aus der aktuellen Beurteilung der Geschäftslage und der erwarteten Veränderung der Geschäftslage (der sog. "Geschäftserwartung").

Quelle: ifo Institut.



# **ANHANG**

**Konjunkturumfrage Bayern  
Januar 2025**

### Anmerkungen

Dargestellt sind jeweils die %-Salden aus positiven (+) und negativen (-) Meldungen zu den jeweiligen Variablen.

Das Geschäftsklima errechnet sich als Mittelwert der Salden aus den Meldungen zur aktuellen Geschäftslage und den Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate.

Die in den Tabellen verwendeten Symbole bedeuten:

U = Ursprungswerte

T+I = saisonbereinigte Werte

MW = arithmetisches Mittel (max. ab 1991, bzw. ab Beginn der Zeitreihe)

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN
Gewerbliche Wirtschaft Bayern															
Geschäftsklima															
U	-1,7	-22,2	-23,0	-17,8	-17,3	-18,2	-15,6	-13,5	-25,4	-23,3	-30,5	-35,3	-31,4	-32,6	-29,0
T+1	-1,7	-21,5	-24,3	-23,3	-19,1	-18,1	-18,5	-15,4	-24,6	-24,1	-28,9	-30,2	-27,4	-31,2	-29,7
Geschäftslage															
U	1,4	-11,8	-11,1	-11,2	-10,2	-13,5	-16,6	-13,0	-26,3	-19,8	-28,1	-35,0	-30,9	-33,1	-31,1
T+1	1,4	-12,3	-9,0	-11,1	-10,2	-14,4	-18,9	-12,9	-25,4	-22,4	-27,9	-33,8	-31,2	-32,2	-27,8
Geschäftslage															
U	-4,3	-32,0	-34,2	-24,2	-24,1	-22,8	-14,6	-13,9	-24,4	-26,8	-32,9	-35,6	-31,9	-32,1	-26,8
T+1	-4,3	-30,3	-38,4	-34,6	-27,6	-21,7	-18,0	-18,0	-23,7	-25,8	-29,9	-26,5	-23,4	-30,1	-31,5

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MARZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	
<b>Verarbeitendes Gewerbe Bayern</b>																
Geschäftsklima	U	5,0	-17,2	-16,5	-11,3	-13,7	-15,6	-14,7	-7,0	-23,5	-22,8	-32,1	-39,4	-34,2	-35,7	-31,5
	T+1	5,1	-15,2	-19,3	-18,6	-18,3	-22,8	-17,0	-11,5	-21,2	-21,2	-26,2	-29,3	-27,8	-32,7	-33,8
Geschäftslage	U	10,5	-9,5	-2,1	-4,1	-5,9	-11,9	-20,4	-9,8	-29,8	-20,6	-33,9	-43,4	-39,1	-42,4	-37,4
Beurteilung	T+1	10,5	-5,9	-4,0	-6,2	-10,2	-18,9	-19,1	-13,7	-28,0	-21,8	-29,8	-37,7	-35,5	-37,3	-39,1
Geschäftslage	U	0,5	-24,6	-29,9	-18,2	-21,1	-19,3	-8,9	-4,2	-17,0	-24,9	-30,3	-35,4	-29,1	-28,8	-25,3
Erwartungen	T+1	0,5	-24,0	-33,5	-30,2	-26,1	-26,5	-14,9	-9,3	-14,1	-20,5	-22,5	-20,4	-19,8	-28,0	-28,4
Nachfragesituation	U	1,4	-11,2	-4,7	5,0	7,2	-5,3	-0,6	-17,7	-20,3	-16,3	-47,9	-29,6	-19,1	-30,8	-18,9
Entwicklung im Vormonat	T+1	1,4	-9,0	-3,2	-7,6	-6,6	-10,1	4,8	-18,7	-16,4	-16,5	-33,9	-26,5	-20,7	-26,6	-14,0
Auftragsbestand	U	-2,2	-17,5	-17,9	-7,9	-9,4	-27,4	-12,9	-29,0	-32,0	-33,1	-46,7	-46,3	-32,0	-40,9	-27,0
Entwicklung im Vormonat	T+1	-2,2	-13,7	-13,9	-23,7	-20,2	-28,5	-10,9	-30,5	-30,4	-36,3	-37,4	-39,1	-29,2	-35,1	-21,4
Fertigwarenlager	U	11,5	19,3	19,4	27,5	21,6	19,4	17,5	21,0	22,3	30,8	32,9	34,2	45,6	41,7	37,7
Beurteilung	T+1	11,5	18,6	18,4	27,7	24,6	25,6	20,4	23,0	24,7	28,0	30,5	30,7	39,3	41,3	38,1
Produktion	U	0,3	0,0	-17,7	5,2	-3,7	-5,0	-9,1	-17,9	-21,4	-39,3	-51,3	-20,5	-27,6	-44,1	-28,6
Entwicklung im Vormonat	T+1	0,3	1,7	-3,4	-10,4	-15,8	-8,3	-5,8	-22,4	-23,2	-37,6	-28,3	-31,3	-26,9	-40,2	-11,7
Produktionspläne	U	3,7	-15,5	-9,2	3,3	-2,3	-17,6	-13,8	-10,6	-28,9	-16,4	-6,8	-31,4	-33,6	-36,8	-19,3
	T+1	3,7	-4,5	-17,3	-15,4	-5,5	-23,3	-16,5	-16,1	-17,0	-15,7	-12,0	-16,6	-23,2	-26,6	-27,5
Export Erwartungen	U	7,7	-7,2	2,1	0,8	-9,5	-5,4	-4,4	3,4	-14,5	-18,6	-22,2	-23,7	-20,8	-17,7	-13,6
	T+1	7,7	-4,0	-4,4	-10,7	-6,9	-8,8	-0,3	-3,1	-13,6	-17,3	-17,8	-16,0	-17,8	-15,1	-21,0
Beschäftigtenzahl	U	-4,4	-0,1	-11,3	-12,8	-12,3	-13,9	-20,7	-7,2	-14,7	-23,1	-15,1	-46,9	-29,1	-32,8	-30,5
Erwartungen	T+1	-4,4	2,2	-15,5	-18,3	-12,7	-15,0	-19,0	-8,2	-14,1	-23,1	-15,2	-41,3	-27,0	-30,4	-35,5
Auftragsbestand	U	3,6	5,9	5,9	6,2	6,2	6,2	5,5	5,5	5,5	5,5	5,4	5,4	5,1	5,1	
in Produktionsmonaten	T+1	3,6	5,5	5,5	6,3	6,3	6,3	6,1	6,1	6,1	6,1	5,2	5,2	4,7	4,7	
Kapazitätsauslastung in %	U	84,9	83,0	83,0	82,1	82,1	82,1	78,3	78,3	78,3	78,3	78,7	78,7	75,9	75,9	
	T+1	84,9	83,1	83,1	81,9	81,9	81,9	78,5	78,5	78,5	78,5	78,6	78,6	76,0	76,0	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	
<b>Vorleistungsgüterproduzenten Bayern</b>																
Geschäftsklima	U	3,2	-24,8	-21,5	-6,8	-12,1	-19,0	-17,6	-11,1	-18,8	-20,0	-27,9	-41,5	-36,9	-21,6	-25,7
	T+H	3,3	-27,8	-23,1	-21,0	-21,4	-23,8	-16,9	-13,9	-17,5	-16,1	-22,7	-28,8	-26,2	-24,5	-27,0
Geschäftslage	U	5,4	-24,9	-23,3	-10,6	-16,2	-25,2	-21,3	-26,1	-28,5	-27,9	-35,1	-53,0	-49,9	-29,6	-34,9
	T+H	5,4	-27,7	-20,9	-18,1	-23,1	-32,8	-17,4	-25,0	-32,2	-27,1	-36,0	-42,2	-39,1	-32,6	-32,8
Geschäftslage	U	2,0	-24,7	-19,6	-3,0	-7,9	-12,6	-13,9	5,1	-8,6	-11,8	-20,3	-29,1	-22,7	-13,2	-15,9
	T+H	2,0	-27,9	-25,4	-24,0	-19,7	-14,4	-16,4	-2,0	-1,5	-4,3	-8,4	-14,4	-12,3	-16,1	-21,1
Nachfragesituation	U	1,8	-10,1	-31,1	12,1	7,8	-11,6	-4,5	-27,4	1,1	-18,1	-56,2	-21,4	-15,0	-27,3	-25,1
	T+H	1,8	-15,3	-18,8	-8,3	-8,4	-17,1	-2,8	-19,4	1,9	-15,8	-40,2	-18,5	-15,2	-29,3	-9,6
Auftragsbestand	U	-1,6	-26,5	-31,8	3,7	1,2	-23,6	-14,3	-30,8	-14,0	-25,1	-53,8	-39,7	-23,6	-24,5	-28,4
	T+H	-1,6	-26,0	-23,5	-16,1	-15,4	-31,4	-12,1	-26,1	-15,4	-22,9	-40,8	-33,5	-18,8	-22,2	-17,7
Fertigwarenlager	U	19,6	35,1	22,1	32,6	31,0	37,3	32,9	28,9	31,6	33,4	36,7	48,2	47,2	29,8	25,7
	T+H	19,6	33,8	26,6	38,4	36,1	38,5	32,2	29,2	26,4	32,7	34,6	47,0	40,8	29,1	31,2
Produktion	U	-1,6	-25,8	-48,2	1,3	-7,1	-17,5	-7,5	-30,6	-21,7	-21,9	-50,8	-19,8	-26,8	-33,8	-34,4
	T+H	-1,7	-22,3	-31,0	-22,6	-22,9	-22,3	-4,5	-26,2	-20,9	-25,7	-33,5	-25,7	-25,7	-26,8	-13,7
Produktionspläne	U	3,4	-17,9	-7,7	0,1	-10,4	-13,6	-13,0	-13,1	-20,0	-9,1	-0,4	-33,4	-30,4	-34,1	-6,3
	T+H	3,5	-12,8	-20,4	-22,2	-16,8	-15,2	-15,8	-11,5	-12,4	-6,3	-6,8	-15,9	-11,7	-28,6	-18,9
Export-Erwartungen	U	10,3	-18,0	-9,6	7,5	-8,3	-4,5	1,5	-6,3	-9,7	-2,8	-13,6	-5,3	-12,0	-3,1	4,9
	T+H	10,3	-12,6	-12,2	-7,8	-13,9	-8,6	-2,7	-3,3	-8,7	-4,2	-8,0	2,8	-2,0	2,7	3,1
Beschäftigtenzahl	U	-8,2	-35,2	-23,9	-18,5	-21,4	-35,3	-29,6	-25,2	-31,6	-30,8	-26,2	-48,5	-40,1	-40,8	-42,0
	T+H	-8,2	-31,9	-27,9	-28,0	-29,1	-36,6	-32,7	-27,5	-28,0	-27,1	-24,8	-40,3	-33,3	-37,7	-45,9
Auftragsbestand	U	2,6		3,3		3,0		3,0		2,8		2,8		2,8		2,6
	T+H	2,6		3,1		3,0		3,0		2,9		2,9		2,9		2,4
Kapazitätsauslastung in %	U	81,7	77,0	77,0	76,4	74,9	74,6	70,0	70,2	70,8						
	T+H	81,7	77,6	74,9	75,4	71,3										

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	
<b>Investitionsgüterproduzenten Bayern</b>																
Geschäftsklima	U	5,8	-9,8	-16,2	-12,1	-17,6	-15,1	-16,2	-9,8	-23,7	-32,1	-35,9	-44,3	-41,7	-41,1	-30,7
	T+1	5,8	-9,1	-20,2	-20,3	-21,5	-21,5	-21,0	-12,5	-21,7	-26,6	-31,8	-33,0	-34,2	-40,7	-35,9
Geschäftslage Beurteilung	U	14,2	2,6	8,6	1,4	1,6	-8,7	-22,8	-10,3	-25,4	-21,1	-34,7	-41,3	-45,6	-46,1	-31,7
	T+1	14,2	3,5	1,8	-4,1	-2,7	-12,0	-19,6	-12,7	-23,5	-18,4	-30,1	-37,6	-38,7	-45,2	-39,8
Geschäftslage Erwartungen	U	-1,4	-21,5	-38,1	-24,7	-34,9	-21,3	-9,4	-9,3	-21,9	-42,5	-37,1	-47,2	-37,8	-35,9	-29,7
	T+1	-1,4	-20,9	-39,8	-35,1	-38,5	-30,6	-22,3	-12,3	-19,8	-34,5	-33,4	-28,3	-29,6	-36,0	-31,8
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	1,2	-7,0	-4,6	-4,5	1,8	25,7	13,2	-11,4	-17,7	-23,2	-38,1	-38,3	-30,5	-23,8	-17,5
	T+1	1,2	1,0	-3,0	-7,0	-5,5	15,1	18,7	-16,8	-19,8	-23,1	-32,2	-36,8	-28,2	-14,2	-13,2
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-3,1	-15,6	-29,0	-30,0	-27,7	-32,8	-22,9	-37,4	-29,7	-26,8	-31,4	-46,7	-42,0	-47,7	-20,6
	T+1	-3,1	-10,0	-23,6	-37,6	-29,5	-34,7	-17,2	-36,0	-31,6	-40,2	-36,5	-41,6	-37,5	-39,5	-13,9
Fertigwarenlager Beurteilung	U	10,3	21,8	16,7	33,7	25,0	18,6	31,3	33,7	31,1	41,2	42,9	53,9	54,6	50,1	51,4
	T+1	10,4	24,1	18,4	32,8	28,0	26,6	33,1	32,9	34,2	37,8	41,5	45,8	50,9	51,8	52,7
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	2,0	32,8	-11,0	11,6	-3,6	14,7	-25,6	-26,7	-23,0	-24,1	-50,3	-20,4	-38,2	-48,6	-35,4
	T+1	2,0	42,6	5,1	0,6	-14,3	4,7	-21,3	-31,5	-30,1	-26,9	-26,5	-36,1	-32,1	-36,8	-16,0
Produktionspläne	U	4,0	-18,4	-6,4	11,7	-8,0	-21,8	-8,6	-12,7	-40,1	-5,8	-3,5	-40,2	-39,0	-41,3	-32,3
	T+1	4,0	-11,2	-16,4	-8,8	-8,0	-20,2	-12,3	-13,3	-15,9	-6,9	-17,5	-28,1	-34,5	-34,7	-42,5
Export Erwartungen	U	6,5	-1,2	-2,8	-4,1	-17,1	-8,4	-13,7	1,1	-14,5	-14,8	-15,6	-20,9	-24,1	-13,9	-11,5
	T+1	6,5	-3,8	-9,0	-14,1	-10,6	-6,6	-7,1	-4,3	-15,2	-14,8	-13,2	-16,3	-21,3	-17,1	-18,7
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	1,1	18,8	-5,1	9,6	-10,5	-8,7	-17,4	3,4	-2,8	-13,9	-6,5	-49,8	-27,8	-26,2	-29,3
	T+1	1,2	19,2	-7,5	-0,8	-8,0	-6,0	-14,8	7,3	-3,0	-17,0	-9,2	-45,5	-26,8	-25,3	-31,6
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	4,3	6,7	6,7	6,6	6,6	6,6	6,6	6,0	6,0	5,8	5,8	5,8	5,4	5,4	
	T+1	4,3	6,2	6,2	7,0	7,0	7,0	6,2	6,2	6,2	5,7	5,7	5,7	4,9	4,9	
Kapazitätsauslastung in %	U	85,9	86,0	86,0	85,5	85,5	85,5	80,8	80,8	80,8	82,3	82,3	82,3	80,0	80,0	
	T+1	85,9	85,9	85,9	86,7	86,7	86,7	80,6	80,6	80,6	81,4	81,4	81,4	79,9	79,9	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	
<b>Gebrauchsgüterproduzenten Bayern</b>																
Geschäftsklima	U	-1,7	-36,4	0,0	-15,2	-4,0	-12,4	-0,8	-12,8	-8,6	-17,2	-14,0	-10,1	-5,5	-4,7	
	T+1	-1,6	-37,1	-11,6	-25,6	-10,7	-13,7	-11,1	-3,2	-3,9	-2,3	-13,5	-14,6	-3,8	-5,9	-16,9
Geschäftslage Beurteilung	U	-3,5	-50,7	8,6	-20,9	-12,5	-16,8	0,5	-29,4	-22,6	-14,5	-14,1	-13,7	-11,4	1,1	
	T+1	-3,5	-47,2	1,1	-30,6	-18,6	-23,6	-3,7	-14,0	-12,5	-14,8	-21,4	-3,6	-6,7	-6,7	
Geschäftslage Erwartungen	U	1,3	-20,7	-8,3	-9,4	4,9	-24,6	1,2	-2,0	6,6	-19,9	-13,9	-6,4	0,5	-10,3	
	T+1	1,4	-26,4	-23,5	-20,4	-2,3	-3,3	1,4	-2,8	8,4	-12,2	-7,5	-3,9	-5,1	-26,6	
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	-3,8	-25,6	-30,1	-34,9	3,7	-11,4	-10,0	-8,1	-12,9	-9,6	33,0	37,7	14,3	-37,8	
	T+1	-3,9	-39,4	-25,4	-37,5	0,4	10,2	3,4	-1,8	-3,9	-18,5	25,0	15,1	5,2	-26,4	
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-9,1	-17,9	-55,6	-37,0	4,2	-4,4	-1,4	-12,4	-25,7	-11,1	29,0	31,6	16,6	-42,4	
	T+1	-9,1	-33,9	-45,8	-38,7	0,4	9,1	12,3	-2,4	-16,5	-16,6	23,0	13,0	5,2	-27,2	
Fertigwarenlager Beurteilung	U	16,4	32,0	10,5	16,7	7,8	37,5	36,5	37,9	32,4	33,3	16,6	49,9	61,6	20,4	
	T+1	16,5	25,5	27,9	26,7	29,7	36,2	33,2	29,2	27,1	33,7	24,0	41,4	53,1	38,9	
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-6,5	0,5	8,1	-48,8	-11,2	-3,6	-2,8	-0,1	-22,7	-27,6	22,6	0,3	-20,2	-9,3	
	T+1	-6,5	-7,7	8,4	-47,9	-10,7	-0,3	1,9	5,4	-22,1	-28,2	11,8	-5,5	-25,3	-5,2	
Produktionspläne	U	-3,1	-22,5	-20,0	-23,9	-1,5	-7,8	-6,2	3,3	4,4	-21,3	5,9	-5,5	-0,9	-23,3	
	T+1	-3,1	-23,2	-14,6	-30,0	-8,3	-13,9	14,5	-1,9	21,2	-29,8	2,0	-7,3	-2,0	-18,0	
Export Erwartungen	U	2,1	-7,9	2,2	-5,1	0,6	-18,6	9,5	5,2	7,8	-2,4	-11,6	-4,5	5,6	0,4	
	T+1	2,1	-13,4	-9,2	-15,8	2,5	5,0	10,8	-0,3	9,8	-1,6	-13,9	-6,8	0,7	-11,9	
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-11,6	-43,9	-15,6	-28,1	-4,0	-15,3	-20,7	-6,7	-12,7	-10,9	-12,1	-23,4	-15,6	-22,9	
	T+1	-11,6	-40,8	-12,5	-27,3	-10,6	-16,0	-17,2	-14,3	-13,6	-10,5	-11,7	-11,0	-12,0	-21,2	
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	2,0	1,9	1,9	2,5	2,4	1,7	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	
	T+1	2,0	1,9	1,9	2,4	2,4	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,9	1,9	1,9	1,9	
Kapazitätsauslastung in %	U	83,2	80,1	80,1	82,8	82,0	77,4	80,1	77,4	79,4	80,1	80,1	80,1	76,9	76,8	
	T+1	83,2	79,9	79,9	82,0	82,0	79,4	79,0	79,4	79,4	79,0	79,0	79,0	76,9	76,8	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN
<b>Verbrauchsgüterproduzenten Bayern</b>															
Geschäftsklima	U	-6,4	-9,8	-14,5	-13,1	-3,6	12,5	4,5	-3,1	-2,7	-8,2	-2,0	-7,4	-12,4	-5,1
	T+I	-6,3	-4,1	-9,8	-10,3	-2,7	9,2	-8,5	-5,3	-5,5	-5,9	-2,0	-8,0	-6,0	-0,1
Geschäftslage Beurteilung	U	-4,9	5,6	-2,2	-7,1	2,9	19,9	12,6	5,2	10,7	-1,1	11,7	7,3	0,7	1,7
	T+I	-4,9	5,1	5,2	3,7	10,4	3,3	28,2	-2,0	5,8	-6,8	3,1	-3,2	1,5	9,6
Geschäftslage Erwartungen	U	-7,4	-24,0	-26,0	-18,9	-9,8	5,4	-3,2	-11,0	-15,3	-15,0	-14,8	-21,1	-24,6	-11,6
	T+I	-7,4	-12,9	-23,7	-23,4	-15,0	-10,6	-8,2	-19,5	-16,2	-5,0	-6,9	-12,6	-13,3	-9,3
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	-3,0	-25,4	-12,1	-22,1	10,9	6,9	-6,0	-7,0	7,2	-17,0	4,2	0,3	-8,6	-9,9
	T+I	-3,0	-12,9	-0,6	-9,2	6,6	-7,9	6,0	-17,6	-13,4	-2,0	-1,1	-2,0	4,8	3,3
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-6,6	-16,3	-12,7	-23,9	2,6	8,8	6,3	-2,4	3,7	-10,8	3,8	-6,6	-12,9	-14,6
	T+I	-6,6	-7,6	-1,7	-11,0	-0,5	-14,0	6,7	0,6	-4,6	-8,7	-4,2	-7,2	-2,5	-1,1
Fertigwarenlager Beurteilung	U	15,4	15,6	10,3	22,7	18,3	20,4	4,5	11,5	-8,4	4,9	8,4	8,0	11,6	16,8
	T+I	15,4	17,4	9,7	15,6	9,7	13,9	6,4	13,7	-3,8	8,2	9,4	13,6	13,0	16,3
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-6,9	-18,3	-24,1	-27,1	2,4	-8,7	7,5	-3,6	3,3	-19,9	-5,4	-7,8	-9,0	-13,0
	T+I	-6,9	-11,2	-11,1	-12,5	-9,0	-12,3	11,3	-13,1	-7,9	-15,4	-6,7	-4,7	-0,1	1,9
Produktionspläne	U	-0,1	-20,5	-22,8	2,6	13,7	-4,1	11,2	11,4	-16,5	-24,9	-12,6	-6,3	-24,3	-14,0
	T+I	-0,1	0,1	-9,3	-8,2	-1,5	-12,3	-8,2	-10,6	-4,0	-12,5	-3,4	0,4	-3,5	-0,6
Export Erwartungen	U	4,3	-22,0	5,7	0,7	2,7	-10,4	-1,0	16,6	-7,3	-18,0	-24,6	-3,5	0,2	-5,8
	T+I	4,3	-9,0	1,0	-5,1	-1,2	-8,2	-3,9	3,6	-5,8	-11,8	-14,4	-1,7	14,2	-12,3
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-9,3	-5,5	-5,5	2,9	-14,7	-14,6	-15,5	-13,0	-15,7	-18,9	-20,6	-23,4	-17,3	-20,7
	T+I	-9,3	-4,3	-1,1	-3,4	-14,2	-12,5	-15,9	-23,8	-25,1	-17,0	-14,5	-17,4	-15,1	-15,9
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	1,7	2,9	2,9	2,0	2,0	2,0	2,8	2,8	2,8	2,7	2,7	2,7	2,3	
	T+I	1,7	3,0	3,0	2,4	2,4	2,4	2,8	2,8	2,8	2,2	2,2	2,2	2,4	
Kapazitätsauslastung in %	U	77,5	78,3	78,3	75,3	75,3	75,3	81,5	81,5	81,5	81,5	81,5	81,5	78,3	
	T+I	77,5	81,0	81,0	77,6	77,6	77,6	77,9	77,9	77,9	80,2	80,2	80,2	81,0	



Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MARZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN
<b>Ernährungsgewerbe Bayern</b>															
Geschäftsklima	U -4,4	-2,0	-4,1	-9,3	10,1	-3,5	23,4	5,1	8,0	4,1	12,1	-1,2	7,0	-2,7	6,9
	T+I -4,4	4,2	-0,2	-5,3	11,5	-0,7	19,0	-7,8	4,1	0,1	11,6	3,7	8,8	4,8	10,5
Geschäftslage	U -3,4	3,3	9,1	-11,3	19,3	-5,2	28,8	6,1	4,3	10,2	19,5	20,0	16,8	20,4	19,2
Beurteilung	T+I -3,4	3,0	11,9	-5,3	33,4	3,7	35,6	-2,2	0,3	1,7	8,1	19,6	10,5	20,7	22,3
Geschäftslage	U -5,1	-7,1	-16,4	-7,3	1,2	-1,7	18,2	4,1	11,7	-1,8	4,9	-20,4	-2,3	-23,3	-4,7
Erwartungen	T+I -5,1	5,5	-11,6	-5,2	-8,4	-5,1	3,5	-13,2	8,0	-1,4	15,2	-11,1	7,2	-9,9	-0,6
Nachfragesituation	U 2,2	1,5	0,5	-26,2	17,4	6,4	26,2	17,3	13,1	25,8	-3,2	-5,2	14,9	-9,3	-9,6
Entwicklung im Vormonat	T+I 2,2	16,9	12,4	2,1	-1,4	-22,1	7,4	6,5	3,1	27,0	13,4	6,8	17,8	4,4	2,7
Auftragsbestand	U -1,0	7,1	-3,1	-24,6	0,7	6,6	18,4	8,3	17,0	22,4	1,2	-10,4	6,3	-22,1	-17,0
Entwicklung im Vormonat	T+I -0,9	15,5	8,0	1,4	-2,1	-13,7	-1,3	-0,8	0,3	19,0	8,1	6,1	9,1	-14,4	-5,6
Fertigwarenlager	U -11,0	-6,9	-0,6	-12,5	0,2	-4,9	-6,4	-7,0	-4,6	-5,9	7,2	-7,5	-3,7	-1,7	-5,1
Beurteilung	T+I -11,1	-9,1	1,4	-3,0	-2,5	-4,8	0,7	-12,0	-1,4	-9,1	-0,6	-7,7	-7,1	-3,5	-2,9
Produktion	U 6,2	16,6	-2,6	5,3	15,0	5,1	5,2	-4,9	2,7	-14,6	-8,8	-12,9	-6,8	0,0	3,5
Entwicklung im Vormonat	T+I 6,3	17,2	1,3	-2,2	6,9	1,5	3,8	-12,0	7,6	-12,8	-2,0	-9,6	-1,4	-0,7	8,3
Produktionspläne	U -0,4	-18,2	-3,5	-13,8	5,0	24,0	41,5	26,4	6,6	14,2	-2,1	-32,5	-2,8	-4,8	-8,0
	T+I -0,4	-1,7	-2,5	2,6	1,3	-0,4	34,4	-0,7	-10,3	10,3	14,9	-10,5	7,4	10,3	-5,6
Export Erwartungen	U 6,3	2,4	-31,9	23,2	33,5	26,1	29,1	6,2	-11,0	-17,8	-18,3	-10,0	1,6	-4,8	-5,3
	T+I 6,4	13,4	-18,3	8,8	-0,4	11,9	11,0	-7,8	1,5	2,1	-6,6	3,4	14,2	6,5	8,2
Beschäftigtenzahl	U 6,4	14,5	28,4	2,8	8,6	5,7	21,1	6,6	0,6	23,7	9,5	-7,0	18,1	15,4	-10,7
Erwartungen	T+I 6,5	25,4	19,5	2,5	11,7	-0,6	13,9	-4,2	-13,6	19,8	21,0	9,5	30,3	25,6	-20,8
Kapazitätsauslastung in %	U -5,0	4,8	1,1	6,8	-5,3	-9,9	-12,6	-7,1	-9,0	4,7	7,9	-1,6	-7,4	-0,2	0,7
	T+I -5,0	8,3	3,2	-0,9	-6,1	-5,4	-10,8	-12,5	-11,7	2,6	5,1	2,1	-0,9	3,1	3,6

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN
<b>Textil-, Bekleidungs-, Ledergewerbe</b>															
<b>Bayern</b>															
Geschäftsklima	U	-16,8	-21,1	-34,9	-22,0	-15,7	-15,1	-17,8	-63,1	-56,2	-61,4	-40,7	-45,4	-52,0	-34,1
	T+I	-16,7	-8,4	-32,8	-27,8	-23,6	-21,0	-25,5	-59,4	-46,8	-45,0	-46,8	-43,9	-39,4	-33,0
Geschäftslage	U	-17,3	-27,5	-20,5	-1,3	-10,8	-3,8	-19,6	-52,7	-44,0	-48,4	-46,4	-50,1	-62,9	-36,6
	T+I	-17,3	-13,7	-19,9	-7,9	-12,7	-11,5	-18,2	-55,9	-40,9	-39,7	-53,8	-50,2	-47,9	-36,5
Geschäftslage	U	-15,3	-14,4	-48,2	-40,5	-20,5	-25,7	-15,9	-72,7	-67,5	-73,3	-34,7	-40,5	-40,3	-31,5
	T+I	-15,2	-3,0	-44,9	-58,4	-33,9	-30,1	-32,5	-62,7	-52,5	-50,1	-39,4	-37,3	-30,5	-29,4
Nachfragesituation	U	-8,9	-33,3	-31,5	25,3	13,3	-36,7	-41,1	-58,3	-61,0	-43,8	-18,6	-25,6	-21,1	-20,8
	T+I	-8,8	-16,9	-22,2	2,1	-8,7	-36,1	-43,8	-44,5	-37,5	-37,0	-33,0	-11,9	-7,1	-13,6
Auftragsbestand	U	-13,8	-24,5	-26,4	-22,5	21,0	-29,6	-35,4	-66,9	-51,6	-52,9	-39,1	-56,8	-28,2	-34,1
	T+I	-13,8	-11,2	-22,1	-25,7	-0,8	-46,4	-33,4	-50,8	-41,1	-38,1	-53,1	-60,6	-17,3	-34,1
Fertigwarenlager	U	36,0	48,8	21,2	46,7	20,5	38,3	27,0	45,1	65,2	39,5	48,2	34,3	47,7	36,5
	T+I	36,0	39,0	24,9	52,7	21,7	35,2	38,0	45,8	54,0	46,4	48,1	27,5	37,1	42,1
Produktion	U	-17,3	6,7	-14,2	-9,8	5,2	-36,6	-23,9	-38,6	-25,3	-45,1	-21,4	-22,0	-0,9	-29,0
	T+I	-17,4	1,2	-0,7	-17,8	-2,8	-24,7	-30,1	-35,2	-24,1	-35,1	-30,3	-30,6	-7,8	-18,7
Produktionspläne	U	-18,3	-3,1	-23,1	-29,1	-30,0	-24,4	5,8	-58,6	-41,1	-41,6	-53,3	-28,4	-25,9	-26,2
	T+I	-18,3	4,6	-17,9	-26,5	-38,2	-41,0	-19,8	-39,1	-37,9	-42,4	-42,5	-23,9	-20,7	-22,4
Export Erwartungen	U	0,0	-6,1	1,9	-8,6	-11,4	-2,9	2,0	-22,9	-21,0	-19,4	-41,3	-19,2	-30,8	8,6
	T+I	0,0	1,2	-0,1	-14,3	-21,9	-6,9	-5,4	-20,3	-13,9	-20,1	-34,8	-12,3	-23,8	6,1
Beschäftigtenzahl	U	-22,7	-17,6	-25,2	-7,8	-27,7	-31,7	-29,3	-44,5	-38,2	-58,0	-70,9	-46,7	-29,2	-35,7
	T+I	-22,7	-21,1	-26,3	-20,7	-29,6	-31,2	-33,6	-38,7	-41,5	-52,1	-75,4	-37,5	-32,3	-37,7
Auftragsbestand	U	2,9	3,4	3,4	2,4	2,4	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	1,5	
	T+I	2,9	3,6	3,6	2,4	2,4	2,1	2,1	2,1	2,1	1,9	1,9	1,9	1,7	
Kapazitätsauslastung in %	U	84,7	81,5	81,5	80,8	80,8	78,8	78,8	78,8	78,8	75,7	75,7	75,7	71,6	
	T+I	84,7	82,8	82,8	81,2	81,2	76,3	76,3	76,3	76,3	76,7	76,7	76,7	72,6	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	
<b>Holzgewerbe und Herstellung von Möbeln Bayern</b>																
Geschäftsklima	U	-5,4	-39,8	-25,1	-32,1	-14,8	-31,8	-29,7	-24,6	-36,7	-29,2	-44,4	-42,3	-37,5	-39,2	-38,0
	T+1	-5,4	-41,1	-37,7	-45,7	-21,6	-30,2	-23,5	-21,1	-31,4	-25,3	-40,7	-35,8	-32,5	-39,9	-51,3
Geschäftslage	U	-3,0	-37,2	-22,7	-31,3	-9,8	-17,8	-41,3	-13,3	-51,1	-40,4	-44,3	-50,2	-35,2	-34,1	-34,6
Beurteilung	T+1	-2,9	-35,3	-30,0	-41,1	-16,5	-24,7	-32,1	-10,3	-47,6	-32,3	-40,8	-45,2	-37,1	-30,7	-42,7
Geschäftslage	U	-6,8	-42,4	-27,5	-32,8	-19,6	-44,7	-17,3	-35,3	-20,8	-17,3	-44,4	-33,9	-39,8	-44,1	-41,3
Erwartungen	T+1	-6,8	-46,7	-45,0	-50,1	-26,5	-35,6	-14,5	-31,4	-13,5	-18,0	-40,6	-25,7	-27,8	-48,6	-59,4
Nachfragesituation	U	-6,8	-45,2	-26,1	-7,0	-3,6	-13,6	-21,8	-20,4	-22,9	-23,1	-50,6	7,7	8,5	-19,7	-17,5
Entwicklung im Vormonat	T+1	-6,8	-50,0	-27,7	-36,9	-9,5	-13,8	-5,7	-15,1	-16,9	-22,4	-31,1	19,8	-7,9	-24,3	-22,1
Auftragsbestand	U	-11,6	-47,1	-44,4	6,6	-0,2	-5,1	-18,7	-35,1	-50,3	-25,4	-69,1	-10,8	-9,1	-20,9	-33,1
Entwicklung im Vormonat	T+1	-11,6	-45,3	-35,9	-31,7	-10,4	-14,4	-6,1	-24,3	-35,9	-23,0	-66,5	-5,6	-8,6	-17,8	-24,3
Fertigwarenlager	U	12,4	7,6	0,7	9,1	19,2	-4,7	-6,3	9,2	-7,2	4,9	9,3	15,8	17,6	44,6	17,6
Beurteilung	T+1	12,5	-0,2	1,1	7,8	14,4	3,9	-3,6	7,7	-3,2	10,2	5,4	17,5	15,4	36,2	18,4
Produktion	U	-6,8	-4,2	9,5	-11,9	3,6	-4,0	-15,8	-23,8	-38,9	-23,1	-42,0	-4,9	-10,3	-26,2	-23,1
Entwicklung im Vormonat	T+1	-6,8	-10,7	5,5	-20,6	-4,3	-11,5	-1,9	-18,3	-27,4	-15,7	-23,7	-15,6	-19,6	-33,3	-29,4
Produktionspläne	U	-3,3	-26,3	-34,9	-33,6	-13,3	-15,7	-17,2	-16,5	-23,0	-26,8	-17,3	-4,9	-20,4	-13,0	-21,9
	T+1	-3,3	-23,8	-37,6	-31,2	-21,1	-17,5	-0,6	-7,9	-8,2	-36,3	-37,1	-11,5	-17,5	-11,2	-23,7
Export Erwartungen	U	0,1	-16,2	3,7	-17,4	0,4	-20,2	10,8	1,3	-4,8	-8,3	-25,5	-13,7	-11,5	3,8	-2,7
	T+1	0,1	-21,4	-3,0	-24,0	-1,5	-12,8	8,8	6,1	-2,2	-15,0	-21,2	-9,5	-5,8	-1,5	-11,0
Beschäftigtenzahl	U	-11,9	-39,0	-35,1	-34,3	0,2	-12,0	-18,8	-18,6	-18,8	-16,3	-30,4	-25,8	-24,8	-42,4	-35,9
Erwartungen	T+1	-11,9	-33,8	-32,8	-43,2	4,3	-14,3	-16,3	-18,2	-18,8	-18,2	-31,0	-26,1	-25,7	-36,6	-34,0
Auftragsbestand	U	1,9		2,9		3,0		2,3		2,3		2,5		2,9		2,9
in Produktionsmonaten	T+1	1,9		3,3		2,5		2,3		2,3		2,7		3,2		3,2
Kapazitätsauslastung in %	U	84,0		84,8		85,5		78,4		78,4		77,2		75,0		75,0
	T+1	84,0		84,0		85,0		78,7		78,7		78,3		74,0		74,0

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN
<b>Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus Bayern</b>															
Geschäftsklima	U	3,7	-11,5	-21,7	-34,3	-28,8	-34,0	1,4	4,3	-25,0	-30,8	-28,5	-32,8	-29,4	-25,1
	T+1	3,7	-15,4	-24,3	-34,3	-28,8	-28,2	-5,8	-5,9	-27,1	-21,9	-22,8	-27,9	-32,7	-26,4
Geschäftslage	U	6,5	-23,1	-24,7	-38,0	-28,3	-26,0	-4,3	-24,1	-32,2	-26,2	-38,1	44,5	-29,2	-14,4
	T+1	6,5	-30,2	-34,9	-35,5	-32,8	-21,3	-1,1	-30,8	-40,6	-16,5	-25,5	-46,6	-34,6	-24,1
Geschäftslage	U	2,0	0,8	-18,7	-30,6	-29,3	-41,7	7,2	37,3	-17,4	-6,1	-18,3	-20,2	-29,5	-35,2
	T+1	2,1	0,7	-13,1	-33,2	-24,8	-34,8	-10,4	22,7	-12,6	-12,0	-20,1	-6,8	-30,8	-28,7
Nachfragesituation	U	1,5	33,9	3,5	0,0	19,2	-18,9	13,9	-15,9	-7,4	-35,7	-7,9	15,1	-27,6	-39,0
	T+1	1,5	33,8	19,1	-9,1	1,4	-19,3	13,8	-17,9	-1,7	-29,0	-19,0	7,1	-25,7	-20,3
Auftragsbestand	U	-3,4	31,3	-24,6	-9,9	14,1	-38,6	13,0	-17,4	-2,5	-48,7	-19,8	12,6	-30,5	-38,1
	T+1	-3,4	30,8	-12,2	-23,1	-2,9	-45,9	8,4	-19,2	0,4	-34,6	-25,4	8,8	-29,1	-21,9
Fertigwarenlager	U	23,1	26,5	36,2	29,0	49,5	41,8	36,5	39,7	37,8	27,9	21,7	27,0	15,3	21,4
	T+1	23,1	26,2	40,7	38,1	56,9	46,0	42,4	39,7	30,3	15,8	20,1	29,4	14,3	24,9
Produktion	U	-2,0	0,0	-23,9	10,7	-11,1	-11,8	19,5	-21,3	-5,8	-20,9	-4,8	0,0	-45,6	-53,3
	T+1	-2,0	6,7	2,4	-8,2	-20,7	-13,7	16,4	-12,4	-8,4	-20,1	-17,6	-9,2	-36,8	-22,0
Produktionspläne	U	3,9	-34,6	30,0	3,3	8,1	-3,9	44,7	54,2	-2,5	-22,1	8,7	-9,2	-16,2	-25,7
	T+1	4,0	-16,2	35,7	-21,0	-0,7	-7,8	37,5	43,7	4,4	-14,0	8,4	-3,4	3,9	-19,5
Export Erwartungen	U	4,2	-42,3	0,0	-22,8	8,6	0,0	18,6	25,7	-10,7	4,7	3,4	-18,3	3,3	-29,5
	T+1	4,3	-30,3	-2,5	-28,6	-2,2	0,8	7,7	16,0	-3,6	8,2	-2,8	-10,2	16,1	-31,7
Beschäftigtenzahl	U	-6,8	-46,9	-18,7	-35,5	-6,1	-30,7	0,0	18,1	-22,2	-5,2	-18,3	-15,1	-18,1	-34,6
	T+1	-6,8	-50,1	-21,4	-38,2	0,9	-32,7	-3,0	9,9	-18,6	-5,9	-17,6	-18,4	-21,1	-37,4
Auftragsbestand	U	1,5	1,4	1,4	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,4
	T+1	1,5	1,7	1,7	1,6	1,6	1,6	1,8	1,8	1,8	1,8	1,5	1,5	1,7	1,7
Kapazitätsauslastung in %	U	88,4	78,0	78,0	78,8	78,8	78,8	78,0	78,0	78,0	78,3	78,5	78,5	78,5	78,3
	T+1	88,4	78,9	78,9	78,6	78,6	78,6	78,3	78,3	78,3	77,4	77,4	77,4	77,4	79,2

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung Bayern	U	-4,5	-18,1	-18,3	-22,9	-28,9	-18,0	-1,3	-8,9	-19,2	-20,7	-31,6	-8,1	-23,7	-18,4	-27,8
	T+1	-4,4	-22,8	-19,0	-23,7	-25,0	-15,5	-2,5	-12,7	-13,9	-20,9	-33,8	-4,8	-22,5	-23,1	-28,4
Geschäftsklima	U	-1,9	-1,1	-8,2	-34,7	-27,4	-31,1	-10,4	-18,2	-33,3	-25,0	-41,1	-19,5	-10,7	-6,3	-26,1
	T+1	-1,9	-20,2	-11,4	-25,1	-25,9	-26,5	-3,5	-12,1	-23,0	-24,7	-46,8	-20,2	-21,1	-24,7	-28,9
Geschäftslage Beurteilung	U	-6,1	-33,7	-27,9	-10,2	-30,4	-3,8	8,3	0,8	-3,8	-16,3	-21,5	4,0	-35,8	-29,8	-29,4
	T+1	-6,1	-25,4	-26,3	-22,3	-24,1	-3,8	-1,5	-13,3	-4,3	-17,1	-19,7	11,9	-24,0	-21,5	-27,9
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	-5,2	-38,3	-27,9	-15,3	8,8	-13,2	-15,9	-19,8	-3,8	2,3	-7,5	16,8	-4,2	33,3	-31,0
	T+1	-5,2	-48,9	-14,2	-6,7	-3,2	-6,7	-12,8	-15,1	-0,2	-3,2	-6,0	12,9	-18,5	26,6	-14,0
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-9,6	-28,7	-38,5	-36,3	11,2	-27,4	-26,5	-6,7	-20,5	2,4	16,8	7,6	-5,0	25,4	-31,7
	T+1	-9,6	-32,4	-23,6	-24,9	-4,1	-18,5	-23,0	-2,5	-19,1	-7,6	4,8	1,3	-8,4	26,4	-13,4
Fertigwarenlager Beurteilung	U	4,9	10,4	22,6	22,2	25,0	25,5	4,5	43,2	25,0	0,0	24,1	31,5	1,9	44,0	18,3
	T+1	4,9	9,7	22,5	14,3	32,1	29,6	18,1	36,1	18,2	10,6	11,9	31,5	3,3	42,4	17,5
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-7,4	-25,5	-41,8	-16,1	8,8	-17,0	-11,8	-38,8	-38,6	-8,0	-19,6	11,9	-5,2	25,4	-27,8
	T+1	-7,4	-39,1	-22,6	-10,2	-7,5	-15,4	-7,8	-30,8	-26,6	-13,3	-23,1	1,5	-13,2	16,0	-4,4
Produktionspläne	U	-2,4	-38,3	-30,3	16,1	-9,6	5,7	-2,1	-3,3	6,1	13,1	4,7	8,5	-6,3	-28,9	-18,3
	T+1	-2,3	-16,9	-14,6	3,3	-12,3	7,4	3,8	-6,9	1,2	-0,8	-3,0	7,6	-3,5	-6,6	-2,4
Export Erwartungen	U	1,1	-35,4	-11,6	12,8	-10,0	-11,9	-5,6	0,0	-7,6	-12,5	-4,4	0,0	-5,6	0,0	-3,6
	T+1	1,2	-28,0	-8,5	9,8	-11,9	-9,0	-7,9	-5,8	-11,6	-14,9	-9,0	4,5	0,2	6,7	-1,5
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-9,2	-21,5	-21,3	-20,5	-22,4	-7,5	-9,0	-4,1	-4,0	-35,2	-26,2	-11,9	-22,5	-28,1	-31,7
	T+1	-9,3	-23,8	-19,6	-16,2	-21,8	-3,9	-10,8	-5,5	-6,4	-34,7	-26,7	-12,8	-24,7	-29,8	-30,8
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	1,5	2,1	2,1	2,0	2,0	2,0	2,4	2,4	2,4	2,4	2,2	2,2	2,0	1,9	2,0
	T+1	1,5	2,2	2,2	2,0	2,0	2,0	2,4	2,4	2,4	2,4	2,2	2,2	2,0	1,9	2,0
Kapazitätsauslastung in %	U	82,7	78,7	77,3	77,3	77,3	77,3	77,3	72,4	72,4	72,4	76,8	76,8	75,2	75,9	75,9
	T+1	82,7	79,7	77,1	77,1	77,1	77,1	77,1	73,3	73,3	73,3	75,2	75,2	75,2	75,2	76,8

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	
Chemische Industrie ohne pharmazeutische Erzeugnisse Bayern Geschäftsklima	U	7,9	-21,8	-17,1	15,6	-7,0	11,5	-0,9	14,9	-14,5	9,6	-10,1	-10,9	-7,7	-0,4	-0,6
	T+I	8,0	-19,2	-16,2	5,9	-15,2	6,6	0,9	14,5	-9,4	13,4	-3,0	-11,9	-5,2	3,0	0,5
Geschäftslage Beurteilung	U	11,2	-49,5	-30,9	8,6	-11,9	0,7	-16,1	-2,6	-12,5	8,8	-12,1	-17,1	-3,2	-12,1	1,3
	T+I	11,2	-42,7	-31,7	2,2	-22,2	-14,2	-9,1	-1,5	-11,7	9,1	0,4	-21,2	3,8	-3,9	1,5
Geschäftslage Erwartungen	U	6,3	11,1	-2,2	22,9	-2,0	22,8	15,5	33,9	-16,4	10,5	-8,1	-4,5	-12,0	12,1	-2,5
	T+I	6,3	7,8	0,8	9,7	-8,0	29,7	11,5	31,7	-7,1	17,9	-6,3	-2,2	-13,8	10,2	-0,5
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	7,2	-13,1	-13,2	-0,7	24,5	8,3	23,0	-9,6	21,1	-3,5	-31,5	-0,7	10,9	-20,7	-8,0
	T+I	7,2	-10,6	5,5	-15,2	19,0	1,1	27,2	-9,0	14,7	-4,3	-12,7	-7,9	0,4	-14,4	14,6
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	2,3	-39,4	0,0	25,7	23,8	9,9	19,9	-17,4	27,0	2,7	-37,7	-25,0	12,6	-15,4	0,6
	T+I	2,3	-29,9	11,0	3,8	17,3	3,5	25,5	-25,8	15,6	3,5	-14,2	-24,7	16,3	-3,4	12,4
Fertigwarenlager Beurteilung	U	7,0	20,5	17,0	20,6	12,2	1,4	4,0	12,0	15,2	-5,9	-4,7	22,4	2,7	-8,7	5,2
	T+I	7,0	23,6	15,4	24,4	15,2	7,1	0,3	9,8	4,3	-4,4	-6,0	19,6	7,3	-5,8	3,4
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	3,7	-24,7	-41,8	20,7	10,7	12,5	11,8	-18,4	-12,6	11,6	-45,7	29,2	12,0	-45,9	-23,5
	T+I	3,8	-14,8	-16,3	-7,5	5,1	3,3	15,5	-20,5	-9,5	9,7	-34,9	23,1	7,0	-31,8	6,4
Produktionspläne	U	9,4	15,5	4,5	0,7	9,4	-4,2	-2,5	10,5	-7,9	10,7	14,7	-1,4	2,1	4,1	34,6
	T+I	9,4	18,9	-5,4	-9,7	7,8	-3,6	-8,3	8,5	-3,4	15,1	10,1	6,9	17,4	6,6	24,6
Export Erwartungen	U	12,2	11,2	-3,7	-9,6	-6,8	-14,1	27,7	16,8	-1,4	11,3	-4,8	4,5	21,2	15,8	17,5
	T+I	12,2	15,6	0,9	-6,5	-6,9	-8,2	18,9	3,8	-6,2	9,5	-5,3	16,4	19,6	21,1	22,4
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-5,3	-32,3	-23,5	-18,6	-0,7	-17,6	-8,7	-15,7	-14,5	4,4	3,1	-20,0	-7,8	6,2	-1,3
	T+I	-5,3	-34,9	-28,1	-20,9	-5,6	-16,2	-11,5	-10,1	-14,7	-1,6	2,2	-9,3	-4,2	3,0	-4,9
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	2,0	2,0	2,0	1,6	1,6	1,6	1,2	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3	1,4	1,6	1,6
	T+I	2,0	2,0	2,0	1,5	1,5	1,5	1,2	1,2	1,2	1,2	1,4	1,4	1,4	1,6	1,6
Kapazitätsauslastung in %	U	83,7	78,2	78,2	80,1	80,1	79,7	79,2	79,2	79,2	79,2	78,4	78,4	77,8	75,5	75,5
	T+I	83,7	79,1	79,1	79,7	79,7	79,7	79,2	79,2	79,2	79,2	77,8	77,8	77,8	76,6	76,6

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MARZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren Bayern Geschäftsklima	U	6,5	-7,4	-2,7	-19,6	6,9	7,5	7,5	6,0	-10,4	-13,0	-23,0	-25,0	-30,8	-23,7
	T+1	6,6	-5,2	-9,0	-30,2	-23,0	5,0	2,6	6,0	-2,4	-11,2	-14,3	-16,8	-29,3	-29,5
Geschäftslage Beurteilung	U	12,3	3,1	-6,3	-11,2	0,9	4,3	-4,5	12,9	-12,5	-16,1	-29,4	-25,0	-25,7	-36,8
	T+1	12,3	5,5	-5,0	-11,4	-2,4	-4,5	-1,4	9,6	-7,7	-19,5	-20,0	-24,3	-24,1	-34,6
Geschäftslage Erwartungen	U	1,6	-17,3	1,0	-27,6	-36,5	9,5	-2,3	-0,7	-8,3	-9,8	-16,3	-25,0	-35,7	-9,5
	T+1	1,6	-15,5	-13,0	-47,1	-41,5	15,0	-3,3	2,4	3,1	-2,4	-8,4	-8,9	-34,4	-24,3
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	2,9	1,2	-25,9	-12,4	7,7	4,2	12,6	8,8	-40,3	-45,4	-12,4	-1,2	-24,4	-14,5
	T+1	2,9	-1,8	-17,1	-31,4	-6,1	-5,5	11,8	8,7	-29,6	-26,2	-8,0	0,8	-26,2	-5,4
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	0,0	-15,2	-28,6	2,9	1,0	-2,6	12,5	8,2	-40,3	-48,9	-26,1	-14,0	-18,1	-14,0
	T+1	0,1	-11,8	-20,0	-20,0	-13,9	-8,3	12,3	-1,7	-29,2	-33,8	-13,4	-10,3	-13,8	-4,3
Fertigwarenlager Beurteilung	U	15,8	7,8	16,1	32,2	17,2	3,4	8,4	5,5	37,8	33,1	40,6	39,5	28,0	22,9
	T+1	15,8	3,4	16,0	40,8	28,9	16,7	8,4	0,1	33,3	36,5	34,9	23,9	24,0	23,0
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-0,6	-18,4	-39,5	8,8	-11,4	-2,1	16,0	15,0	-34,0	-40,2	-26,1	-11,6	-26,3	-21,3
	T+1	-0,6	-10,4	-27,6	-21,3	-28,8	-11,5	20,4	6,3	-26,9	-27,4	-22,3	-2,9	-16,4	-6,5
Produktionspläne	U	5,9	-8,1	21,5	-2,4	-13,7	11,4	-5,1	-3,4	-13,9	7,5	-26,8	45,9	-32,9	6,7
	T+1	5,8	-1,7	-2,7	-12,3	-14,4	10,3	-1,9	-3,4	-8,7	-8,0	-5,7	-20,0	-27,3	-17,6
Export Erwartungen	U	8,3	-6,4	22,2	2,1	-3,8	20,8	7,2	8,3	3,6	6,9	1,4	-11,4	-5,5	0,0
	T+1	8,3	0,2	10,8	-1,6	-9,2	14,2	10,0	10,8	1,0	4,2	12,5	1,8	-1,3	-11,7
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-3,5	-6,2	-8,7	-12,2	-15,2	6,6	-3,5	5,4	-7,6	-7,0	-30,7	-28,5	-27,1	-20,1
	T+1	-3,5	-1,9	-11,8	-18,7	-23,7	-2,4	-2,3	-2,9	3,4	-2,1	-17,3	-17,4	-22,6	-22,7
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	2,4	3,9	3,9	3,9	3,9	3,9	3,2	3,2	3,4	3,4	3,4	3,4	2,8	
	T+1	2,4	4,2	4,2	3,9	3,9	3,9	3,0	3,0	3,3	3,3	3,3	3,3	3,1	
Kapazitätsauslastung in %	U	79,8	73,1	73,1	74,6	74,6	74,6	70,8	70,8	70,5	70,5	70,5	67,0	67,0	
	T+1	79,8	73,9	73,9	71,5	71,5	71,5	70,9	70,9	72,7	72,7	72,7	67,7	67,7	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN
<b>Herstellung von Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden</b>															
<b>Bayern</b>															
Geschäftsklima	U	-8,2	-47,8	-36,8	-25,2	-16,0	-17,4	-27,6	-30,1	-29,7	-43,7	-32,5	-35,2	-37,1	-33,4
	T+1	-8,1	-43,4	-41,2	-29,8	-26,0	-31,7	-29,3	-30,5	-29,6	-38,3	-25,0	-27,7	-33,4	-37,9
Geschäftslage	U	-5,5	-41,1	-40,8	-31,5	-25,3	-29,3	-39,8	-45,1	-37,6	-45,2	-36,8	-35,6	-45,5	-26,1
Beurteilung	T+1	-5,5	-43,0	-40,8	-28,4	-25,0	-36,7	-37,2	-44,3	-37,5	-42,4	-35,8	-38,0	-47,3	-26,5
Geschäftslage	U	-9,9	-54,3	-32,7	-18,6	-6,2	-4,6	-14,4	-13,7	-21,5	-42,2	-28,0	-34,7	-28,2	-40,4
Erwartungen	T+1	-9,8	-43,8	-41,6	-31,1	-27,0	-26,6	-21,1	-15,5	-21,3	-34,2	-13,5	-16,6	-18,1	-48,5
Nachfragesituation	U	-5,0	-49,2	-35,4	-4,7	1,2	10,2	-15,9	-9,7	-14,8	-15,7	-29,6	-12,5	-31,7	-28,3
Entwicklung im Vormonat	T+1	-5,0	-29,9	-15,8	-5,9	-21,7	-9,9	-21,4	-19,0	-11,9	-12,4	-28,4	-14,0	-10,6	-5,8
Auftragsbestand	U	-8,9	-53,8	-30,7	-9,0	8,9	8,0	-9,5	-10,2	-15,2	-36,5	-24,2	-14,8	-30,7	-23,9
Entwicklung im Vormonat	T+1	-8,9	-31,0	-12,1	-13,6	-12,6	-10,9	-17,8	-23,2	-16,5	-35,9	-20,5	-11,3	-5,5	-4,7
Fertigwarenlager	U	34,8	51,1	49,0	48,6	40,2	41,4	50,0	49,7	48,8	40,1	51,7	29,8	53,7	46,7
Beurteilung	T+1	34,9	54,5	52,0	50,2	43,0	47,0	48,6	45,0	43,4	30,0	44,0	38,1	56,9	51,1
Produktion	U	-5,6	-35,3	-44,6	-4,7	9,0	6,7	-9,5	-17,4	-15,6	-13,9	-16,1	-6,6	-14,5	-29,8
Entwicklung im Vormonat	T+1	-5,6	-25,7	-18,6	-10,9	-8,3	-9,8	-14,5	-19,2	-14,6	-14,4	-16,5	-8,6	-4,0	-0,8
Produktionspläne	U	-5,7	-38,4	-7,7	-4,7	-12,5	2,1	4,5	-3,5	-18,1	-43,0	-21,7	-37,5	-23,6	-13,7
	T+1	-5,7	-18,6	-14,4	-18,5	-23,9	-16,9	-7,1	-16,3	-19,7	-40,1	-5,6	-6,5	-5,2	-21,3
Export Erwartungen	U	1,0	-36,3	3,9	27,8	-4,4	21,9	20,5	14,9	19,3	-14,5	-12,2	-22,1	-6,8	-10,7
	T+1	1,0	-25,5	1,5	13,6	-6,6	10,6	15,2	8,2	15,1	-7,4	2,4	-5,5	3,5	-12,8
Beschäftigtenzahl	U	-13,3	-32,5	-4,6	-17,7	-19,4	-7,9	-13,4	-14,2	-21,1	-25,2	-17,7	-23,6	-32,5	-44,5
Erwartungen	T+1	-13,3	-23,9	-12,8	-21,9	-25,0	-11,9	-17,1	-16,8	-20,8	-22,4	-17,5	-9,1	-24,0	-52,7
Auftragsbestand	U	2,4	3,0	3,0	4,1	4,1	4,1	2,9	2,9	2,9	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5
in Produktionsmonaten	T+1	2,4	3,2	3,2	4,0	4,0	4,0	2,8	2,8	2,8	2,6	2,6	2,6	2,6	2,7
Kapazitätsauslastung in %	U	80,5	77,0	77,0	74,1	74,1	74,1	71,1	71,1	71,1	72,0	72,0	72,0	72,0	69,4
	T+1	80,5	79,2	79,2	72,9	72,9	72,9	70,7	70,7	70,7	71,4	71,4	71,4	71,4	71,5



Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MARZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN
<b>Herstellung von Metallzeugnissen</b>															
Bayern															
Geschäftsklima	U	-20,4	-21,4	-21,1	-18,7	-25,1	-11,7	-15,6	-35,6	-36,9	-47,5	-39,5	-44,0	-43,0	-45,2
	T+I	-19,3	-22,4	-33,4	-27,7	-28,5	-11,9	-21,1	-31,8	-33,8	-39,9	-30,3	-37,4	-42,4	-45,9
Geschäftslage	U	-8,6	-8,6	-21,7	-21,1	-25,6	-14,4	-14,1	-35,1	-41,1	-47,2	-41,6	-46,9	-48,7	-54,6
Beurteilung	T+I	-6,2	-8,6	-27,0	-27,9	-27,3	-12,9	-19,0	-35,5	-42,2	-44,4	-35,3	-40,4	-46,3	-54,4
Geschäftslage	U	-31,4	-33,3	-20,4	-16,3	-24,5	-8,9	-17,1	-36,0	-32,6	-47,7	-37,4	-41,0	-37,1	-35,1
Erwartungen	T+I	-31,5	-35,2	-39,5	-27,4	-29,7	-10,9	-23,1	-28,0	-25,0	-35,2	-25,2	-34,4	-38,5	-36,9
Nachfragesituation	U	-2,4	-33,0	-11,1	-9,6	-35,0	-6,4	-23,4	-34,7	-32,3	-63,1	-30,5	-38,8	-50,0	-45,6
Entwicklung im Vormonat	T+I	-2,4	-26,8	-25,1	-25,4	-34,0	-7,2	-24,1	-32,4	-34,7	-51,2	-23,9	-35,9	-41,1	-35,4
Auftragsbestand	U	-28,6	-29,7	-18,3	-7,0	-35,3	-12,0	-33,0	-47,4	-39,9	-62,4	-38,7	-48,7	-49,2	-41,3
Entwicklung im Vormonat	T+I	-24,6	-27,3	-38,4	-23,6	-42,4	-14,8	-32,3	-38,6	-41,6	-48,3	-28,4	-43,0	-42,7	-35,3
Fertigwarenlager	U	23,2	10,8	33,2	18,8	23,4	21,9	26,8	21,2	23,3	20,7	33,0	28,8	43,2	27,1
Beurteilung	T+I	21,1	15,5	28,7	25,1	22,1	25,6	29,5	16,0	23,3	22,6	27,4	28,5	40,5	32,0
Produktion	U	-24,8	-44,6	-6,2	-5,1	-20,2	-15,1	-17,8	-22,4	-22,8	-54,8	-2,9	-35,9	-35,8	-50,9
Entwicklung im Vormonat	T+I	-19,1	-22,9	-27,5	-22,1	-20,7	-19,4	-18,3	-19,9	-29,0	-30,4	-9,4	-39,5	-25,7	-24,6
Produktionspläne	U	-22,7	-3,2	-11,4	-9,7	-20,9	0,6	-11,9	-27,5	-26,2	-20,7	-27,6	-38,1	-41,1	-27,0
	T+I	-20,7	-18,5	-28,4	-16,8	-23,3	7,5	-20,2	-24,6	-17,2	-21,6	-13,4	-22,0	-39,4	-43,1
Export Erwartungen	U	-7,8	-8,7	-5,3	-8,3	-22,4	-15,4	-25,9	-19,5	-21,6	-31,7	-29,3	-34,3	-33,0	-17,7
	T+I	-9,0	-18,3	-14,2	-10,0	-23,8	-9,8	-29,0	-18,7	-22,1	-26,2	-19,5	-28,5	-34,4	-27,3
Beschäftigtenzahl	U	-23,2	-19,6	-19,0	-16,3	-26,1	-18,4	-16,4	-23,4	-33,1	-29,9	-39,2	-47,8	-48,1	-39,5
Erwartungen	T+I	-19,1	-22,5	-21,0	-21,0	-30,2	-18,9	-20,2	-25,0	-29,7	-29,9	-32,0	-41,3	-44,0	-42,8
Auftragsbestand	U	3,3	3,7	3,7	3,8	3,8	3,8	4,0	3,8	3,8	3,0	3,0	3,2	3,2	3,2
in Produktionsmonaten	T+I	3,3	3,7	3,7	3,8	3,8	3,8	3,8	3,8	3,8	3,2	3,2	3,2	3,2	3,2
Kapazitätsauslastung in %	U	82,7	78,9	78,9	78,7	78,7	76,3	76,3	76,3	76,3	68,9	68,9	70,9	70,9	70,9
	T+I	82,7	79,8	79,8	77,7	77,7	75,5	75,5	75,5	75,5	69,8	69,8	71,8	71,8	71,8

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MARZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	
<b>Maschinenbau Bayern</b>																
Geschäftsklima	U	2,9	-13,5	-21,1	-20,5	-14,3	-16,0	-16,8	-13,3	-17,6	-13,5	-33,3	-32,1	-26,3	-26,4	-21,1
	T+1	2,9	-13,1	-24,4	-25,0	-19,7	-19,6	-17,5	-15,3	-15,1	-14,5	-30,9	-22,5	-20,4	-26,2	-24,8
Geschäftslage	U	6,8	10,2	5,5	-0,9	2,3	-6,0	-9,0	-18,0	-20,3	-18,1	-32,8	-35,7	-25,2	-27,9	-22,2
Beurteilung	T+1	6,8	10,2	1,6	-6,9	-1,3	-12,7	-11,0	-17,1	-16,9	-17,9	-26,9	-28,0	-20,7	-28,1	-26,8
Geschäftslage	U	0,5	-34,6	-44,3	-38,2	-29,5	-25,5	-24,3	-8,4	-14,9	-8,8	-33,8	-28,5	-27,4	-24,9	-20,0
Erwartungen	T+1	0,5	-33,7	-47,2	-41,5	-36,5	-26,1	-23,8	-13,4	-13,2	-11,1	-34,8	-16,9	-20,1	-24,2	-22,9
Nachfragesituation	U	0,8	-10,6	-12,1	-10,5	-16,0	-24,9	-12,9	-25,1	-19,4	-15,2	-45,6	-23,5	-12,2	-22,3	-13,4
Entwicklung im Vormonat	T+1	0,8	-10,3	-16,1	-20,2	-23,3	-31,0	-11,7	-23,5	-16,9	-16,6	-30,2	-20,1	-11,6	-19,6	-15,1
Auftragsbestand	U	-2,9	-32,4	-21,7	-20,4	-31,6	-38,8	-23,1	-28,6	-23,5	-18,9	-40,7	-41,0	-16,0	-40,7	-30,3
Entwicklung im Vormonat	T+1	-2,9	-30,9	-23,8	-33,8	-39,3	-45,5	-24,2	-25,8	-21,5	-20,5	-30,8	-31,7	-12,6	-37,9	-30,0
Fertigwarenlager	U	18,0	27,0	31,0	40,5	33,6	50,3	35,4	28,1	41,3	32,5	41,5	40,5	39,4	36,4	29,9
Beurteilung	T+1	18,0	30,2	34,8	41,6	38,2	54,2	34,8	23,7	36,7	32,0	39,8	41,0	34,4	39,5	34,6
Produktion	U	0,6	10,4	-20,3	2,4	-8,2	-14,8	-9,9	-24,2	-9,9	-17,8	-35,9	-15,7	-23,9	-31,9	-26,0
Entwicklung im Vormonat	T+1	0,6	11,3	-6,3	-6,4	-14,9	-19,7	-10,7	-23,7	-12,3	-20,3	-24,5	-20,3	-24,2	-27,9	-9,9
Produktionspläne	U	3,8	-25,9	-13,5	-22,4	-13,5	-29,4	-14,5	-9,0	-23,2	-23,1	-25,1	-25,7	-27,4	-30,2	-28,1
	T+1	3,8	-22,6	-16,6	-27,7	-16,9	-24,0	-13,5	-15,7	-22,3	-24,5	-29,4	-17,7	-21,7	-26,7	-30,7
Export Erwartungen	U	8,4	-21,2	-8,4	-10,7	-9,4	-18,7	-7,4	-5,3	-11,4	-2,9	-19,6	-8,4	-8,9	-21,3	-10,1
	T+1	8,4	-16,8	-10,5	-13,2	-13,4	-16,9	-8,0	-5,8	-8,7	-3,5	-25,1	-6,0	-3,0	-16,7	-12,4
Beschäftigtenzahl	U	0,1	-4,8	-16,6	-17,6	-6,6	-8,9	0,7	-7,7	-7,8	-5,7	-16,4	-18,6	-19,7	-22,3	-22,9
Erwartungen	T+1	0,1	-4,2	-19,1	-20,7	-8,7	-6,2	2,4	-7,3	-8,8	-11,4	-16,7	-15,7	-15,8	-21,0	-25,1
Auftragsbestand	U	4,6	5,2	5,2	5,2	5,2	5,2	5,2	5,0	5,0	5,0	4,8	4,8	4,5	4,5	4,5
in Produktionsmonaten	T+1	4,6	5,2	5,2	5,2	5,2	5,2	5,2	5,0	5,0	5,0	4,7	4,7	4,5	4,5	4,5
Kapazitätsauslastung in %	U	86,2	85,9	85,9	84,8	84,8	84,8	84,8	81,2	81,2	81,2	81,6	81,6	79,3	79,3	79,3
	T+1	86,2	85,8	85,8	85,1	85,1	85,1	85,1	81,8	81,8	81,8	80,8	80,8	79,2	79,2	79,2

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MARZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN
<b>Herstellung von elektrischen Ausrüstungen Bayern</b>															
Geschäftsklima	U 4,0	-38,3	-21,1	-12,6	-27,5	-28,0	-43,9	-30,3	-29,7	-27,0	-41,9	-50,6	-35,1	-38,3	-45,3
	T+I 4,0	-36,2	-25,8	-26,9	-41,0	-34,3	-44,5	-31,6	-22,0	-20,0	-35,8	-36,0	-32,9	-35,5	-49,9
Geschäftslage	U 5,2	-32,0	-20,6	-18,9	-49,6	-39,1	-50,6	-44,8	-47,6	-45,7	-57,2	-51,2	-52,6	-54,9	-66,9
Beurteilung	T+I 5,3	-28,0	-22,8	-29,7	-59,9	-48,5	-52,0	-46,7	-38,7	-41,1	-49,8	-47,2	-47,9	-50,3	-69,0
Geschäftslage	U 4,0	-44,4	-21,5	-6,1	-2,2	-16,2	-37,0	-14,4	-9,7	-6,0	-25,0	-50,0	-15,6	-19,7	-20,2
Erwartungen	T+I 4,1	-44,0	-28,8	-24,1	-19,5	-18,9	-36,5	-14,9	-3,6	3,8	-20,6	-23,9	-16,5	-19,3	-28,0
Nachfragesituation	U 2,4	-12,3	-29,0	-0,8	-1,2	-29,1	-30,4	-52,2	-5,9	-8,6	-54,8	-20,0	3,8	-4,9	-30,0
Entwicklung im Vormonat	T+I 2,3	-18,3	-27,4	-22,3	-16,5	-25,5	-24,5	-41,7	2,7	-7,9	-44,5	-13,7	-6,4	-7,8	-22,7
Auftragsbestand	U -1,6	-28,3	-33,1	-29,4	-33,1	-52,3	-58,8	-61,0	-55,9	-26,0	-61,4	-53,3	-13,7	-25,8	-43,4
Entwicklung im Vormonat	T+I -1,6	-25,9	-36,3	-47,3	-51,3	-51,0	-52,7	-52,4	-47,7	-25,5	-47,3	-47,0	-22,3	-23,4	-43,9
Fertigwarenlager	U 12,7	65,6	23,9	57,9	45,3	59,1	57,1	24,5	27,2	52,2	61,4	58,0	59,1	45,0	25,2
Beurteilung	T+I 12,7	62,9	34,8	70,5	51,5	61,3	48,5	18,8	21,8	53,0	59,9	54,7	53,1	41,9	36,1
Produktion	U -2,0	-25,4	-52,1	-17,0	-34,7	-56,6	-44,0	-63,6	-46,5	-49,2	-74,1	-55,6	-27,9	-29,7	-50,6
Entwicklung im Vormonat	T+I -2,0	-29,2	-43,5	-41,5	-45,8	-57,5	-44,6	-57,1	-43,1	-43,8	-59,5	-53,6	-32,2	-32,4	-37,7
Produktionspläne	U 0,5	-22,5	-19,6	-5,3	-18,4	-38,5	-44,4	-30,4	-16,8	-7,0	-15,4	-32,3	-8,0	-39,6	-27,7
	T+I 0,6	-22,4	-34,7	-24,2	-27,5	-39,0	-41,6	-29,1	-9,6	-2,5	-18,2	-16,2	8,2	-40,5	-43,3
Export Erwartungen	U 9,6	-8,0	-15,4	11,5	-8,9	-8,2	-5,2	-16,8	-2,1	-14,5	-8,8	-2,0	6,8	27,2	16,7
	T+I 9,7	-14,0	-18,9	-5,8	-12,2	-8,3	-4,2	-10,5	-5,5	-4,2	-1,4	6,0	8,4	20,6	13,2
Beschäftigtenzahl	U -11,3	-58,8	-22,4	-30,2	-52,1	-62,1	-54,4	-48,1	-44,1	-39,2	-35,8	-46,7	-34,0	-55,2	-51,1
Erwartungen	T+I -11,3	-53,5	-25,8	-40,4	-53,3	-59,4	-56,7	-52,6	-39,2	-34,7	-36,9	-42,7	-32,2	-48,7	-55,5
Auftragsbestand	U 2,9	4,2	4,2	3,4	3,4	3,4	3,4	3,1	3,1	3,1	3,4	3,4	3,4	2,4	2,2
in Produktionsmonaten	T+I 2,9	4,0	4,0	3,2	3,2	3,2	3,2	3,4	3,4	3,4	3,5	3,5	3,5	2,2	2,2
Kapazitätsauslastung in %	U 82,3	78,1	78,1	74,7	74,7	74,7	74,7	74,5	74,5	74,5	71,5	71,5	71,5	65,0	65,0
	T+I 82,3	78,1	78,1	74,4	74,4	74,4	74,4	74,6	74,6	74,6	71,7	71,7	71,7	65,0	65,0

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MARZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen Bayern Geschäftsklima	U	5,5	-12,6	-0,8	-16,9	-8,3	-26,2	-45,2	16,0	-16,0	-18,8	-23,6	-33,5	-25,0	-43,9	-17,1
	T+1	5,6	-13,7	-6,3	-18,2	-16,6	-22,4	-38,0	11,5	-13,2	-25,0	-22,3	-26,1	-22,4	-45,1	-23,7
Geschäftslage Beurteilung	U	3,7	-13,1	13,7	-22,9	-23,6	-14,0	-51,6	-2,6	-31,5	-44,8	-23,2	-40,0	-33,5	-57,8	-24,1
	T+1	3,7	-15,6	10,5	-11,0	-26,2	-25,2	-38,8	-8,2	-27,5	-57,1	-26,9	-37,7	-25,8	-59,3	-28,6
Geschäftslage Erwartungen	U	8,4	-12,1	-14,4	-10,7	8,3	-37,6	-38,5	36,4	0,9	11,5	-24,0	-26,7	-16,0	-28,7	-9,8
	T+1	8,5	-11,7	-21,8	-25,2	-6,5	-19,6	-37,2	33,3	2,3	14,1	-17,6	-13,6	-19,0	-29,5	-18,7
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	3,4	-17,2	-9,6	-3,1	13,2	-32,3	-1,1	-2,7	-15,3	-7,5	-21,6	-32,2	-15,0	-20,1	-6,4
	T+1	3,4	-16,8	-2,5	-7,4	3,7	-31,4	3,0	-8,3	-16,2	-15,9	-19,3	-19,8	-17,4	-17,2	5,0
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-0,2	-22,2	-24,8	0,0	3,5	-62,4	-24,7	6,7	-32,4	-35,8	-17,6	-38,3	-31,5	-28,3	-17,5
	T+1	-0,2	-24,8	-19,7	-9,1	-0,3	-65,8	-23,2	-7,2	-25,4	-41,7	-16,1	-24,3	-22,1	-30,1	-11,4
Fertigwarenlager Beurteilung	U	11,3	33,8	38,3	32,7	19,5	11,1	3,9	35,5	38,0	49,5	23,5	38,3	64,9	55,1	37,1
	T+1	11,3	25,5	33,2	31,3	18,8	29,8	20,1	25,3	41,9	48,3	37,3	26,2	53,9	44,1	33,7
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	0,9	7,1	-6,8	-9,2	-11,1	-6,5	-20,7	13,0	-8,1	-43,3	-20,8	5,0	-18,5	-36,7	-5,6
	T+1	0,8	4,6	0,1	-13,5	-16,9	-7,4	-5,5	13,6	-13,3	-45,3	-14,1	-2,7	-24,6	-36,0	3,4
Produktionspläne	U	9,4	-10,1	32,9	-2,3	17,4	6,5	-28,6	27,3	27,9	-15,7	3,2	-20,0	-20,0	-27,8	-24,5
	T+1	9,5	-5,4	21,8	-18,2	2,9	3,7	-10,7	21,2	24,0	-5,5	-2,8	-8,8	-3,5	-23,0	-36,9
Export Erwartungen	U	16,6	18,5	32,4	24,8	7,5	12,5	-5,9	48,4	14,3	-13,1	0,0	-33,1	-12,9	-18,8	9,0
	T+1	16,7	25,1	23,5	12,0	6,6	13,5	6,1	41,7	6,3	-5,2	-5,3	-26,7	-2,5	-13,2	-0,2
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-4,1	15,2	19,9	19,8	18,8	17,2	-4,4	49,4	-7,2	-13,4	7,2	-29,4	-25,5	-19,5	-14,0
	T+1	-4,1	20,2	14,4	15,9	14,4	15,9	-0,3	44,3	-10,2	-14,3	3,8	-19,7	-15,5	-15,4	-20,1
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	3,4	4,5	4,5	7,3	7,3	6,4	5,0	5,6	4,1	3,9	3,9	3,9	3,7	3,7	
	T+1	3,4	4,7	4,7	6,4	6,4	5,6	5,6	5,6	4,1	4,1	4,1	4,1	3,8	3,8	
Kapazitätsauslastung in %	U	82,9	83,9	83,9	81,3	81,3	74,4	74,4	74,4	74,4	74,4	74,5	74,5	75,1	75,1	
	T+1	82,9	83,7	83,7	80,0	80,0	75,4	75,4	75,4	75,4	75,4	75,1	75,1	75,1	75,1	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN
<b>Herstellung von Kraftfahrzeugen und Kfz-Teilen Bayern</b>															
Geschäftsklima	U	9,7	-20,9	-24,3	-16,0	-21,7	-23,1	-18,2	-19,2	-45,3	-46,9	-54,0	-67,5	-63,0	-63,4
	T+I	9,8	-17,1	-26,4	-26,6	-27,0	-33,7	-27,8	-22,8	-42,5	-40,2	-47,9	-58,2	-58,3	-65,6
Geschäftslage	U	22,1	-11,2	3,1	3,6	5,7	-22,6	-40,8	-15,4	-59,7	-23,6	-64,4	-83,9	-81,4	-78,6
Beurteilung	T+I	22,2	-3,5	0,0	-5,3	-9,8	-27,7	-41,9	-19,6	-53,7	-16,0	-57,6	-79,3	-73,0	-82,0
Geschäftslage	U	0,1	-30,1	-48,0	-33,7	-45,4	-23,5	7,5	-22,9	-29,4	-67,1	-42,9	-48,8	-41,7	-46,4
Erwartungen	T+I	0,2	-29,7	-49,3	-45,5	-42,6	-39,4	-12,3	-25,9	-30,4	-61,2	-37,5	-33,5	-42,0	-47,0
Nachfragesituation	U	2,4	2,0	22,2	23,7	22,7	22,8	11,8	-22,9	-46,3	-22,2	-79,1	-45,4	-56,5	-24,2
Entwicklung im Vormonat	T+I	2,3	10,6	16,5	9,9	6,1	15,8	15,9	-22,0	-33,6	-17,0	-61,7	-53,3	-46,1	-25,4
Auftragsbestand	U	-1,1	2,0	-12,9	-12,5	-16,6	-27,2	-21,5	-53,2	-61,7	-60,2	-72,9	-88,6	-72,6	-36,2
Entwicklung im Vormonat	T+I	-1,1	9,4	-9,6	-33,2	-28,8	-31,9	-18,0	-56,2	-56,0	-64,4	-61,9	-75,0	-64,0	-32,0
Fertigwarenlager	U	4,0	-1,1	12,9	17,0	12,1	15,0	18,9	16,7	12,9	40,3	54,2	76,5	71,0	70,4
Beurteilung	T+I	4,0	-0,7	8,9	16,8	16,6	16,4	20,2	27,0	23,5	32,8	47,6	67,4	71,6	66,4
Produktion	U	3,1	23,5	-4,4	27,0	5,2	18,1	-10,5	-27,9	-43,8	-73,6	-85,3	-42,6	-75,6	-35,7
Entwicklung im Vormonat	T+I	3,1	28,0	13,5	3,4	-7,3	15,3	-1,3	-39,8	-46,6	-71,0	-47,5	-61,7	-69,9	-16,1
Produktionspläne	U	3,6	-15,3	-26,2	26,6	-4,8	-29,0	-25,9	-40,8	-80,0	-7,4	10,2	-53,3	-55,0	-31,4
Export Erwartungen	T+I	3,6	0,0	-34,9	-9,0	-0,5	-38,6	-22,9	-48,0	-48,7	-19,3	-7,0	-53,2	-42,8	-38,8
Beschäftigtenzahl	U	4,7	-8,2	-4,5	-3,5	-30,0	2,3	-11,4	-7,0	-36,2	-45,4	-43,2	-44,9	-32,1	-38,0
Erwartungen	T+I	4,7	-7,2	-10,1	-25,2	-9,9	-9,4	-6,1	-12,7	-25,0	-42,2	-43,6	-50,8	-31,9	-44,0
Auftragsbestand	U	-3,3	35,4	-17,9	-9,7	-16,2	-13,6	-35,2	-9,0	-8,0	-36,1	-7,7	-34,7	-41,4	-37,7
in Produktionsmonaten	T+I	-3,3	31,8	-26,4	-18,8	-12,0	-14,3	-29,6	-5,9	-4,9	-35,9	-8,4	-39,6	-42,9	-46,7
Kapazitätsauslastung in %	U	5,2	10,2	10,2	11,2	11,2	11,2	9,8	9,8	11,1	11,1	10,4	10,4	9,8	9,8
	T+I	5,2	9,1	9,1	12,1	12,1	12,1	11,1	11,1	11,1	9,3	9,3	9,3	8,6	8,6
	U	88,2	86,0	86,0	85,9	85,9	85,9	78,6	78,6	78,6	82,4	82,4	82,4	78,8	78,8
	T+I	88,2	85,1	85,1	86,1	86,1	86,1	79,8	79,8	79,8	81,9	81,9	81,9	78,0	78,0

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MARZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN
<b>Bauhauptgewerbe Bayern</b>															
Geschäftsklima															
U	-17,1	-49,8	-43,8	-42,1	-32,8	-33,3	-31,7	-30,6	-33,6	-33,7	-36,2	-34,7	-37,0	-35,7	-32,0
T+1	-17,0	-44,2	-44,6	-46,8	-39,3	-35,9	-32,7	-32,7	-34,8	-33,4	-33,1	-29,5	-32,6	-29,5	-32,2
Geschäftslage															
U	-17,4	-35,5	-38,3	-37,3	-30,1	-28,1	-20,7	-19,6	-22,2	-21,2	-22,7	-21,1	-25,8	-20,0	-24,4
T+1	-17,4	-31,3	-31,2	-29,8	-26,5	-28,5	-23,5	-25,6	-27,4	-26,7	-26,4	-21,9	-24,2	-15,3	-17,2
Geschäftslage															
U	-15,2	-62,9	-49,1	-46,7	-35,4	-38,4	-42,0	-40,9	-44,3	-45,3	-48,6	-47,3	-47,5	-50,0	-39,3
T+1	-15,2	-56,0	-56,9	-62,2	-51,1	-42,9	-41,5	-39,5	-41,9	-39,9	-39,5	-36,7	-40,6	-42,7	-46,0
Geräteauslastung in %															
U	68,4	67,7	54,2	59,1	65,1	73,0	75,6	75,5	74,3	73,6	72,7	73,0	71,9	71,0	48,1
T+1	68,4	65,5	70,0	74,7	72,0	71,2	71,3	70,1	69,2	68,5	67,9	67,8	67,6	68,8	63,8
Auftragsbestand in Monaten															
U	3,1	3,7	3,2	3,4	3,7	3,6	3,6	3,7	3,7	3,8	3,5	3,6	3,6	3,8	3,8
T+1	3,1	4,0	3,4	3,4	3,5	3,4	3,4	3,6	3,7	3,8	3,5	3,7	3,8	4,0	4,0



Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MARZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN
<b>Einzelhandel (inkl. Einzelhandel mit Kfz) Bayern</b>															
Geschäftsklima	U	-14,3	-18,1	-28,5	-19,0	-11,7	-12,9	-8,0	-17,6	-24,9	-16,3	-21,6	-19,8	-20,3	-18,2
	T+1	-14,3	-18,1	-27,3	-19,2	-13,9	-14,9	-10,9	-17,0	-23,4	-18,1	-22,2	-17,5	-19,9	-16,2
Geschäftslage	U	-14,2	-2,2	-19,5	-11,2	-1,0	-1,5	2,1	-8,7	-10,7	-10,0	-7,7	-10,3	-5,6	-9,0
Beurteilung	T+1	-14,2	-4,9	-17,5	-8,6	-0,9	-2,4	-1,5	-7,8	-8,9	-12,5	-8,1	-9,4	-7,7	-5,3
Geschäftslage	U	-13,8	-32,7	-37,1	-26,4	-21,9	-23,6	-17,6	-26,1	-38,0	-22,3	-34,5	-28,8	-33,9	-26,9
Erwartungen	T+1	-13,8	-30,3	-36,5	-29,2	-26,0	-26,6	-19,8	-25,7	-36,9	-23,5	-35,4	-25,3	-24,9	-26,5
Umsatz gg.Vorjahr	U	-11,7	0,5	-24,4	-11,8	6,1	2,7	6,1	-10,5	-22,0	-8,8	-13,6	-15,8	-3,3	-9,7
	T+1	-11,7	1,5	-22,1	-12,1	1,1	1,1	1,7	-9,4	-13,3	-13,1	-14,3	-12,7	-3,1	-8,2
Lagerbestand	U	27,7	22,0	22,9	17,0	17,1	17,6	17,9	19,7	20,8	22,4	23,1	23,3	24,4	16,6
Beurteilung	T+1	27,7	18,2	23,0	18,4	17,1	18,2	20,8	20,0	20,8	23,4	26,3	23,4	20,2	17,3
Verkaufspreise	U	1,8	10,4	14,5	19,4	10,9	5,0	8,0	1,8	5,4	2,2	-7,4	4,9	4,0	2,5
Entw. im Vormonat	T+1	1,9	13,9	17,4	15,7	8,4	-1,2	5,2	2,8	10,9	1,3	-4,0	3,5	7,9	5,3
Verkaufspreise	U	12,9	31,6	32,2	29,9	22,5	18,0	17,1	16,3	15,5	15,4	13,2	18,8	18,6	29,8
Erwartungen	T+1	12,9	28,1	24,6	28,1	20,6	21,1	21,8	22,0	20,8	17,5	9,7	19,3	16,4	22,9
Bestellfähigkeit	U	-19,3	-19,6	-24,4	-18,4	-10,5	-28,1	-20,0	-25,7	-16,8	-18,5	-11,7	-18,6	-16,1	-22,5
Erwartungen	T+1	-19,4	-20,0	-23,6	-14,9	-14,0	-28,8	-19,7	-23,0	-17,0	-19,8	-14,5	-20,3	-14,8	-22,4
Beschäftigtenzahl	U	-10,4	-14,5	-24,1	-13,7	-3,5	-15,3	-11,8	-9,2	-13,7	-10,1	-14,0	-15,4	-11,1	-14,4
Erwartungen	T+1	-10,4	-14,5	-24,1	-13,7	-3,5	-15,3	-11,8	-9,2	-13,7	-10,1	-14,0	-15,4	-11,1	-14,4



Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN
<b>Gewerbliche Wirtschaft Bundesrepublik Deutschland</b>															
Geschäftsklima															
U	-2,0	-22,2	-19,6	-18,6	-13,8	-14,7	-10,1	-14,4	-19,1	-21,4	-26,3	-28,4	-27,2	-27,4	-25,3
T+1	-2,0	-20,9	-21,5	-23,1	-16,3	-14,4	-12,4	-16,0	-19,7	-21,6	-24,0	-23,3	-23,8	-26,0	-26,7
Geschäftslage															
U	0,5	-10,4	-12,2	-13,1	-8,3	-11,1	-7,1	-10,6	-16,6	-18,1	-22,7	-25,9	-24,2	-25,3	-26,0
T+1	0,5	-10,4	-9,6	-13,3	-8,3	-11,2	-9,3	-11,3	-17,3	-19,7	-22,7	-24,5	-24,0	-24,3	-22,4
Geschäftslage															
U	-4,0	-33,2	-26,8	-23,9	-19,2	-18,2	-13,1	-18,1	-21,5	-24,6	-29,8	-30,8	-30,1	-29,5	-24,6
T+1	-4,0	-30,8	-32,8	-32,4	-24,0	-17,4	-15,4	-20,6	-22,0	-23,5	-25,3	-22,2	-23,6	-27,6	-30,9

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MARZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	
<b>Dienstleistungen Bayern</b>																
Geschäftsklima	U	19,3	-5,4	-4,6	-8,4	-5,5	-4,2	-1,6	-0,2	-6,1	-5,8	-9,4	-13,1	-10,7	-15,8	-12,7
	T+1	19,3	-3,3	-4,5	-11,6	-6,1	-4,2	-3,9	-2,4	-5,3	-7,6	-8,8	-10,0	-7,5	-13,3	-12,5
Geschäftslage	U	29,6	11,3	4,5	0,2	0,7	6,7	2,3	4,4	2,5	2,8	-3,4	0,9	1,6	-1,9	-4,6
Beurteilung	T+1	29,6	10,5	6,2	1,2	4,0	9,1	1,5	3,9	2,8	-0,7	-4,0	0,7	-0,2	-1,5	-2,9
Geschäftslage	U	9,7	-20,8	-13,2	-16,7	-11,5	-14,6	-5,5	-4,6	-14,4	-14,1	-15,2	-26,2	-22,2	-28,7	-20,4
Erwartungen	T+1	9,8	-16,3	-14,6	-23,7	-15,6	-16,6	-9,2	-8,4	-13,0	-14,3	-13,5	-20,2	-14,6	-24,3	-21,6
Geschäftslage	U	12,4	-4,8	-8,5	-10,6	-6,9	-3,3	-3,9	-1,3	-1,8	-5,8	-6,9	-9,4	-9,0	-15,8	-18,6
Entwicklung letzte 3 Monate	T+1	12,5	-4,6	-5,7	-5,5	-2,1	-3,9	-6,2	-3,3	-3,5	-9,2	-8,4	-10,3	-10,3	-15,6	-15,7
Nachfrage / Umsatz	U	18,0	10,0	11,1	-4,1	2,8	4,0	9,6	13,0	7,7	8,7	1,9	1,6	3,3	-6,5	-7,4
Entwicklung letzte 2-3 Monate	T+1	18,0	11,8	13,9	4,2	11,4	4,4	5,4	7,9	4,8	7,0	-0,6	2,5	-1,0	-5,1	-4,4
Nachfrage / Umsatz	U	22,6	21,3	17,5	12,0	7,9	9,7	17,3	7,5	-0,7	5,4	0,4	6,6	1,5	-3,4	-0,5
Vormonat gegenüber Vorjahr	T+1	22,6	19,7	16,4	13,1	9,6	10,6	16,1	9,9	-0,9	3,8	1,0	5,5	2,2	-4,3	-2,6
Auftragsbestand	U	-0,4	-7,4	-16,5	-20,7	-16,3	-19,7	-21,6	-16,5	-14,8	-20,4	-13,8	-16,4	-18,1	-24,1	-20,2
Beurteilung	T+1	-0,3	-8,9	-16,8	-19,2	-14,4	-19,2	-21,8	-15,9	-15,2	-21,2	-14,7	-16,6	-19,0	-25,9	-19,8
Beschäftigtenzahl	U	12,5	-6,2	-5,3	-6,7	1,6	-2,5	3,8	6,5	3,3	-1,1	0,9	4,1	2,2	-6,1	-3,6
Entwicklung letzte 2-3 Monate	T+1	12,6	-4,5	0,0	-1,5	4,1	-3,8	2,5	5,8	2,7	-1,5	-2,6	-0,3	0,2	-4,5	1,0
Nachfrage / Umsatz	U	19,1	6,1	9,0	13,1	18,8	19,2	19,8	16,3	11,6	8,4	10,9	3,9	-6,6	-10,3	-3,0
Erwartungen	T+1	19,1	17,7	9,1	3,9	12,6	16,9	18,5	16,4	13,1	4,8	8,6	6,7	1,8	1,7	-2,9
Beschäftigtenzahl	U	15,4	1,1	3,4	8,9	9,5	11,2	11,7	8,6	5,2	2,1	5,0	-2,8	-5,2	-10,1	1,6
Erwartungen	T+1	15,5	5,8	3,0	4,4	6,5	8,8	10,4	8,7	3,4	-3,0	6,5	2,8	1,6	-5,2	2,0
Preise Erwartungen	U	17,3	33,5	33,8	25,1	15,6	18,7	18,5	15,9	18,9	14,7	14,7	24,1	20,1	28,5	32,5
	T+1	17,3	29,9	29,4	23,3	17,6	20,2	21,6	18,0	20,7	16,4	16,5	24,9	17,5	24,9	28,4

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MARZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN
<b>Verkehrsdienstleistungen Bayern</b>															
Geschäftsklima															
U	11,9	-26,3	-31,5	-27,4	-26,5	-19,7	-16,9	-9,3	-19,0	-37,2	-32,7	-28,1	-24,0	-22,8	-24,8
T+1	11,9	-22,6	-28,4	-24,4	-19,7	-16,9	-21,6	-13,2	-21,9	-38,5	-37,0	-31,8	-22,8	-18,0	-20,7
Geschäftslage															
U	15,9	-16,5	-27,9	-32,3	-30,6	-20,0	-25,3	-12,2	-17,2	-29,8	-25,2	-9,9	-10,5	-9,2	-22,4
T+1	15,9	-21,5	-24,6	-21,5	-17,7	-14,1	-29,8	-16,1	-18,0	-30,5	-28,3	-17,6	-20,2	-12,1	-17,2
Geschäftslage															
U	8,6	-35,6	-35,1	-22,4	-22,4	-19,3	-8,0	-6,4	-20,7	-44,2	-39,8	-44,5	-36,6	-35,5	-27,1
T+1	8,7	-23,8	-32,1	-27,1	-21,7	-19,7	-13,1	-10,2	-25,7	-46,1	-45,2	-44,9	-25,5	-23,8	-24,1
Geschäftslage															
U	8,0	-14,8	-35,9	-31,7	-32,6	-7,7	-9,8	2,8	-2,4	-25,4	-24,8	-17,0	-3,4	-28,1	-30,7
T+1	8,1	-17,6	-23,3	-13,1	-17,4	-12,7	-19,7	-1,8	-1,7	-27,5	-28,2	-26,4	-13,6	-30,6	-18,3
Nachfrage / Umsatz															
U	14,9	-14,6	-28,7	-38,1	-20,7	4,8	-0,4	5,1	-6,6	-19,3	-12,4	-13,3	19,0	-6,0	-31,3
T+1	15,0	-22,4	-15,6	-13,6	-6,2	-1,5	-13,0	-0,4	-2,6	-17,2	-11,6	-25,5	4,5	-13,4	-17,6
Nachfrage / Umsatz															
U	16,3	-21,4	-29,5	-13,6	-23,2	-27,9	0,8	-11,8	-19,7	-5,5	5,6	2,9	5,9	1,1	-11,6
T+1	16,4	-28,1	-24,7	-4,1	-7,7	-26,1	-9,4	-12,2	-20,6	-4,9	5,1	-5,0	-0,1	-6,1	-6,7
Auftragsbestand															
U	-10,6	-31,4	-44,9	-58,6	-50,7	-39,5	-31,8	-31,2	-39,8	-51,8	-33,9	-26,9	-37,4	-45,7	-50,2
T+1	-10,6	-30,5	-43,5	-47,2	-43,0	-38,7	-35,0	-34,9	-39,7	-52,2	-39,8	-32,6	-42,0	-45,5	-48,5
Beschäftigtenzahl															
U	9,1	-18,9	-21,8	-15,3	-14,1	-2,4	-10,5	2,9	10,0	-7,0	1,7	-13,1	14,3	-9,3	7,8
T+1	9,1	-24,5	-13,9	-5,6	-6,6	-6,9	-14,5	0,6	9,9	-7,0	0,9	-16,3	9,9	-14,5	16,1
Nachfrage / Umsatz															
U	19,9	-8,0	-14,1	-3,2	-1,2	2,0	14,1	-2,2	2,6	1,8	2,0	1,6	-15,7	-17,6	11,5
T+1	20,0	24,0	-11,9	-11,4	-12,7	3,4	7,8	-4,7	5,4	-4,0	-13,6	-2,5	1,2	14,0	14,1
Beschäftigtenzahl															
U	8,6	-8,2	-2,0	-9,8	-9,3	-2,7	-0,3	3,4	-1,0	-15,6	-9,2	3,7	-7,7	-15,7	9,7
T+1	8,6	6,0	-0,5	-14,8	-14,0	-4,0	-4,6	4,9	1,2	-20,3	-16,5	3,6	0,0	-2,0	11,5
Preise Erwartungen															
U	27,6	44,1	31,3	26,3	16,0	19,8	17,5	21,7	23,5	20,0	7,2	21,5	28,3	39,0	44,8
T+1	27,6	38,3	20,2	21,9	19,9	20,8	21,1	24,9	28,1	24,8	8,6	23,2	26,2	33,3	34,2

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MARZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN
<b>Gastgewerbe Bayern</b>															
Geschäftsklima	U	10,9	-36,7	-21,2	-40,5	-37,4	-2,4	-6,2	-13,2	-26,3	-20,5	-22,9	-17,8	-29,0	-24,4
	T+1	11,2	-26,5	-17,3	-44,7	-38,8	-3,6	-12,1	-22,6	-27,9	-21,2	-20,4	-8,1	-18,6	-20,1
Geschäftslage	U	13,3	-12,1	-11,9	-46,6	-45,2	-11,0	-22,9	-16,7	-5,6	-2,1	0,6	2,2	-21,6	-12,1
Beurteilung	T+1	13,3	-4,1	2,9	-36,8	-36,2	-0,5	-22,5	-26,2	-12,2	-13,2	-11,7	-0,3	-12,7	4,2
Geschäftslage	U	10,2	-58,0	-30,1	-34,1	-29,2	6,6	12,0	-9,7	-44,8	-37,2	-43,6	-35,9	-36,0	-35,9
Erwartungen	T+1	10,2	-46,3	-35,5	-52,2	-41,3	-6,7	-1,0	-19,0	-42,4	-28,8	-28,8	-15,6	-24,3	-41,5
Geschäftslage	U	14,8	-31,3	2,5	-38,7	-45,9	-13,1	-23,6	-8,4	-5,5	-15,5	-12,9	-22,7	-20,0	-35,4
Entwicklung letzte 3 Monate	T+1	14,8	2,0	24,7	-2,1	-24,3	-3,3	-33,6	-35,4	-34,6	-42,5	-20,9	-21,6	11,3	-16,1
Nachfrage / Umsatz	U	17,0	-12,3	14,3	-2,1	-31,5	-20,8	-11,5	0,6	6,9	-13,0	-16,4	-25,6	-28,7	-38,4
Entwicklung letzte 2-3 Monate	T+1	17,1	0,5	32,0	13,0	-20,8	-17,3	-16,8	-7,9	-3,6	-30,4	-27,6	-26,4	-16,5	-20,0
Nachfrage / Umsatz	U	17,1	25,2	31,4	-6,5	-22,8	-5,3	2,9	-1,1	-7,5	-34,2	-47,0	-34,8	26,2	4,0
Vormonat gegenüber Vorjahr	T+1	17,2	24,7	34,3	-1,6	-13,8	4,1	1,4	-10,5	-9,6	-40,9	-52,5	-38,7	25,7	7,3
Auftragsbestand	U	-19,6	-45,4	-47,4	-45,4	-67,7	-24,9	-53,3	-50,0	-33,8	-31,3	-36,4	-38,4	-37,4	-44,9
Beurteilung	T+1	-19,6	-45,6	-40,3	-42,4	-62,0	-19,0	-47,2	-51,9	-37,8	-35,6	-40,3	-38,8	-37,6	-38,3
Beschäftigtenzahl	U	-1,1	-25,1	-12,9	-14,3	-8,1	-11,0	5,9	-4,6	-8,5	-2,9	-4,1	-12,2	-19,6	-10,5
Entwicklung letzte 2-3 Monate	T+1	-1,0	-17,5	0,5	-5,7	4,9	-15,7	0,8	-17,4	-18,5	-11,1	-4,4	-9,1	-12,5	2,5
Nachfrage / Umsatz	U	14,0	-41,2	-38,8	8,3	33,5	23,0	24,2	8,1	-18,9	-31,1	-8,2	-34,4	-31,8	-23,4
Erwartungen	T+1	14,3	4,8	3,3	-17,0	0,7	-3,3	-9,6	-19,0	-25,4	-26,4	2,8	10,6	14,6	20,2
Beschäftigtenzahl	U	-0,6	-12,7	-23,0	4,9	-11,6	2,0	-3,3	-13,2	-10,3	-15,8	-18,4	-22,2	-19,2	-18,4
Erwartungen	T+1	-0,5	-1,3	-15,6	-11,5	-26,8	-11,4	-12,1	-17,5	-6,8	-13,8	-5,6	-11,1	-7,3	-10,6
Preise Erwartungen	U	24,0	69,5	54,3	37,0	34,3	36,6	16,9	20,2	10,2	9,7	24,2	14,9	25,3	27,3
	T+1	24,0	55,4	43,4	33,9	36,7	40,0	24,5	25,4	15,3	14,5	29,5	8,2	10,4	16,4

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	
<b>Dienstleistungen der Informationstechnologie Bayern</b>																
Geschäftsklima	U	30,9	13,2	19,4	10,9	9,5	5,1	14,3	16,4	13,4	5,5	4,5	-8,2	-3,5	1,4	-2,8
	T+1	31,0	10,5	18,7	5,9	9,2	7,9	15,0	18,0	14,4	3,4	5,2	-3,6	-3,9	-1,1	-3,0
Geschäftslage	U	38,4	31,9	37,4	23,8	19,7	25,3	18,5	26,3	18,0	16,7	9,4	3,1	10,3	11,2	5,6
Beurteilung	T+1	38,4	29,0	34,2	20,1	19,2	27,8	19,6	29,2	19,9	15,2	11,4	5,6	7,7	8,8	4,0
Geschäftslage	U	24,2	-4,0	2,7	-1,3	-0,3	-13,3	10,2	6,9	8,9	-5,1	-0,3	-18,9	-16,4	-8,0	-10,9
Erwartungen	T+1	24,3	-6,5	4,3	-7,3	-0,4	-10,3	10,5	7,3	9,2	-7,7	-0,8	-12,4	-14,8	-10,5	-9,7
Geschäftslage	U	18,9	0,6	2,0	-3,1	-3,1	1,8	-12,4	0,0	1,2	4,2	9,1	-9,4	-6,7	-1,2	-4,9
Entwicklung letzte 3 Monate	T+1	18,9	-6,7	-2,7	-6,3	-1,1	2,8	-7,8	4,5	2,4	4,8	11,1	-8,9	-7,1	-8,7	-9,7
Nachfrage / Umsatz	U	23,9	39,3	39,6	17,8	0,3	11,6	7,9	19,5	12,2	14,3	19,8	-2,4	4,8	12,8	8,4
Entwicklung letzte 2-3 Monate	T+1	23,9	31,0	32,4	15,6	3,7	13,5	10,3	24,4	15,3	13,6	24,8	-2,4	3,8	5,0	0,4
Nachfrage / Umsatz	U	27,0	38,2	35,9	37,0	9,4	15,6	18,2	12,5	30,9	21,1	17,9	20,5	9,1	18,8	3,2
Vormonat gegenüber Vorjahr	T+1	27,0	33,7	34,4	32,4	8,7	18,1	20,7	17,0	33,5	18,2	18,1	22,8	9,4	14,7	1,4
Auftragsbestand	U	3,2	3,0	-1,3	-5,8	2,1	-8,0	-13,5	-2,5	-5,5	-12,0	0,8	-15,6	-12,2	-15,2	-18,4
Beurteilung	T+1	3,2	1,3	-2,2	-6,9	1,2	-6,2	-12,9	-0,9	-6,4	-13,4	0,9	-15,3	-11,1	-16,7	-19,2
Beschäftigtenzahl	U	23,7	23,0	19,8	14,4	26,7	21,7	21,2	21,9	17,4	11,8	13,1	19,6	-3,7	-4,0	3,7
Entwicklung letzte 2-3 Monate	T+1	23,7	20,7	21,0	14,7	24,7	21,0	19,6	24,6	22,7	15,4	12,5	17,3	-7,1	-6,3	5,0
Nachfrage / Umsatz	U	29,6	30,2	25,8	21,7	31,7	26,9	26,7	43,0	28,6	13,0	31,4	10,4	1,6	-2,9	2,7
Erwartungen	T+1	29,7	34,5	28,8	17,8	29,9	28,6	28,0	43,6	31,7	11,7	26,4	8,6	2,3	1,5	5,8
Beschäftigtenzahl	U	30,2	35,2	44,9	33,2	37,2	34,8	31,4	31,4	30,3	16,9	21,0	1,4	-2,6	-3,0	0,0
Erwartungen	T+1	30,2	34,1	44,0	29,3	35,2	36,9	31,4	32,1	32,0	12,9	22,6	2,4	0,1	-3,9	-1,0
Preise Erwartungen	U	8,3	35,3	30,3	20,2	5,6	15,5	8,3	9,0	11,2	4,5	11,3	8,9	12,7	19,2	15,6
	T+1	8,4	31,5	27,6	18,1	8,5	18,6	9,7	9,4	10,7	4,8	13,2	9,4	11,5	15,5	13,6

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2023/2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN
Freiberufl. wissenschaftl. techn. Dienstleistungen Bayern	U	28,6	17,6	10,6	11,2	15,9	9,5	11,1	11,5	7,7	1,7	5,9	-1,6	-1,5	-3,4
	T+I	28,7	15,7	8,7	8,6	16,8	10,1	10,8	13,1	12,4	7,1	8,0	1,0	-3,2	-5,2
Geschäftsklima	U	40,7	32,7	27,5	19,0	30,0	21,4	24,0	18,7	12,4	7,4	15,5	7,7	14,5	6,9
	T+I	40,7	28,7	25,3	18,5	29,9	21,8	25,0	20,9	13,0	8,0	16,3	6,4	11,1	4,8
Geschäftslage Erwartungen	U	17,5	3,5	-5,0	3,6	2,6	-1,7	-1,0	4,6	3,1	-3,9	-3,3	-10,4	-16,3	-13,2
	T+I	17,6	3,4	-6,7	-0,8	4,4	-1,0	-2,5	4,2	1,3	-5,4	0,0	-4,2	-16,6	-14,7
Geschäftslage Entwicklung letzte 3 Monate	U	18,4	2,1	2,2	-0,1	9,3	4,1	4,7	-2,4	1,9	-7,9	-7,0	-2,5	-3,3	-9,2
	T+I	18,5	-2,9	-1,9	-0,8	12,8	4,2	5,4	-0,9	2,3	-7,4	-8,0	-3,8	-7,9	-12,9
Nachfrage / Umsatz Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	21,7	16,6	19,9	2,5	13,2	12,4	8,0	10,3	15,4	-2,3	5,4	9,1	9,7	10,6
	T+I	21,7	9,6	14,2	2,9	16,4	12,5	8,9	14,1	8,4	17,3	1,1	4,8	7,9	2,6
Nachfrage / Umsatz Vormonat gegenüber Vorjahr	U	20,6	14,8	5,2	4,3	17,7	12,8	7,1	17,6	0,3	0,8	2,5	0,2	-9,3	4,6
	T+I	20,6	12,1	2,3	1,5	18,6	13,1	7,4	20,3	0,4	4,0	1,6	2,0	-11,9	2,3
Auftragsbestand Beurteilung	U	9,4	4,1	1,2	-4,2	5,1	-11,0	-5,7	-4,9	-8,8	-10,9	-8,3	-14,4	-20,6	-24,5
	T+I	9,4	1,8	1,9	-4,3	6,1	-8,0	-4,9	-4,8	-7,8	-12,0	-11,3	-15,5	-22,6	-23,9
Beschäftigtenzahl Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	16,6	13,0	12,7	8,0	6,3	6,2	12,6	9,2	7,6	8,8	6,8	6,9	-6,3	-8,9
	T+I	16,6	14,6	12,5	7,2	6,1	6,4	12,5	11,8	9,2	11,5	2,2	5,6	-4,4	-9,5
Nachfrage / Umsatz Erwartungen	U	23,9	5,5	5,4	30,8	25,1	21,0	32,0	21,1	14,0	19,6	28,4	8,1	-2,2	1,9
	T+I	24,0	8,1	4,7	24,5	22,9	23,1	32,9	23,8	25,4	13,1	17,9	12,1	0,1	1,7
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	22,2	14,3	11,8	9,0	30,5	14,8	23,2	17,5	6,9	11,2	-2,7	9,8	-1,7	11,2
	T+I	22,2	12,8	10,2	6,4	30,9	15,0	23,5	18,3	4,9	8,2	1,0	14,1	-3,2	9,2
Preise Erwartungen	U	12,1	25,7	26,5	24,7	14,5	19,7	19,4	18,3	13,4	13,2	12,9	13,5	22,6	25,2
	T+I	12,1	21,9	17,6	21,5	19,2	22,2	21,0	19,5	13,7	17,3	12,5	15,2	18,4	15,3

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

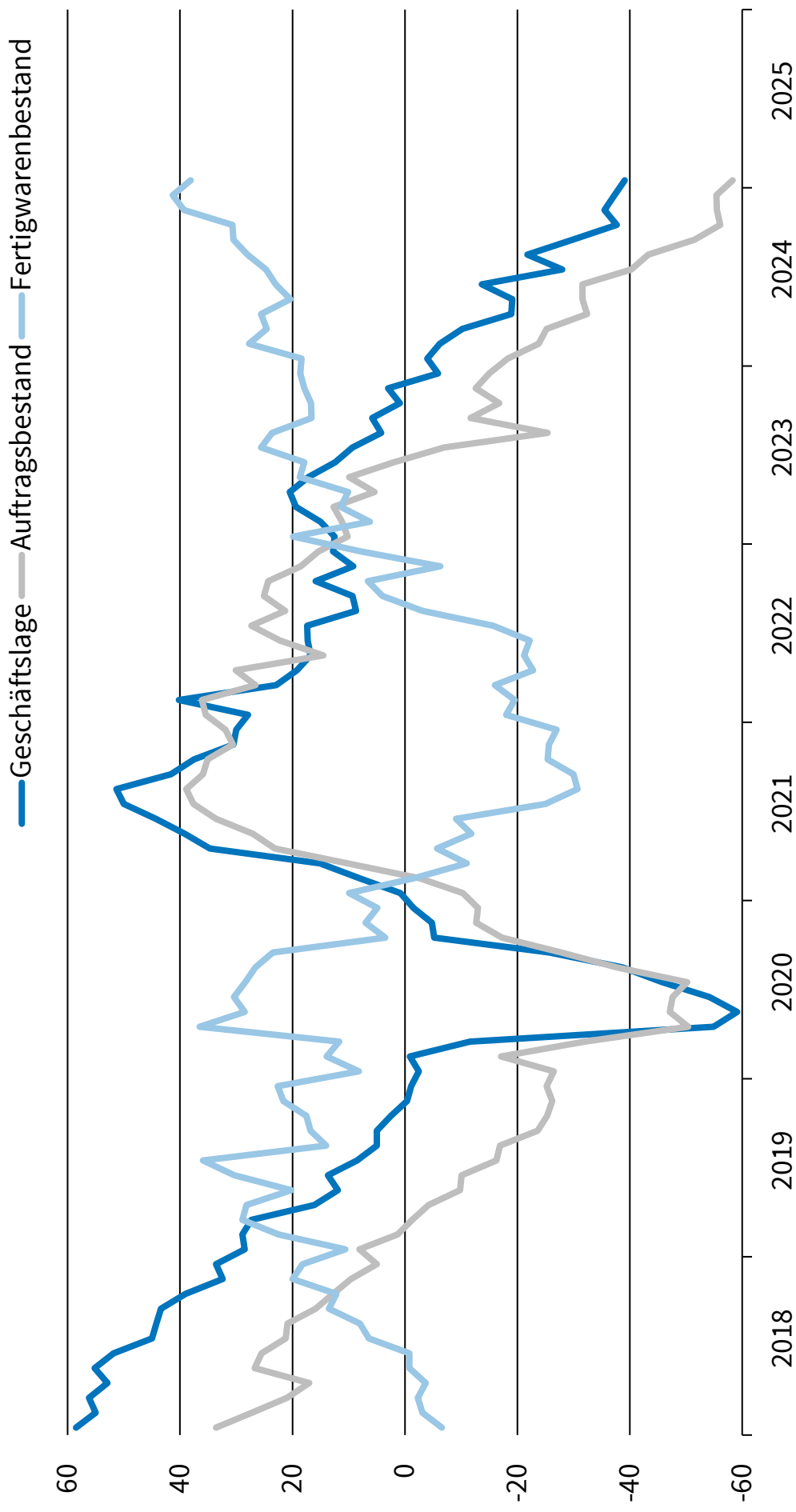
2023/2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	
<b>Dienstleistungen Bundesrepublik Deutschland</b>																
<b>Geschäftsklima</b>																
U	15,5	-3,2	-3,9	-1,0	1,2	2,8	3,8	6,0	1,3	-0,2	-3,3	-2,8	-6,9	-7,8	-1,7	
T+I	15,5	-1,6	-4,8	-3,7	0,5	3,2	2,0	4,2	0,9	-1,1	-3,4	0,1	-3,5	-5,6	-2,2	
<b>Geschäftslage</b>																
U	26,2	14,8	5,1	7,2	7,6	13,3	12,9	14,8	14,1	14,8	8,6	15,3	7,7	10,1	11,1	
T+I	26,3	13,7	7,0	9,1	10,3	15,9	12,2	14,4	13,6	12,6	6,6	13,5	6,9	9,5	13,9	
<b>Geschäftslage</b>																
U	5,4	-19,6	-12,5	-8,8	-5,0	-7,2	-4,9	-2,5	-10,7	-14,1	-14,6	-19,4	-20,5	-24,1	-13,7	
T+I	5,4	-15,7	-16,0	-15,7	-8,9	-8,8	-7,8	-5,5	-11,0	-13,9	-12,9	-12,4	-13,3	-19,7	-17,0	

# Verarbeitendes Gewerbe Bayern

Aktuelle Beurteilung  
Saisonbereinigte Werte (Januar 2025)

Abbildung A1a



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

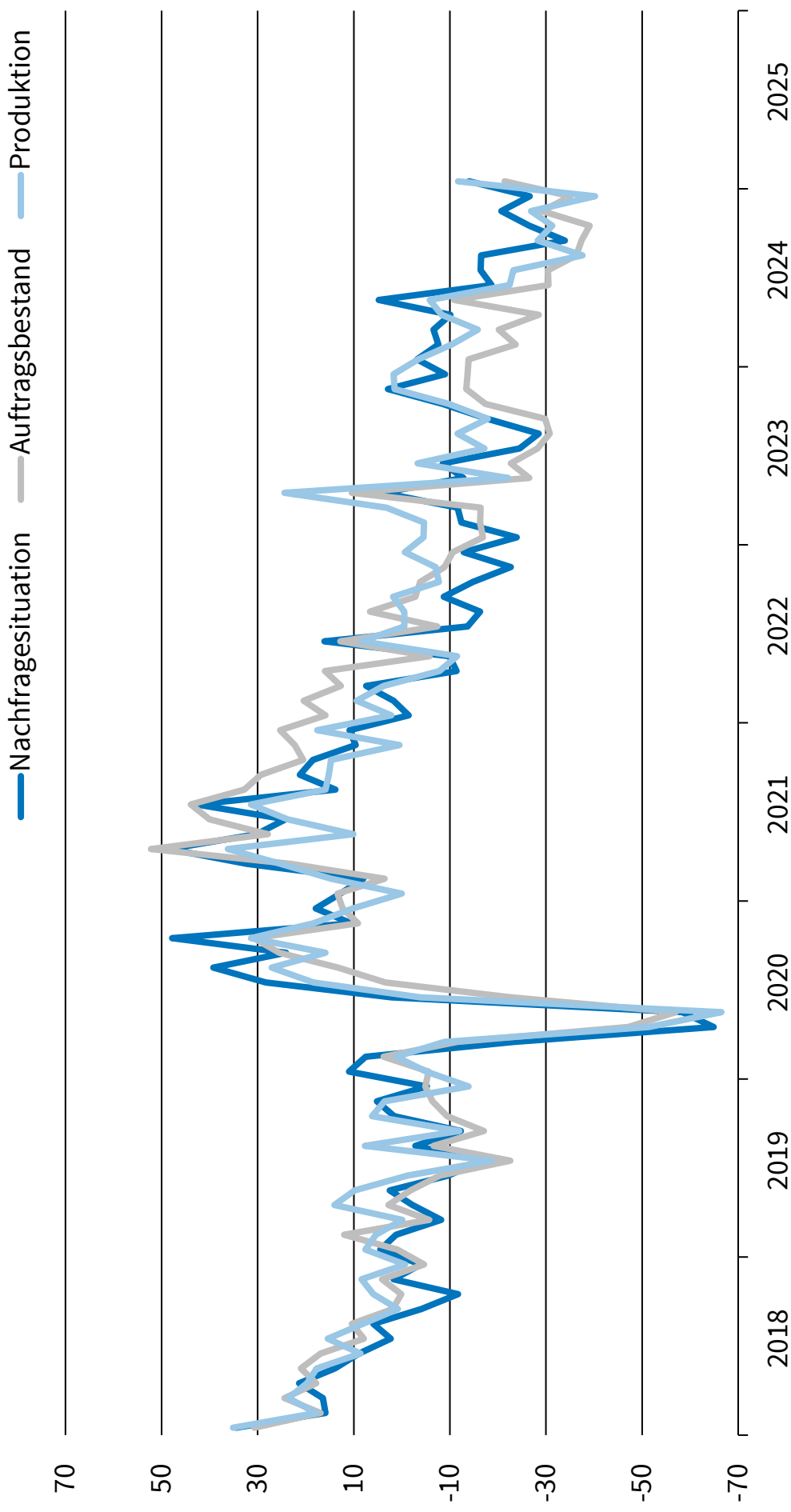


# Verarbeitendes Gewerbe Bayern

Änderung zum Vormonat

Saisonbereinigte Werte (Januar 2025)

Abbildung A1b



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

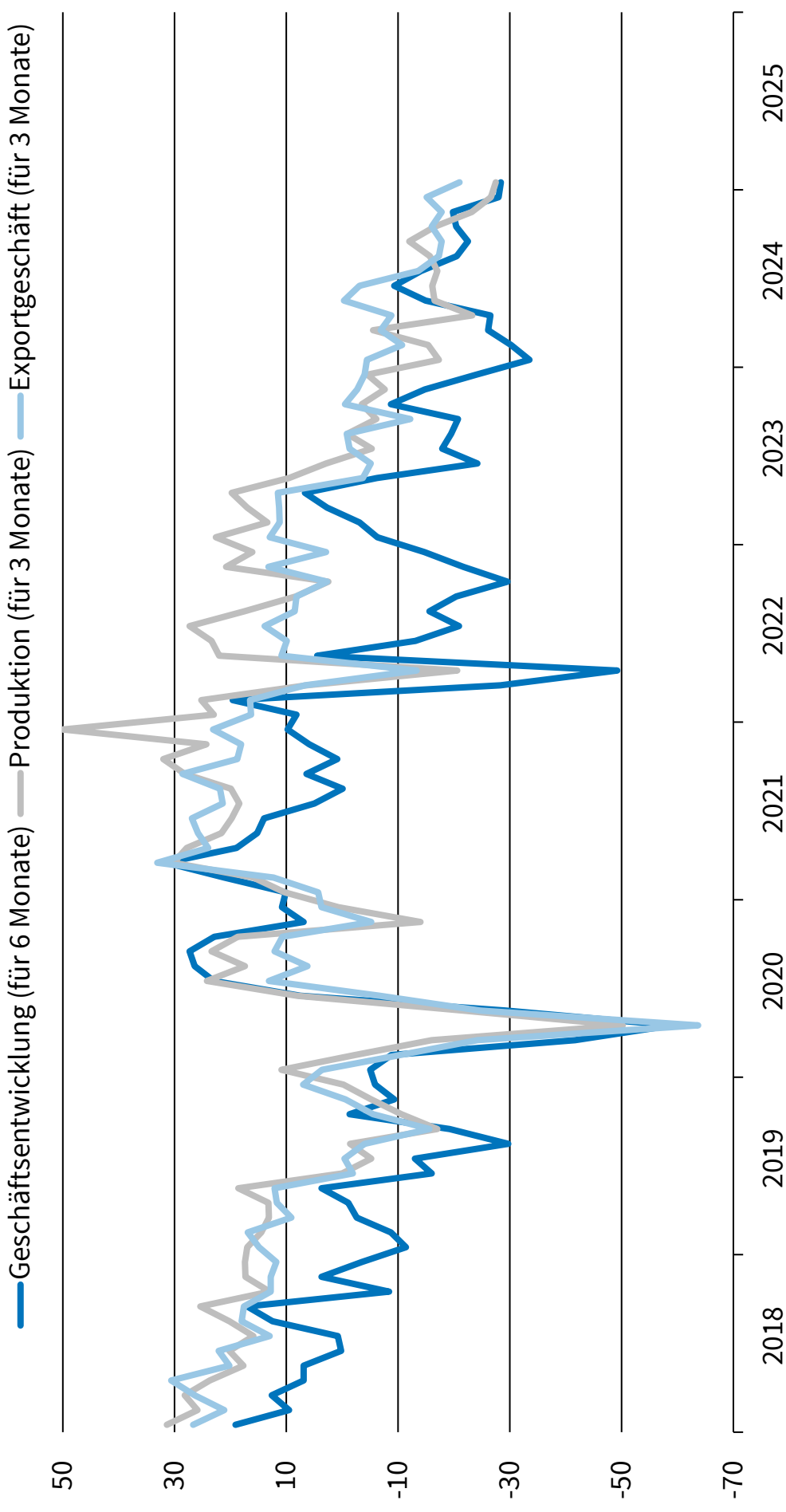
© ifo Institut

# Verarbeitendes Gewerbe Bayern

Erwartete Änderung

Saisonbereinigte Werte (Januar 2025)

Abbildung A1c



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

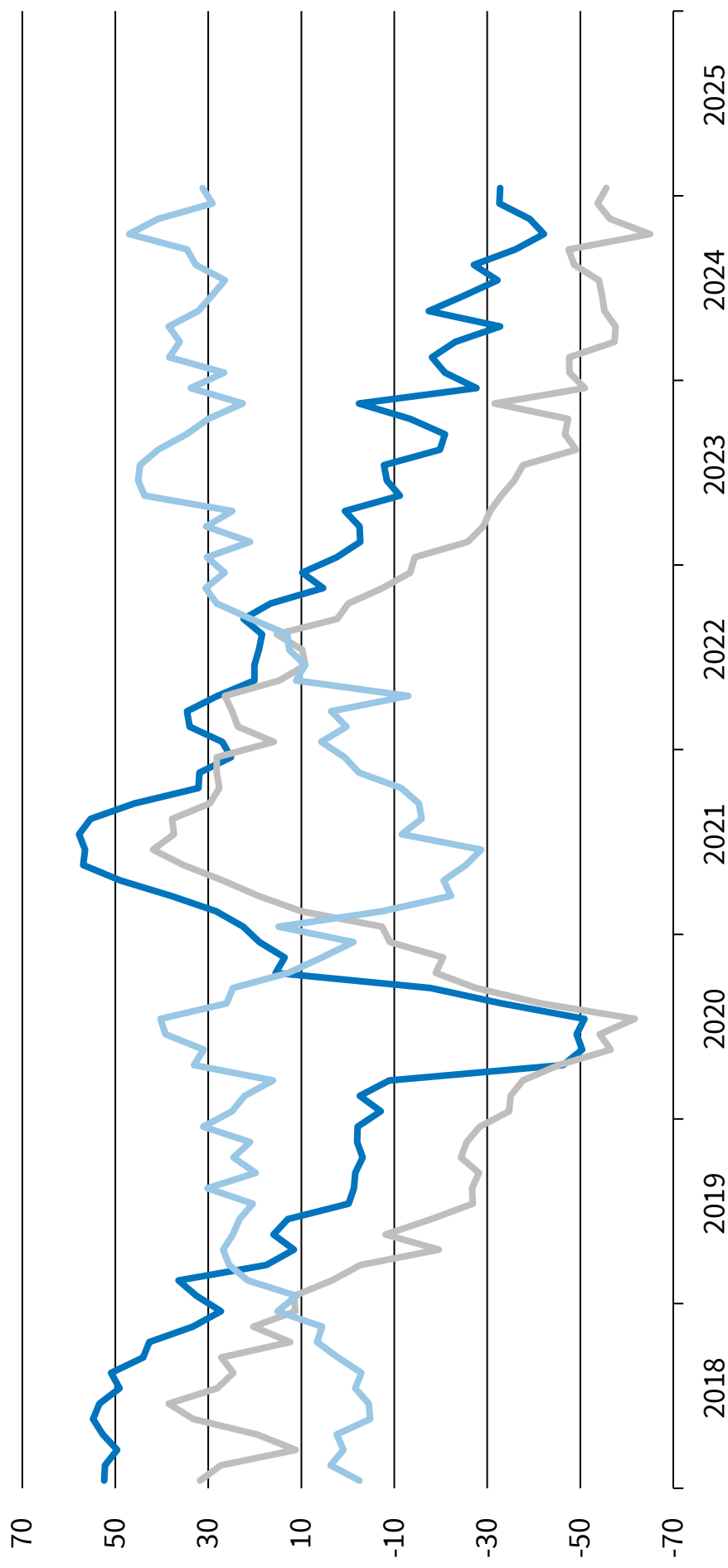
# Vorleistungsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung

Saisonbereinigte Werte (Januar 2025)

Abbildung A2a

— Geschäftslage — Auftragsbestand — Fertigwarenbestand



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

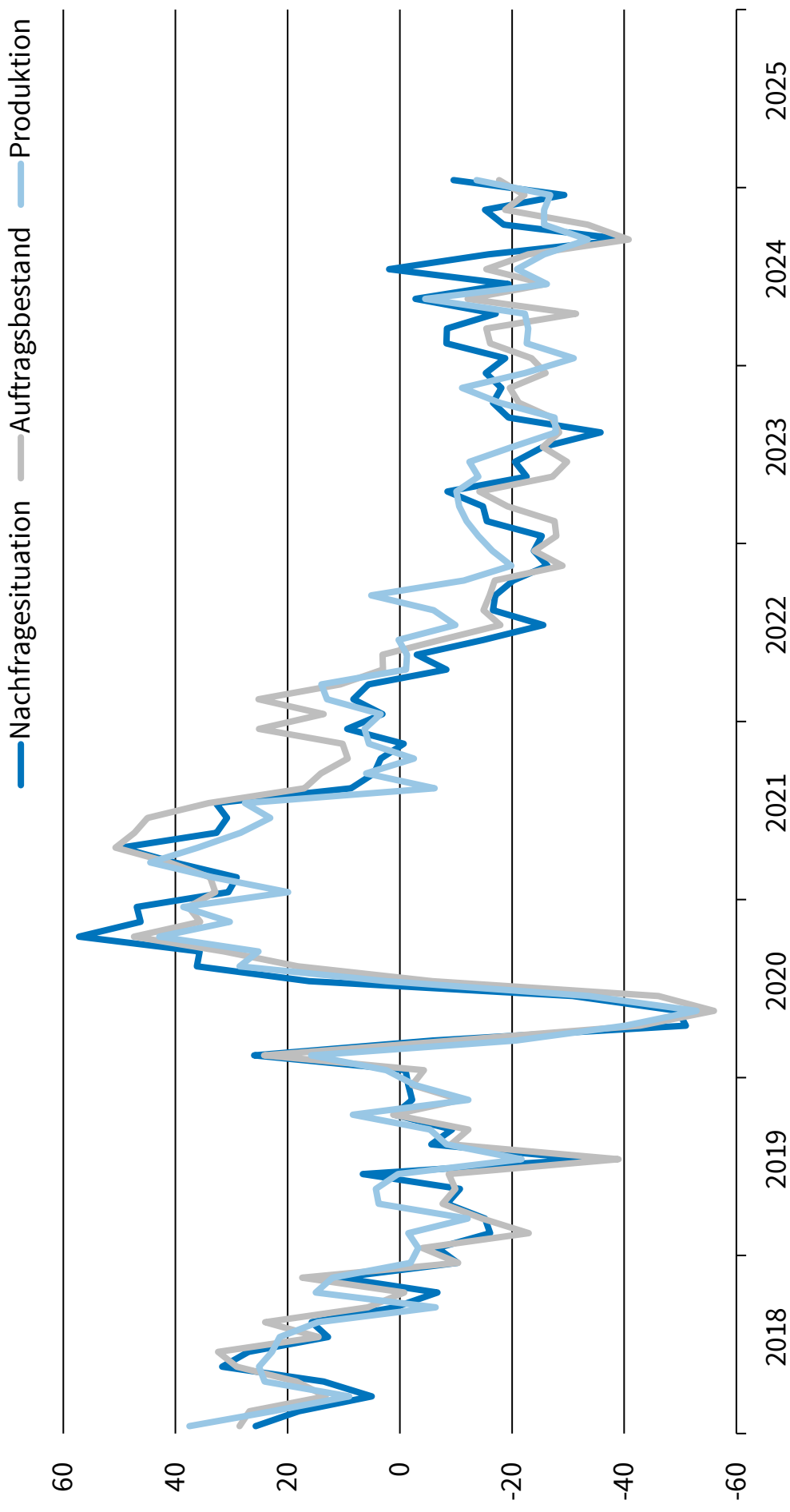
© ifo Institut

# Vorleistungsgüterproduzenten Bayern

Änderung zum Vormonat

Saisonbereinigte Werte (Januar 2025)

Abbildung A2b



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

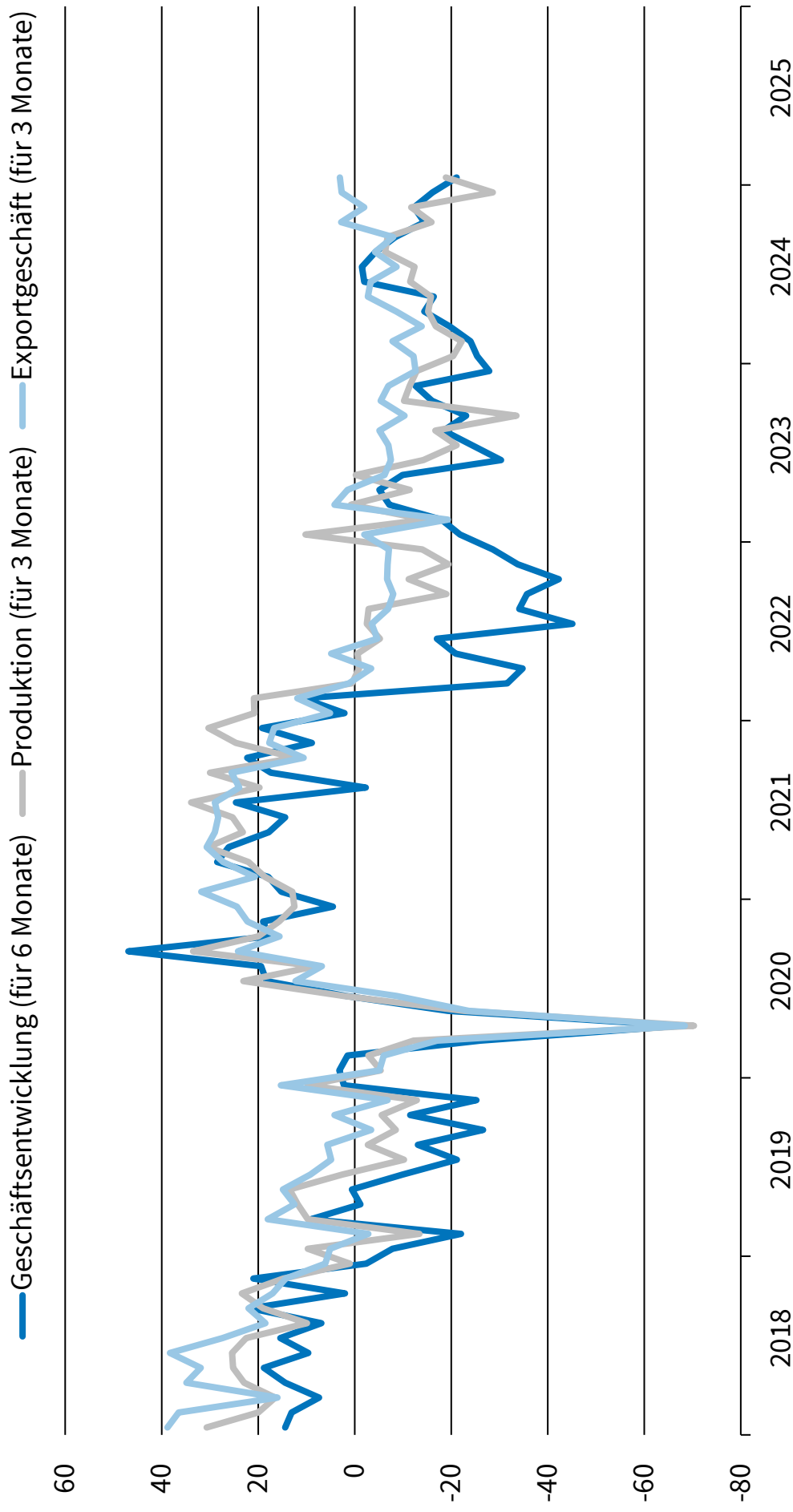
© ifo Institut

# Vorleistungsgüterproduzenten Bayern

Erwartete Änderung

Saisonbereinigte Werte (Januar 2025)

Abbildung A2c



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

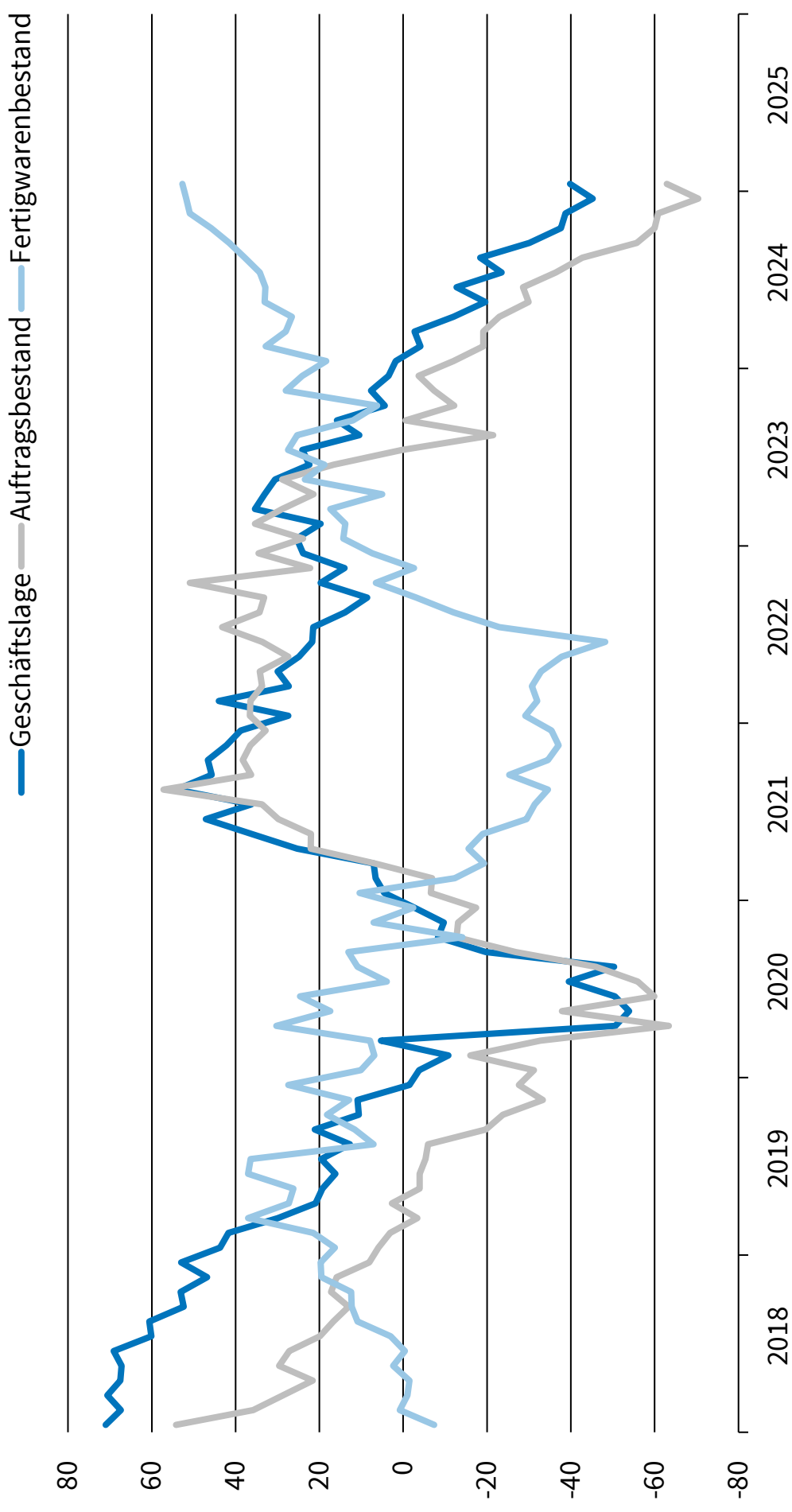
© ifo Institut

# Investitionsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung

Saisonbereinigte Werte (Januar 2025)

Abbildung A3a



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

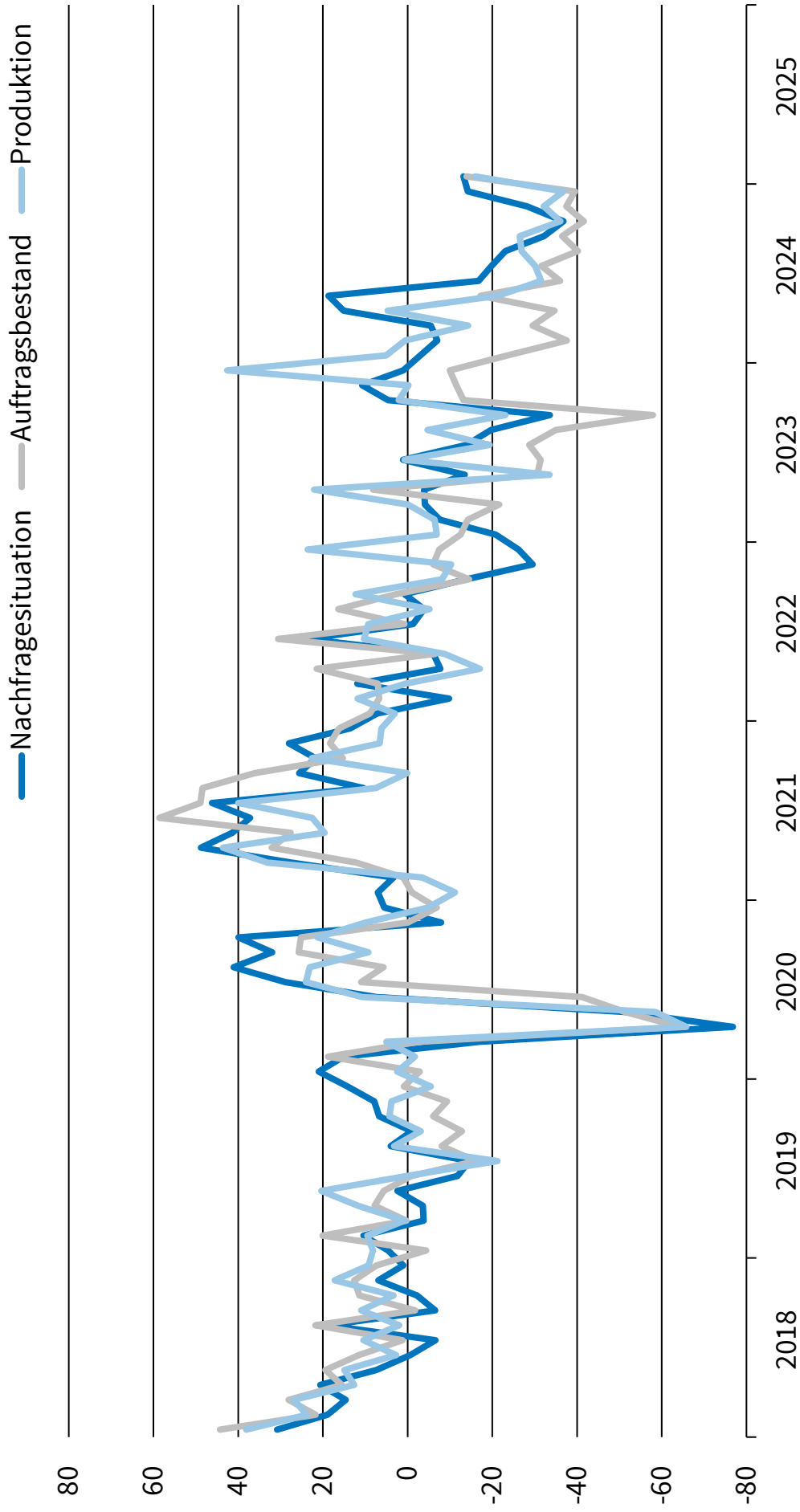
© ifo Institut

# Investitionsgüterproduzenten Bayern

Abbildung A3b

Änderung zum Vormonat

Saisonbereinigte Werte (Januar 2025)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

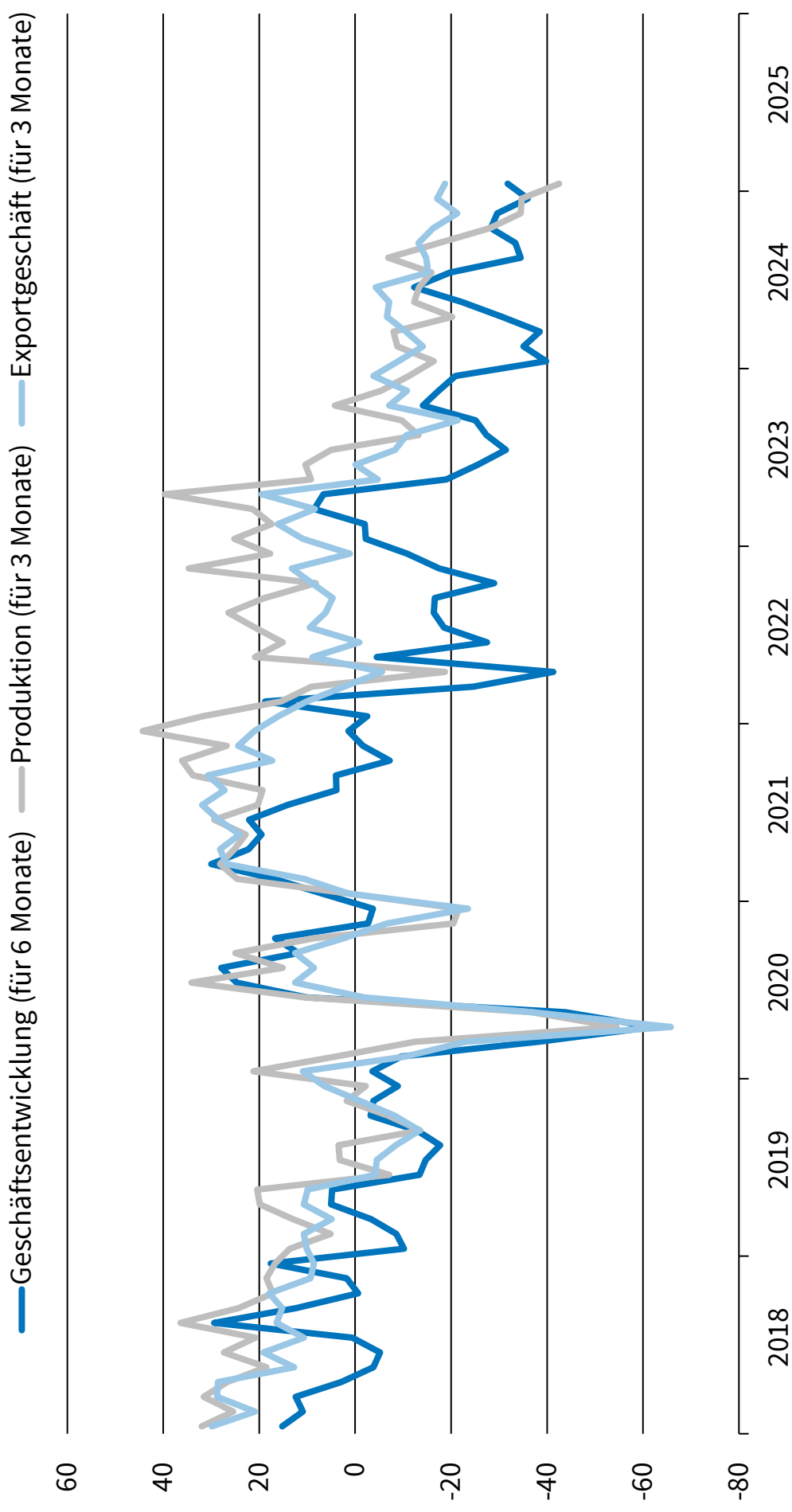
© ifo Institut

# Investitionsgüterproduzenten Bayern

Erwartete Änderung

Saisonbereinigte Werte (Januar 2025)

Abbildung A3c



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

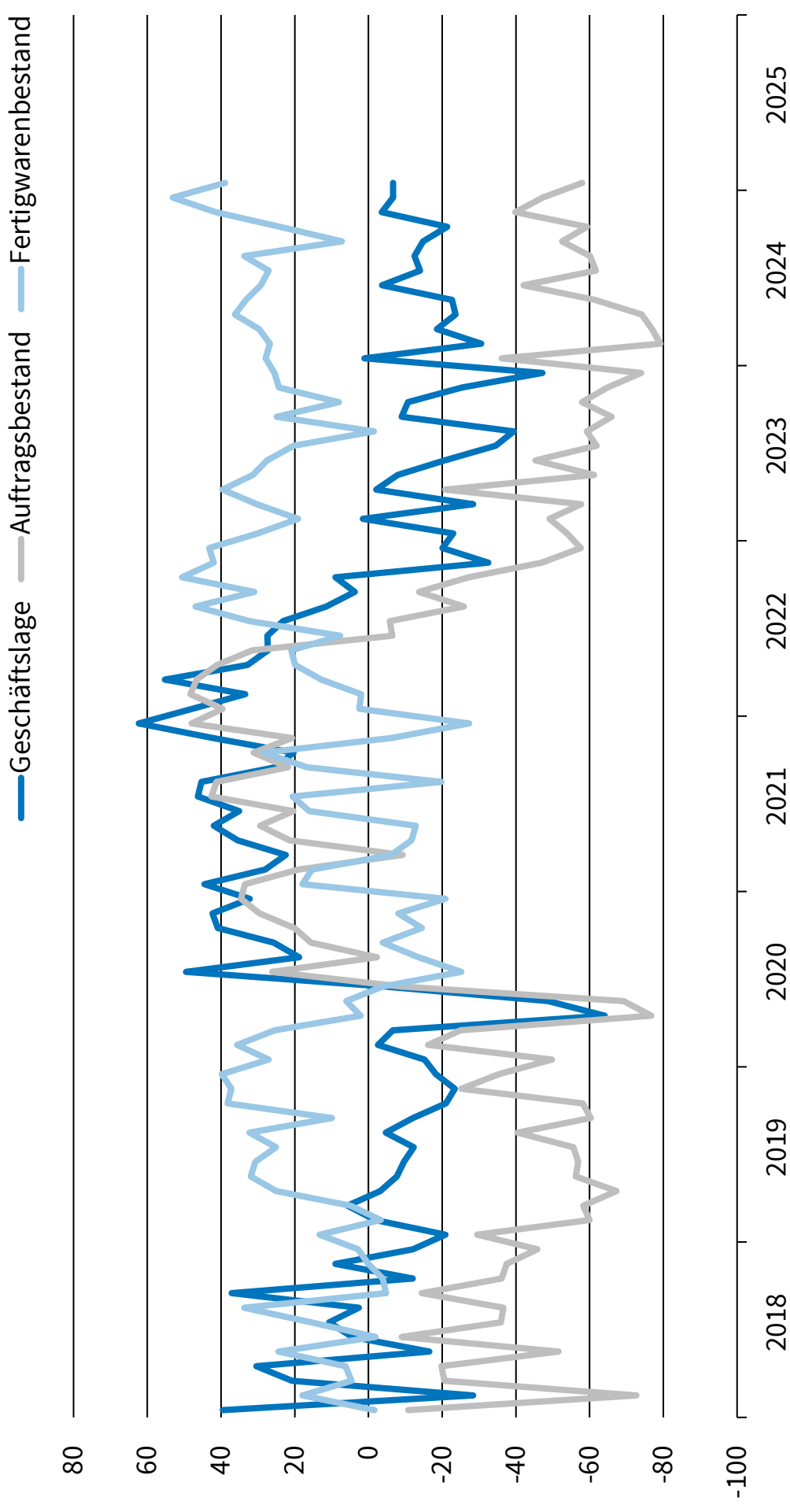


# Gebrauchsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung

Saisonbereinigte Werte (Januar 2025)

Abbildung A4a



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

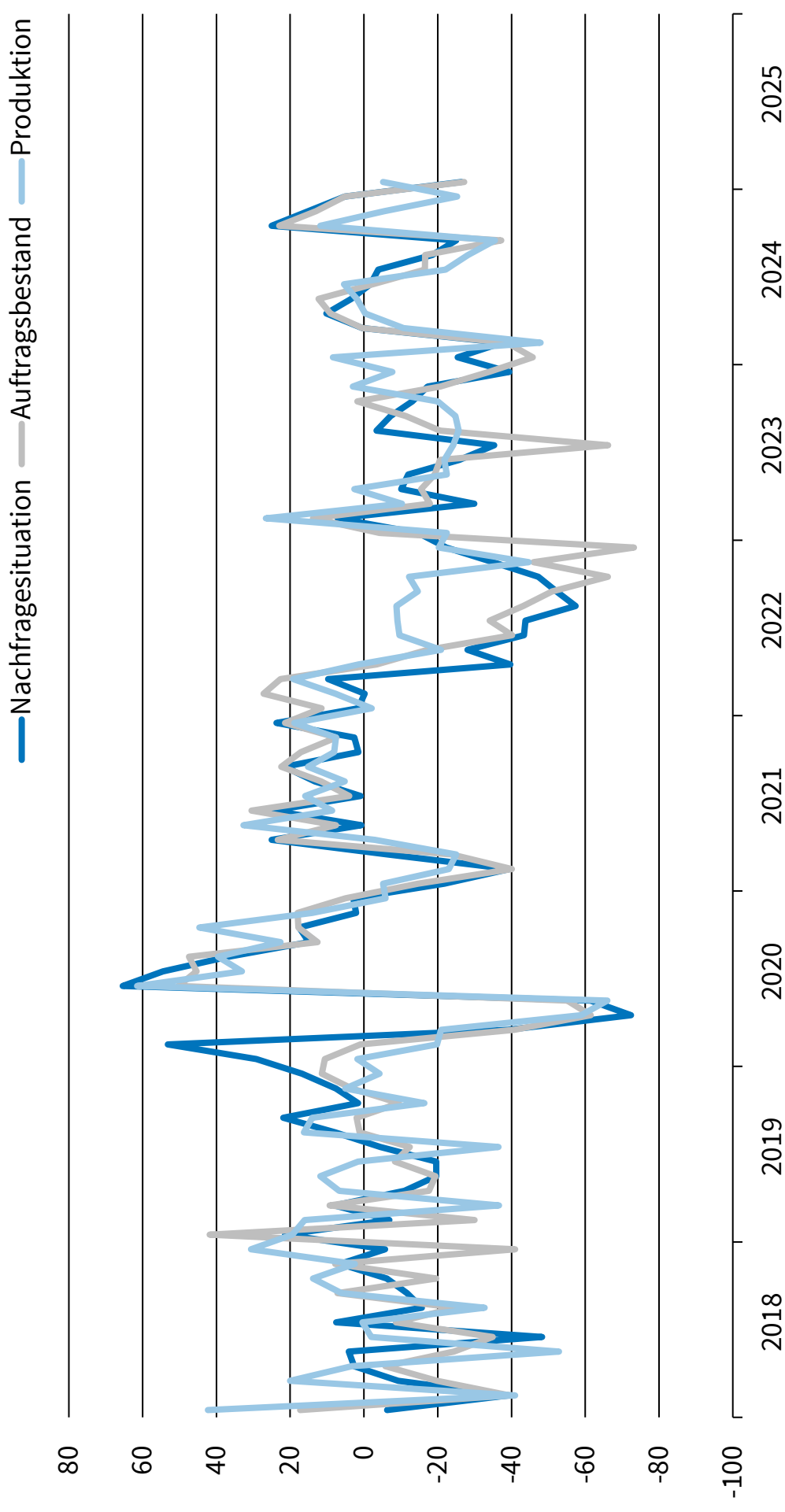
© ifo Institut

# Gebrauchsgüterproduzenten Bayern

Änderung zum Vormonat

Saisonbereinigte Werte (Januar 2025)

Abbildung A4b



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

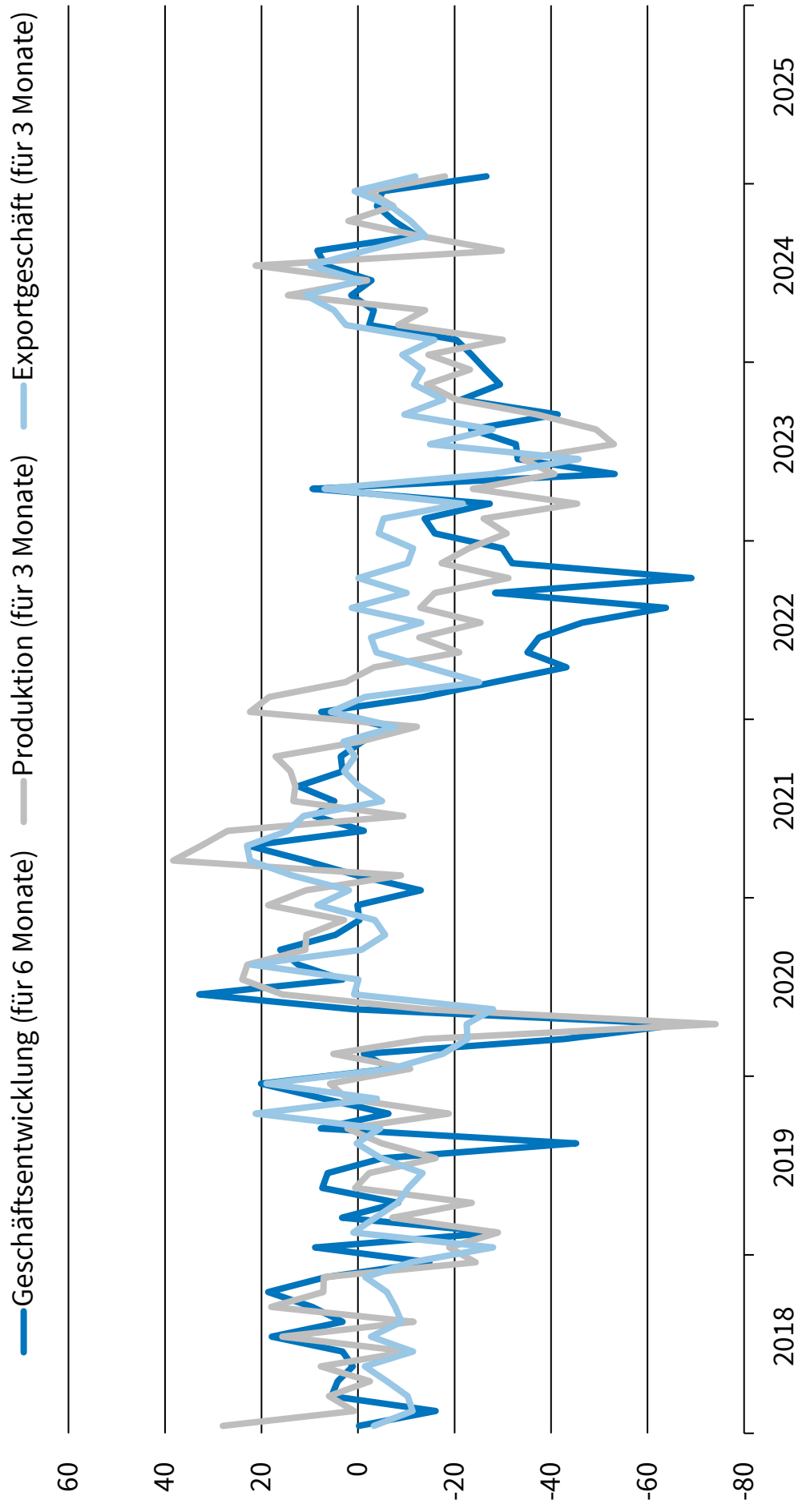
© ifo Institut

# Gebrauchsgüterproduzenten Bayern

Abbildung A4c

Erwartete Änderung

Saisonbereinigte Werte (Januar 2025)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

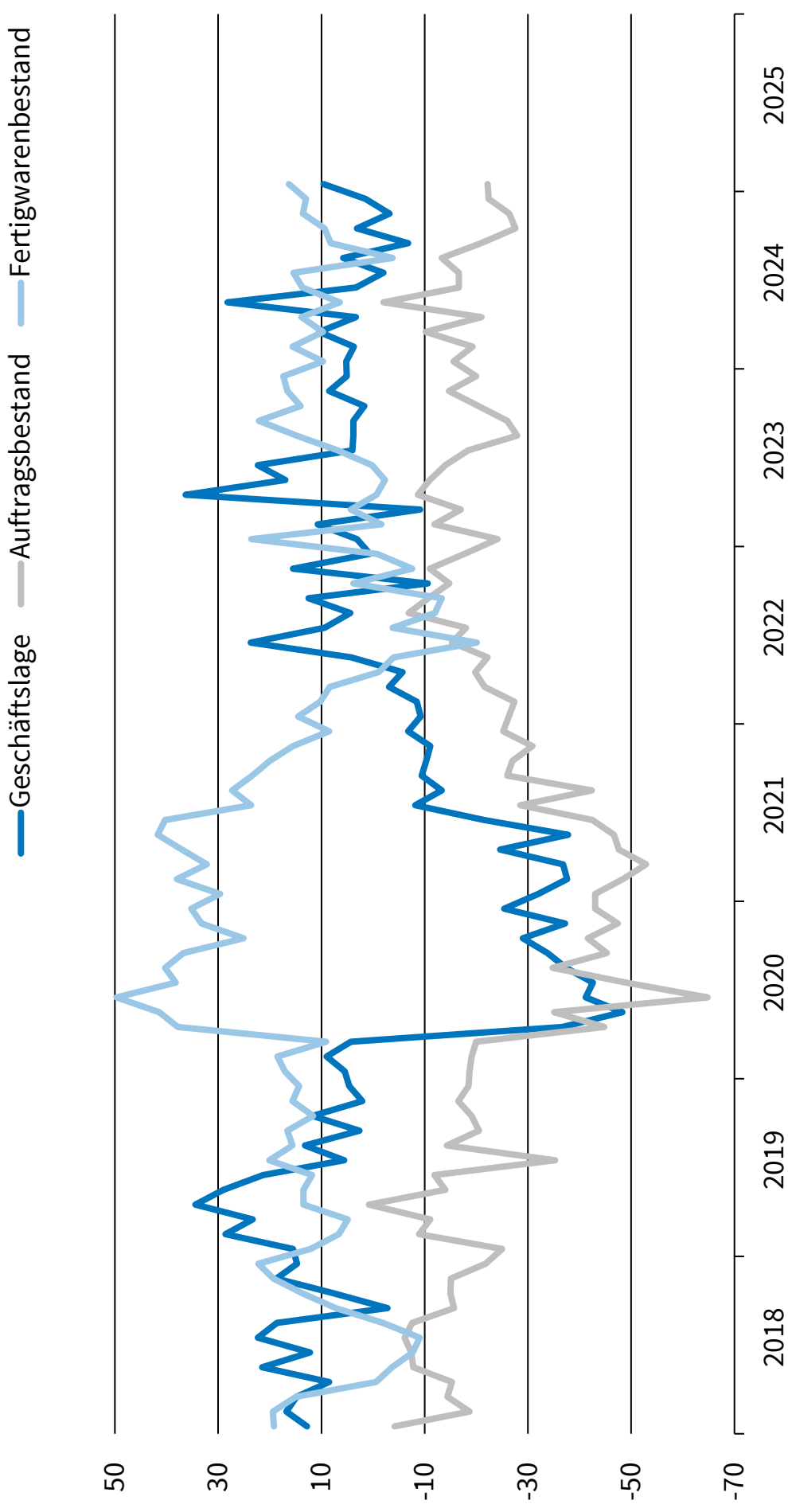
© ifo Institut

# Verbrauchsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung

Saisonbereinigte Werte (Januar 2025)

Abbildung A5a



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

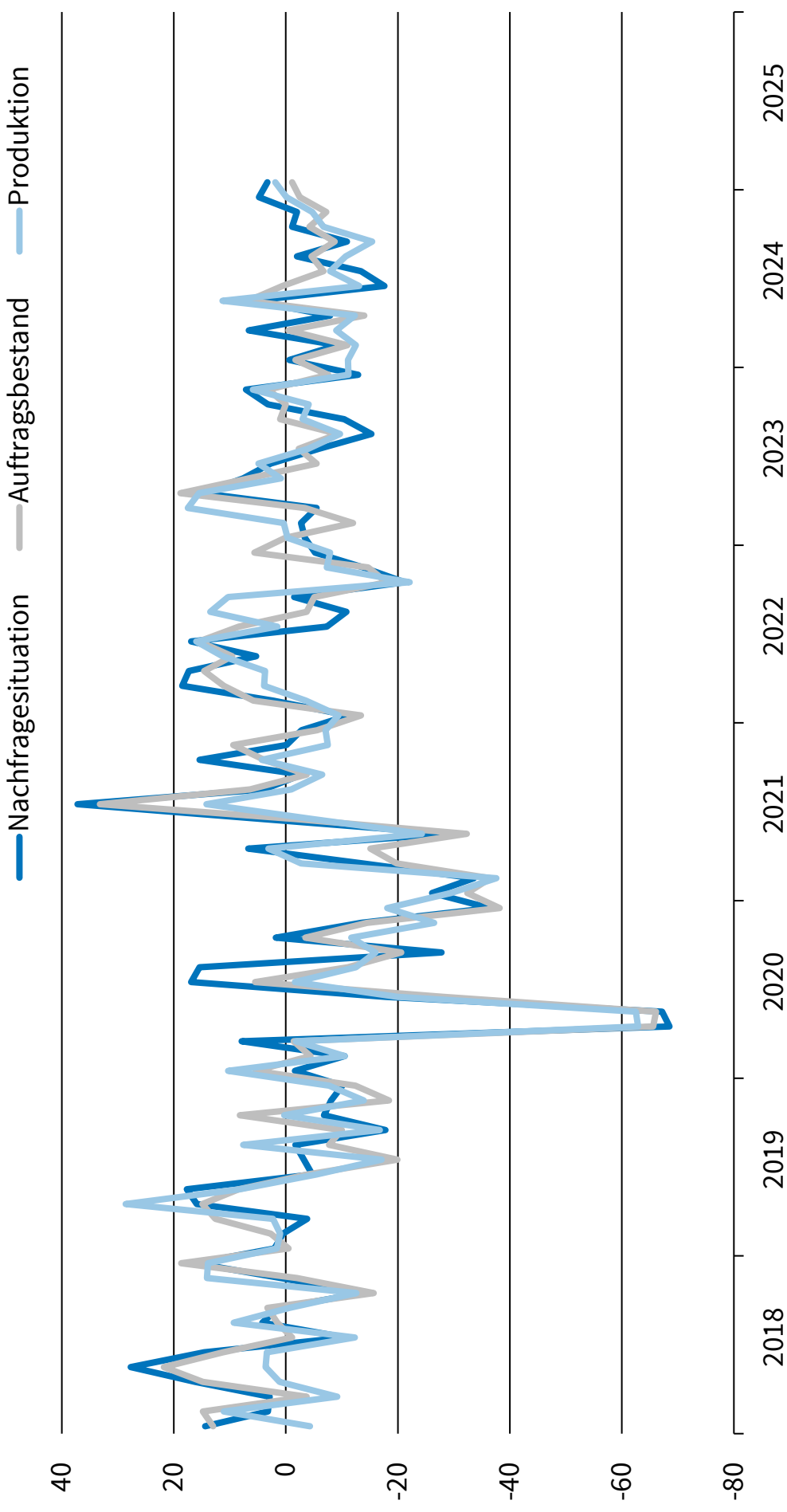
© ifo Institut

# Verbrauchsgüterproduzenten Bayern

Abbildung A5b

Änderung zum Vormonat

Saisonbereinigte Werte (Januar 2025)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

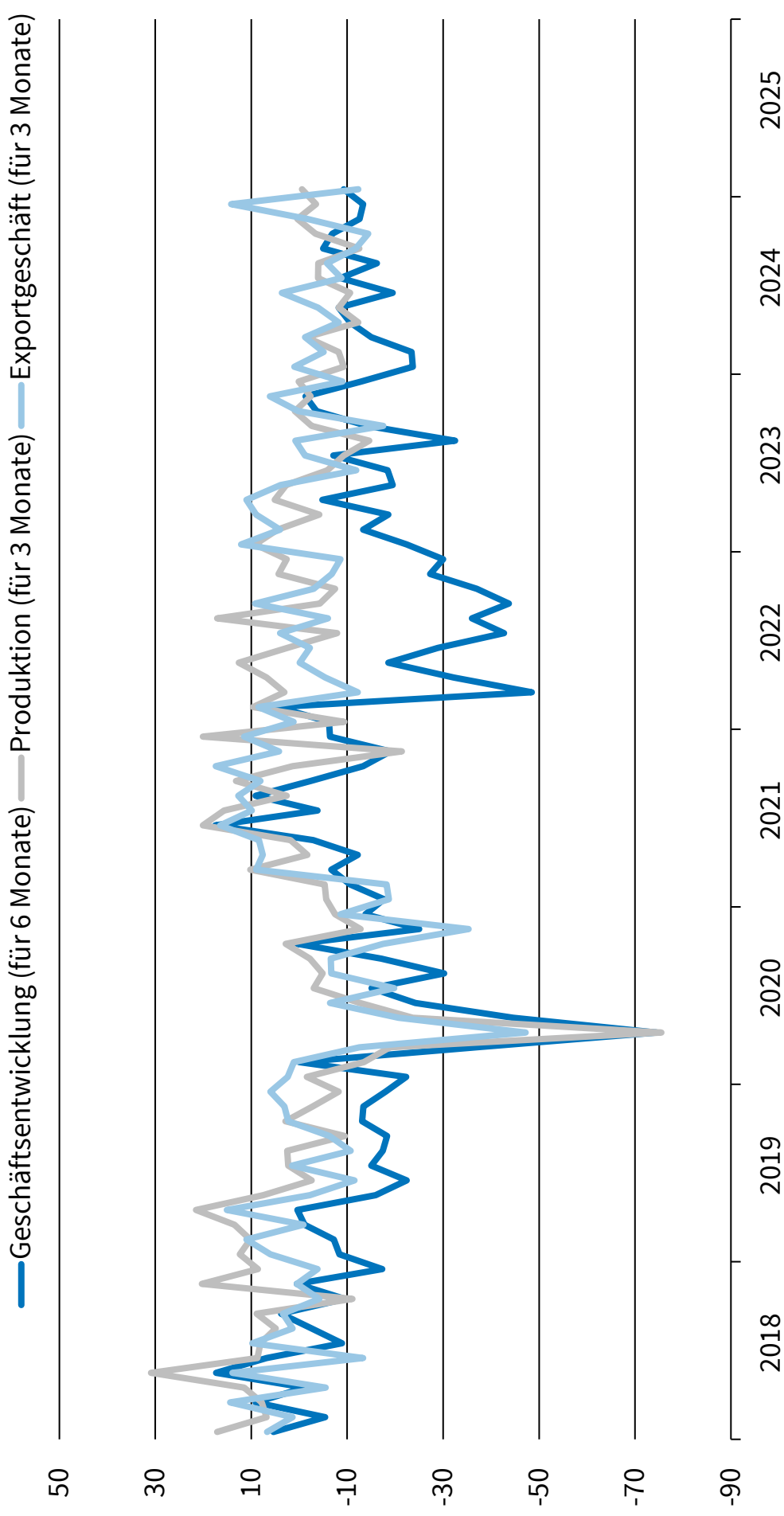
© ifo Institut

# Verbrauchsgüterproduzenten Bayern

Erwartete Änderung

Saisonbereinigte Werte (Januar 2025)

Abbildung A5c



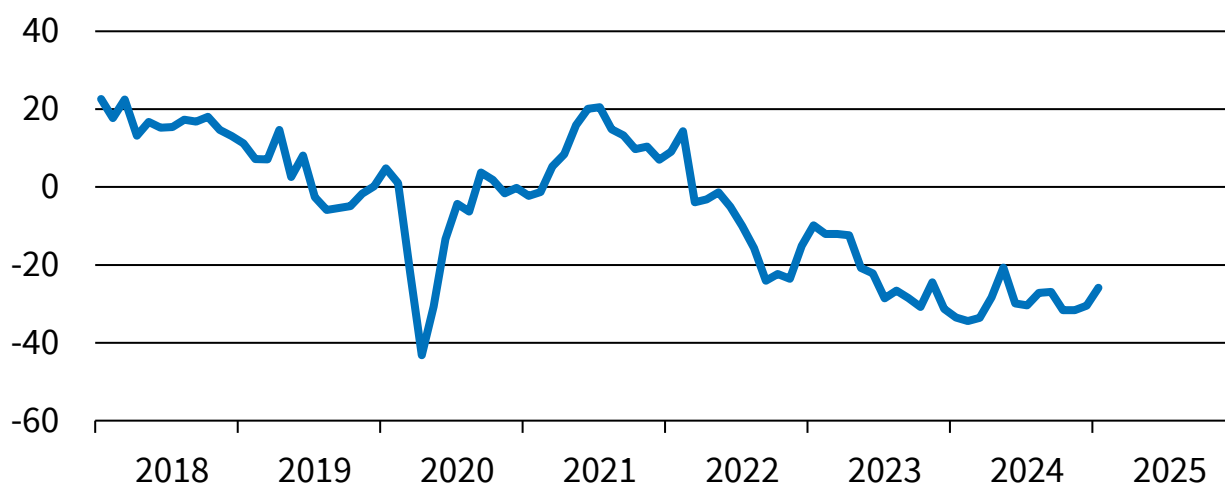
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

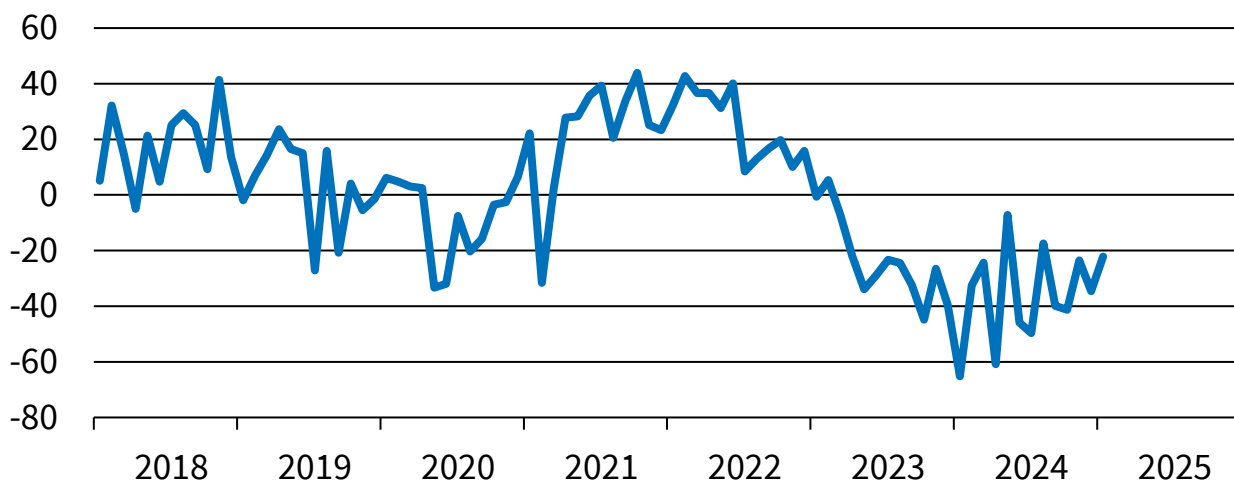
# Großhandel Bayern

## Saisonbereinigte Werte (Januar 2025)

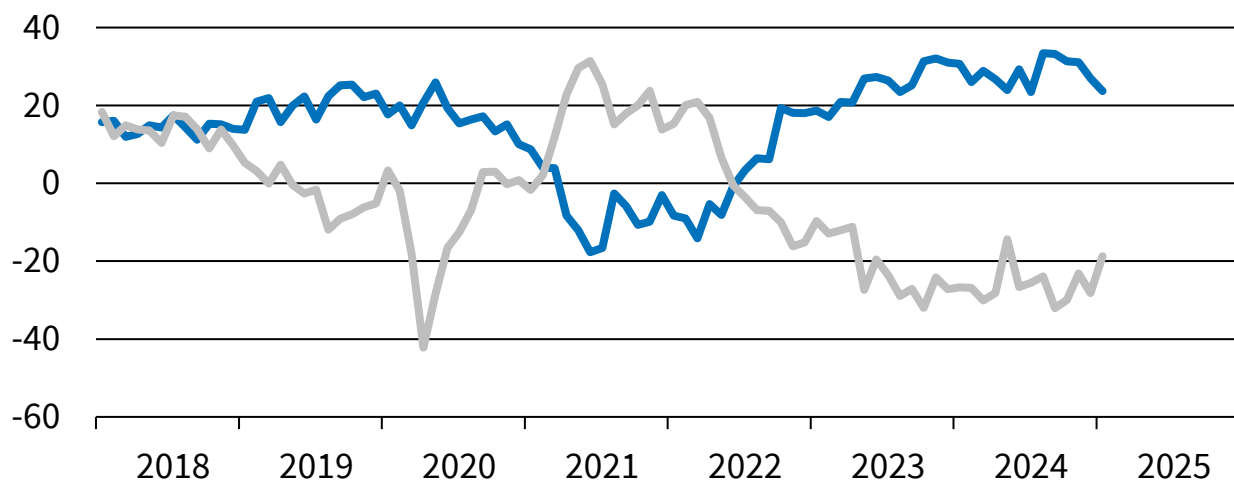
### Geschäftsklima



### Umsatz gegen Vorjahr (nicht saisonbereinigte Werte)



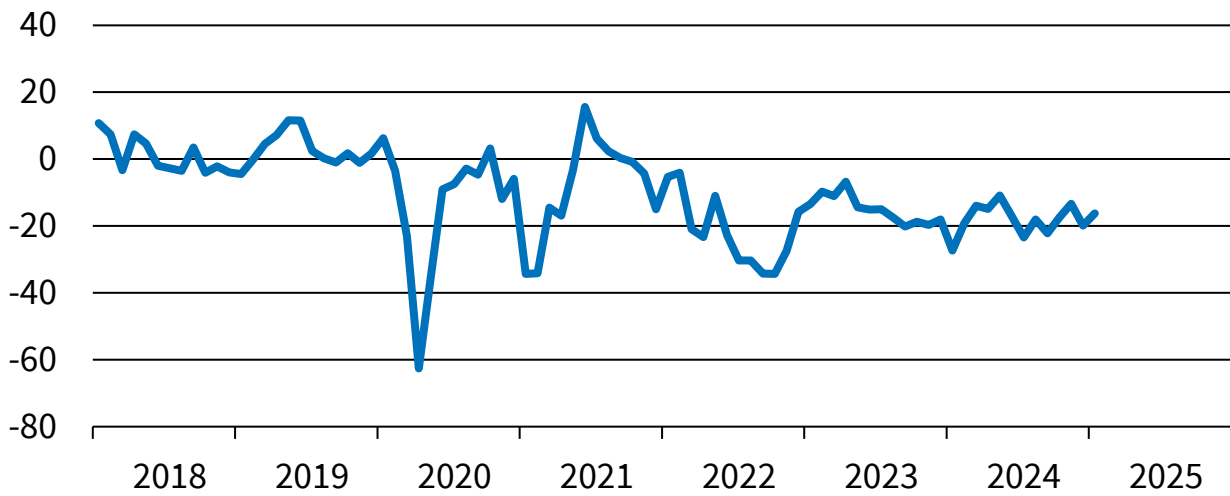
### — Lagerbeurteilung — Bestellpläne



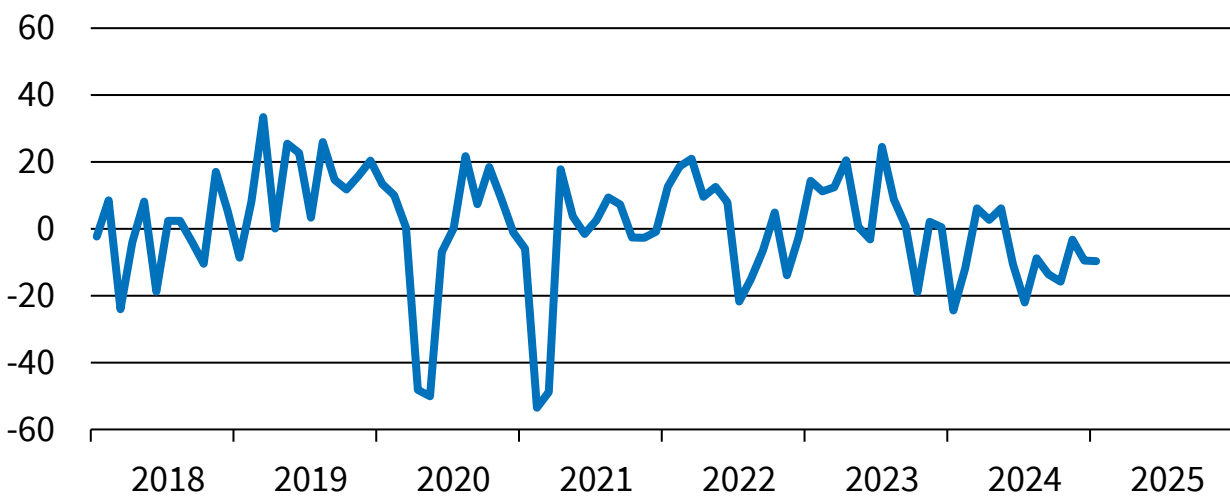
# Einzelhandel Bayern

Saisonbereinigte Werte (Januar 2025)

## Geschäftsklima



## Umsatz gegen Vorjahr (nicht saisonbereinigte Werte)



— Lagerbeurteilung      — Bestellpläne

